

über 400 Jahre
Feuerschutz
in der
Stadt
Düren

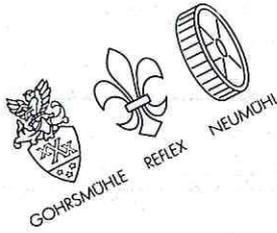




Geschichte der Feuerwehr Düren



Über 400 Jahre Feuerschutz
in der Stadt Düren



ZANDERS

CHROMOLUX METALLIC/PERIMUTT/ALU/ALU E
CHROMOLUX VARIO
CHROMOLUX 300
CHROMOLUX 500
CHROMOLUX 900/900 E
CHROMOLUX 800
CHROMOLUX 700
IKONOFIX MATT
IKONOFIX MATT COLOR
IKONOFIX
IKONOREX SPECIAL-MATT
IKONOREX
IKONOLUX

Papiere und Kartons
für Werbung und Verlagswesen

Papiere und Kartons
für Verpackung und Werbung

weltweit der Name
für Feinpapier

Selbstdurchschreibende Feinpapiere

Bankpost- und Hartpostpapiere
mit und ohne Wasserzeichen

Werkstoffe für Bucheinbände
und grafische Anwendung

Transparente und opake
Zeichenpapiere

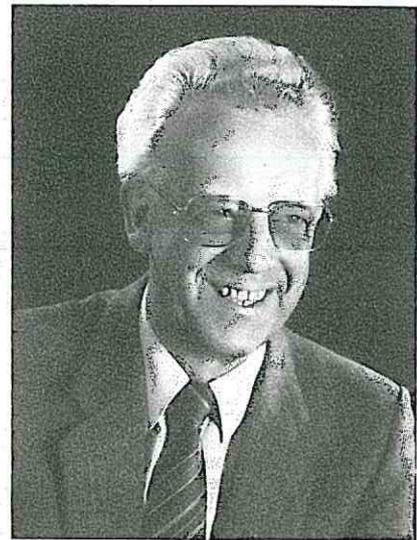
Spezialpapiere und -Kartons

ZANDERS AUTOCOPY
GOHRSMÜHLE
REFLEX
ZETA
ELEFANTENHAUT
EFANTA-KARTON
EFALIN
TOSA BÜTTEN
ZANDERS T 2000 RO
ZANDERS PAROLE HOCHTRANSPARENT
ZANDERS PAROLE
ZANDERS PAROLE GRAFIKKARTON
ZANDERS PAROLE ARTNORM
ZANDERS ZEICHENPLATTEN
ZANDERS TURM
ZANDERS TREFF
BARYTPAPIER
BRISTOLKARTON M2B

ZANDERS FEINPAPIERE AG
D-5060 BERGISCH GLADBACH 2



Zum Geleit!



Seit jeher schon wird das Verhältnis des Menschen zum Feuer von Zwiespältigkeit beherrscht. Wir brauchen das Feuer, weil es Wärme für die verschiedensten Zwecke spendet, und wir betrachten es als Feind, wenn es außer Kontrolle gerät. Es liegt jedoch nicht in der menschlichen Natur, den Schaden einfach in Kauf zu nehmen, um vom Nutzen zu profitieren. Und so wehren sich die Menschen seit Urzeiten gegen den »Roten Hahn«, der permanent ihr Leben und Eigentum bedroht und ständig nach neuen Opfern Ausschau hält.

Im Laufe der Jahrhunderte hat der Mensch eingesehen, daß er als einzelner zu schwach ist, um nichtgewolltes Feuer wirkungsvoll zu bekämpfen. Diese Erkenntnis war gleichsam der Grundstein für die Entwicklung eines geordneten Feuerschutzwesens, in dem der Gedanke der Solidargemeinschaft nahezu seine stärkste und überzeugendste Ausprägung findet. So kann denn auch das traditionelle Leitmotiv all jener, die sich in den schweren Dienst der organisierten Brandbekämpfung gestellt haben, nicht treffender lauten als

»Alle für einen - einer für alle«.

Düren, im September 1985

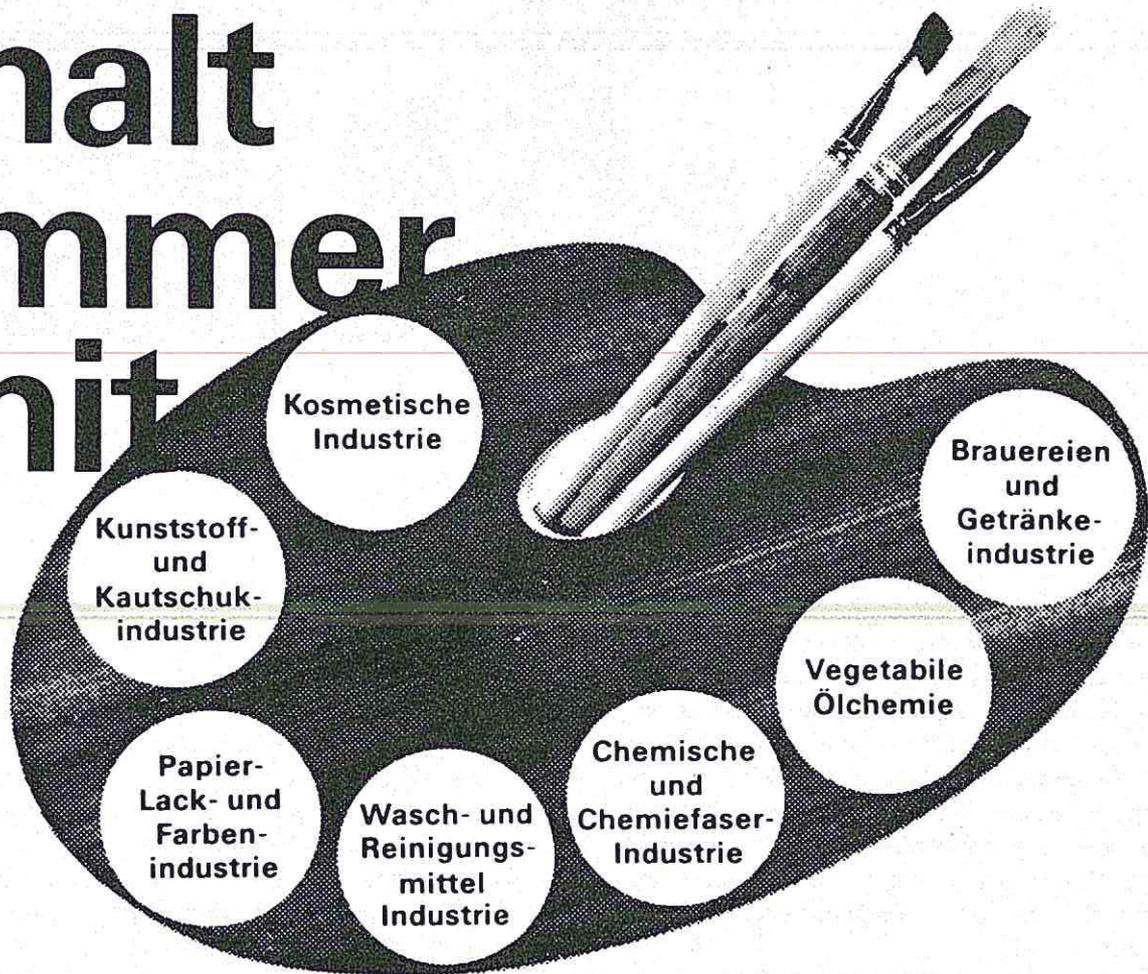
Josef Vosen MdB
Bürgermeister

Dr. Hubert Lentz
Stadtdirektor

Die vorliegende Informationsbroschüre, lieber Leser, vermittelt Ihnen einen kleinen Einblick in die interessante Geschichte der Feuerbekämpfung und damit zugleich der Feuerwehr in unserer Heimatstadt. Sie läßt sich exakt über 400 Jahre zurückverfolgen. Wir meinen, das ist Grund genug, das Zeitgeschehen in einer Art Festschrift systematisch festzuhalten und das Alte dem Neuen gegenüberzustellen, wenn sich auch die Arbeit unserer heutigen Feuerwehr kaum noch mit den ursprünglichen Aufgaben ihrer Vorläufer vergleichen läßt.

Viel Mühe hat es gekostet, das historische Material aufzuspüren, zusammenzutragen und liebevoll aufzubereiten. Hierfür gebührt allen Mitwirkenden, insbesondere Herrn Stadtbrandmeister Winands als Leiter der Freiwilligen Dürener Feuerwehr und Herrn Hauptbrandmeister Kaiser, Lob und Anerkennung. In unseren Dank wollen wir aber auch alle die Männer einschließen, die - ohne viel Aufhebens zu machen und oft unter Einsatz ihres Lebens - zum Wohle ihrer Mitbürger gestern mit den ihnen gegebenen Mitteln Brände bekämpfen, heute das Schlimmste verhüten und morgen wieder bereit sein werden, als Feuerwehrleute der Gemeinschaft zu dienen.

Akzo Chemie malt immer mit



Bunt ist die Produktpalette unserer Industrie- und Spezialchemikalien, mit denen wir in zahlreichen Lebensbereichen unseren Beitrag zur Bewältigung der Zukunft leisten.



Akzo Chemie GmbH Verkauf Deutschland

Postfach 641
Philippstraße 27
5160 Düren

Werke in Düren, Emmerich,
Köln und Mannheim.

Vorwort

Einer der wesentlichen Gründe, die zur Bildung eines Gemeinwesens wie dem einer Stadt führen, sind der Wille und die Möglichkeit der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung. Hier hilft der Starke dem Schwachen, der Geübte dem Ungeübten, die Gemeinschaft dem hilfebedürftigen Einzelnen.

»Alle für Einen und Einer für Alle«.

Ein Motto, das früher wie heute Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft ist.

So kann es nicht verwundern, daß auch in der Stadt Düren, schon vor mehr als 400 Jahren, die Männer der Holzzunft, die Maurer, Zimmerer und Leyendecker es sich zur Aufgabe machten, ihren Mitbürgern bei Bränden beizustehen und die Brandbekämpfung und den Schutz von Hab und Gut zu übernehmen.

Bis ins 19. Jahrhundert waren es die Zünfte, die die Aufgaben einer »Feuerwehr« wahrnahmen, die Brandbekämpfung organisierten und sich so für ihre Mitbürger verantwortlich fühlten.

In das Amt eines »Wißkittel«, eines »Löschknechts«, eines »Pompier« oder, wie es heute heißt, eines »Feuerwehrmannes«, wurde man damals berufen, und es war eine Ehre, dazu ernannt zu werden.

Viele sind es im Laufe der 400 Jahre gewesen, die sich um ihre Mitbürger verdient gemacht haben. Handwerker und Kaufleute, Meister und Gesellen, Lehrer und Beamte, aber auch Patres und Turner. Ohne Ansehen ihrer Person standen sie an der Pumpe, auf der Leiter oder am Strahlrohr, wenn es galt, den »roten Hahn« von Wohnhäusern, Kirchen oder sonstigen Gebäuden zu vertreiben.

Mit fortschreitender Modernisierung in Umwelt und Technik sind dann auch die Aufgabengebiete der Feuerwehren immer weiter angewachsen und vielfältiger geworden. So machen heute die sogenannten »sonstigen Hilfeleistungen« schon fast $\frac{3}{4}$ aller Feuerwehreinsätze aus. Hierbei versteht man unter dem Begriff der »sonstigen Hilfeleistungen« Einsätze wie: die Rettung von Menschen und Tieren aus allen möglichen Gefahren oder Notlagen, die Hilfe bei Sturmschäden, bei Hochwasser oder sonstigen Naturkatastrophen, bei Einstürzen, Gasexplosionen und Verkehrsstörungen, die Bergung von Einklemmten und Verschütteten, aber auch die Bekämpfung und



Beseitigung von Öl- oder sonstigen Umweltschäden. Es gibt praktisch keinen Störfall, auf den die Feuerwehr nicht vorbereitet sein muß.

Diese Vielfalt von Hilfeleistungen spiegelt sich deshalb auch in der Ausbildung eines heutigen Feuerwehrmannes wider. Sie erstreckt sich heute neben der umfassenden praktischen und theoretischen Feuerwehr-Grundausbildung auch auf Fachgebiete wie: Physik, Chemie, Mechanik, Elektrotechnik, Strahlenschutz sowie auf die Handhabung und die Bedienung von hochtechnisierten Spezialgeräten. Der Umgang mit Exposimeter, Gasspür- und Strahlenmeßgerät, mit Spreizer, Trennschleifer und Hebekissen, mit Defibrilator, Beatmungsgerät und Intubationsbesteck ist für ihn genau so selbstverständlich wie die Durchführung einer Reanimation mit Atemspende und Herzmassage oder die Bekämpfung einer Umweltgefahr durch Chemikalien oder aus sonstigen Gründen.

Alles dies hat er gelernt und wird von ihm in laufenden Schulungen und Weiterbildungen vertieft und vervollkommen. Allein für diese Aus- und Weiterbildung wurden im Jahre 1984 von den freiwilligen, nebenberuflichen Kräften der Feuerwehr Düren 15.000 Stunden aufgebracht. Nur so ist es möglich, jederzeit optimal auf die von den Bürgern als selbstverständlich erwartete Hilfeleistung vorbereitet zu sein.

Die Feuerwehr feiert...

... und alle sind eingeladen. Schauen Sie sich vor Ort alles an, was zur hilfreichen Arbeit der Feuerwehr gehört – von den Geräten bis zum großen Löschwagen. Und feiern Sie mit! Denn die Leistungen der freiwilligen Helfer sind gute Gründe für ein schönes Fest.

Auch beim Geld gibt's hin und wieder Anlässe, zu feiern. Zum Beispiel, wenn sich eine gute Geldanlage als besonders lukrativ erweist. Ein klarer Fall für uns.



Kreissparkasse Düren

Ihr guter Partner





Für alles dies erwartet ein Feuerwehrmann keine Dankeshymnen. Anerkennung seiner Leistung ja, aber keine »Lobhudeleien«. Er tut dies alles aus wohlverstandener christlicher Nächstenliebe und in der Hoffnung, daß man auch ihm hilft, wenn er einmal der Hilfe der Gemeinschaft bedarf.

Neben einer umfassenden Ausbildung sind aber auch die Qualität und die Zweckmäßigkeit des zur Verfügung stehenden Geräts von entscheidender Bedeutung für den Erfolg einer Hilfeleistung. Dies hat man auch in der Stadt Düren sehr früh erkannt und die »Feuerwehr« immer mit den technisch modernsten Geräten ausgestattet. Man verfügte in Düren schon über Pumpen, fahrbare Leitern, »Röhren«-Dampfspritzen und über automobile Löschfahrzeuge, lange, bevor dies in vielen größeren Städten selbstverständlich war. Diese Tatsache war weit und breit bekannt, sodaß man die Feuerwehr aus Düren schon im vorigen Jahrhundert immer wieder zur Hilfe rief, selbst bis nach Aachen und nach Euskirchen.

So soll denn die vorliegende »Geschichte der Feuerwehr Düren«, die eine Aufzeichnung aller nachweisbaren Vorkommnisse, Einsätze und Ereignisse um den Feuerschutz und die Brandbekämpfung in der

Stadt Düren beinhaltet, allen denen gewidmet sein, die in den vergangenen 400 Jahren und auch heute noch ihre ganze Kraft, ihren Mut, ihre Gesundheit und, wenn nötig, auch ihr Leben einsetzten, um dem Wohle der Mitbürger zu dienen.

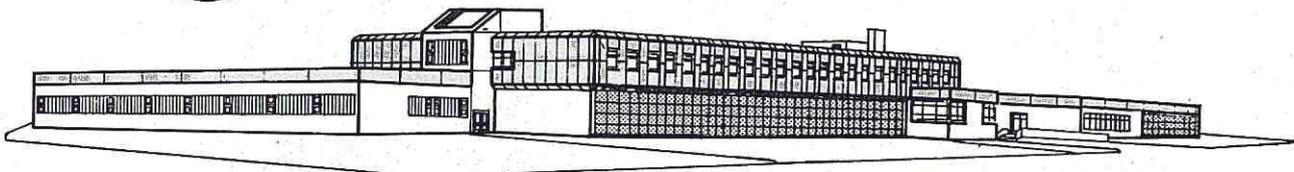
»Alle für Einen und Einer für Alle«!

Unter diesem Motto versehen die Feuerwehrmänner ihren Dienst. Namenlos und selbstverständlich, freiwillig und ehrenamtlich. Ihnen allen sollen diese Aufzeichnungen Dank und Anerkennung, aber auch Ansporn für die Zukunft sein.

Möge es in der Stadt Düren auch in der Zukunft immer Männer geben, die nach dem alten Wahlspruch der Feuerwehren: »Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr« bereit sind, für ihre Mitbürger einzustehen und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind.

Winands

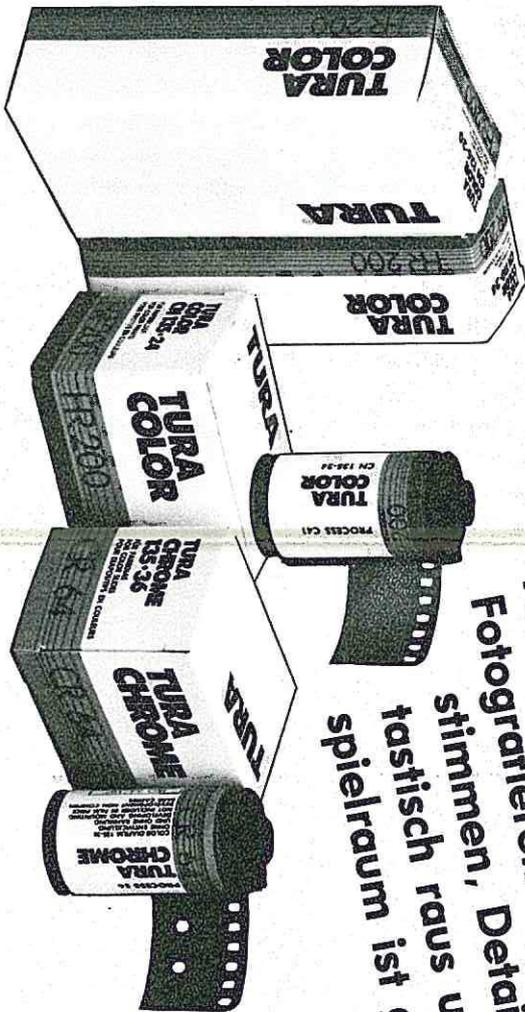
Stadtbrandmeister





Ein Anlaß zum Feiern ein Anlaß zum Fotografieren

Mit den TURACOLOR HR Filmen und dem TURACHROME CR 64 Diafilm macht das Fotografieren richtig Spaß. Die Farben stimmen, Details kommen phantastisch raus und der Belichtungsspielraum ist großzügig angelegt.



FOTURAFIEREN
Sie auch mal!

TURA® FILME
PAPIERE
CHEMIE

Postfach 496, 5160 Düren 1



Karl Moritz 25

ABSCHLEPPDIENST TAG + NACHT

ADAC
Straßendienst

5160 DÜREN
BRÜCKENSTR. 241
TELEFON 02421/31288



Center 95



Center für creative Freizeitgestaltung

Im Herzen Dürens haben wir für Sie ein Center eingerichtet, das in seiner Konstellation und Konzeption im ganzen Kreis einmalig sein dürfte.

Auf mehr als 6.000 Quadratmetern stellen wir Ihnen alle Möglichkeiten aktiver Freizeitbetätigung zur Verfügung.

Unsere Anlage liegt zentral und kennt keine Parkplatzprobleme – seien Sie uns also aufs herzlichste willkommen.

Fitness und Spaß auf ca 6.000 Quadratmetern
1.200 Quadratmeter Parkanlage
die Squash-Hallen
das Ballett-Studio
das Sonnen-Studio
das Cosmetic-Studio
die medizinische Massage
die Park-Sauna im Center 95, Kölnstraße
QUO VADIS - das italienische Restaurant

Gesundheit · Schönheit · Gastlichkeit !!!

Center 95 · 5160 Düren · Kölnstr. 95



Über 400 Jahre Feuerschutz in der Stadt Düren



1. Siegel der Stadt Düren

748

In den Jahren 748 und 761 n. Chr. wird Düren erstmals im Zusammenhang mit Reichsversammlungen, die von König Pippin, dem Vater Karls des Großen in Düren abgehalten wurden, urkundlich in den »Metzer-Annalen« erwähnt.

769

In den Jahren 769, 774, 775, 779 und 782 weilte Karl der Große nachweislich auf der von ihm in Düren errichteten Königs-Pfalz.

881

1. Großbrand in Düren.

Die Normannen brennen auf einem ihrer Raub- und Plünderungszüge durch das Gebiet um Düren die Königs-pfalz und alle umliegenden Gebäude nieder. (Dieser Brand ist durch Ausgrabungen belegt.)

Stadtplan Wenzel Hollar



900

Um das Jahr 900 bauen die von ihrer Flucht vor den Normannen zurückgekehrten Bewohner des Gebietes um die Königs-Pfalz Düren auf den Trümmern der Pfalzkapelle eine neue Kirche zu Ehren des hl. St. Martin. Diese Kirche wird zum Grundstein der heutigen Anna-Kirche.

1124

In Düren beginnt man mit der Errichtung von Befestigungsanlagen in Form von Wällen und Gräben.

1212

Beginn des Baues der Stadtmauer mit ihren Türmen und Toren sowie Ausbau des Stadtbaches als Be- und Entwässerung in den Straßen der Innenstadt.

1226

Erste urkundliche Erwähnung Dürens als freie Reichsstadt »Stadt Duyren«.



Eroberung Dürens 1543

1543

25. August: Erster urkundlich belegter Großbrand in Düren!

Im Zuge der Belagerung durch Kaiser Karl V. wird die Stadt gestürmt und gebrandschatzt. Ca. 600 Häuser werden ein Raub der Flammen. Auch das Rathaus mit dem darin aufbewahrten Archiv wird vernichtet.

1546

Ein neues Rathaus wird gebaut und mit einer »Sturm- und Brandglocke« ausgerüstet.

Diese Glocke wurde bis 1905 zur Alarmierung bei Bränden benutzt. Letztmalig verwendet wurde sie im 1. Weltkrieg 1914-1918 zur Alarmierung bei Fliegeralarm. Beim Angriff auf Düren, am 16. November 1944, wurde sie dann mit dem Rathaus und der ganzen Innenstadt vernichtet.

1558

31. Oktober: Die erste bekannte Polizeiverordnung wird erlassen. Hierin ist festgelegt, daß jeder Neubürger zum Erwerb des Bürgerrechts einen Leder-eimer für die Brandbekämpfung und eine »Rüstung« für die Verteidigung stellen muß.

Eine Zahl von 500 Eimern wird erwähnt. Diese sollen, so wörtlich: »Hinter dem Haus - Zum Schwert - am Rathaus« aufbewahrt werden. Jede Zunft muß im Brandfalle die ihnen zugeteilte Menge Eimer dort abholen und einsetzen. Die Wasserentnahme erfolgte aus dem Dürener Stadtbach, der seinen Zufluß aus den Gräben vor der Stadtmauer hatte und so als Kanalisation in den Straßen der Stadt diente.

1571

Großbrand in der Weierstraße!

Urkundlich erwähnt ist, daß sich bei der Bekämpfung dieses Brandes die Maurer, Zimmerer und Leyendecker, die alle zur Holzzunft gehören, besonders hervorgetan haben. Sie erhalten als Lohn und Dank 24 Quart Wein.

Dies ist die älteste, urkundliche Erwähnung einer geordneten und über die Nachbarschaftshilfe hinausgehenden, organisierten Brandbekämpfung in Düren.

1581

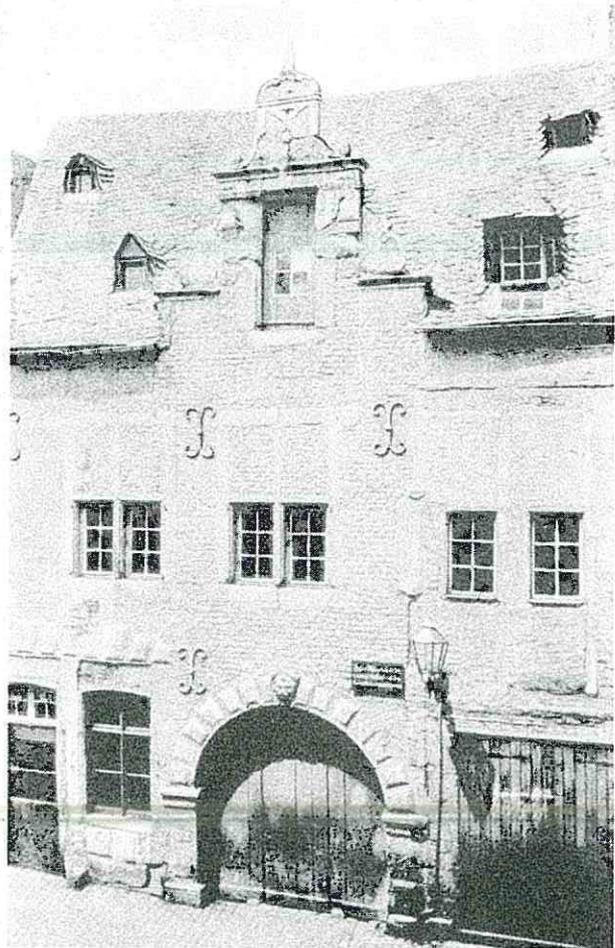
Erlaß einer neuen Bauordnung für die Stadt Düren. Es wird u. a. angeordnet, daß im Abstand von 3 bis 4 Häusern eine Brandmauer errichtet werden muß und daß kein Haus mehr mit Stroh gedeckt werden darf. Dies ist die älteste, urkundlich belegte Verordnung zum Zwecke der Brandverhütung bzw. des vorbeugenden Brandschutzes in der Stadt Düren.

1587

Die Holzzunft erhält eine regelmäßige Entlohnung »in Wein, später 20 Gulden«, mit der Auflage, so wörtlich: »Das sie sich bei Feuersnöten gebrauchen lassen« Die Holzzunft ist somit die urkundlich bestätigte, älteste »Feuerwehr« in der Stadt Düren. Sie besteht in dieser Form, als Sonderaufgabe der Zünfte, bis zum Jahre 1816.

1610

Bau des ersten Feuerwehrgerätehauses (Spritzenhaus) in der Weierstraße neben dem Rathaus. Dieses Gerätehaus wird bis zum Jahre 1887 benutzt.



Das alte Spritzenhaus an der Weierstraße von 1610 - 1887

1616

Brand im Celittinenkloster.

18. August: Erlaß einer Verfügung mit Auflagen hinsichtlich der Feuersicherheit und der »Sauberkeit« der Stadt.

1618

Erster urkundlich erwähnter Brand des Turmes der St. Anna-Kirche, ausgelöst durch einen Blitzeinschlag.

1639

31. Dezember: Durch kaiserliche Truppen unter General von Lamboy werden die Vorstädte am Ober- und im Eschfeld als Strafe dafür eingeeäschert, daß man ihnen den geforderten Einzug in die Stadt erfolgreich verwehrt hatte.

1648

Die Hessen belagerten die Stadt und entfachten mit »Brandgranaten« mehrere Großbrände.

In den »Annalen der Jesuiten« wird berichtet:

»Während der Belagerung Dürens durch die Hessen richteten Brandgranaten tagelang allgemeine Verwirrung und Großbrände an. Die Unsrigen (die Jesuiten) waren unter Hintansetzung ihres Lebens sofort bereit, Hilfe zu leisten, den Mut der bestürzten Bürger zu heben, in Handanlegen allen voranzueilen, die Feuerleiter kühn hinaufzusteigen, an halb verbrannten, lose hängenden Balken geklammert, das



Feuer aus der Höhe zu bekämpfen. Die Leute sahen mit Angst und Schrecken diesem Tun zu. Unsere Mitbrüder (Jesuiten) ernteten durch ihr Verhalten Bewunderung, Verehrung und Liebe. Ein Magistratsbeamter, der im übrigen der Gesellschaft Jesu keineswegs günstig gesinnt war, bezeichnete in einer langen Danksagung unsere Mitbrüder als die Retter seiner Besitztümer nächst Gott.

So ist also festzustellen, daß neben den Handwerkszünften und hier insbesondere der Holzzunft, auch die Patres und Brüder des Ordens der Jesuiten bei Bränden tatkräftig mithalfen, das Unglück und den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Der 30jährige Krieg ist zu Ende. In seinem Verlauf brannten viele Häuser und Gebäude in der Stadt Düren nieder. Die genaue Zahl ist nicht bekundet.

Der Chronist vermerkt: »Die Vorstädte waren ganz verschwunden und die Stadt selbst mit Brandruinen durchsetzt.«

1689

Im Oktober wird der Ort Distelrath durch französische Truppen geplündert und niedergebrannt.

1692

Eine neue Turmwächterordnung wird erlassen. Diese schreibt vor, daß bei einem Brand die Brandglocke angeschlagen und die Brandfahne, bzw. bei Dunkelheit die Brandfackel, in der Richtung des Brandes am Kirchturm gezeigt werden muß. Verantwortlich für das Läuten ist der Wachoffizier.

1704

2. urkundlich erwähnter Brand des St. Anna-Turms durch Blitzeinschlag. Die Funken des Brandes zünden mehrere, immer noch vorhandene Strohdächer von Wohnhäusern. Das Schiff der Kirche und drei Häuser werden »vom Brand ergriffen«. Mehrere Bürger erhalten wegen ihres mutigen Einsatzes bei der Bekämpfung dieser Brände drei Jahre Steuerfreiheit und sonstige Geschenke.

1714

Polizeiverordnung: Es ist verboten, »rauchend, mit offenem Feuer oder Licht, Lagerräume mit Stroh, bei Strafe von 10 Goldgulden, zu betreten.«

1717

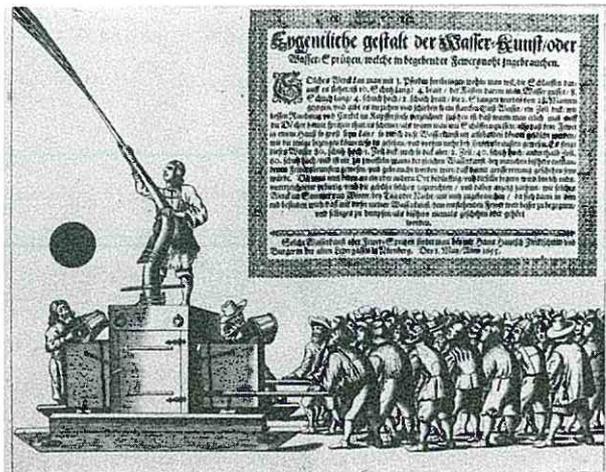
Dritter und vierter Brand des Kirchturms der St. Anna-Kirche, durch Blitzeinschlag.

3. November: Erneute Polizeiverordnung. Diese besagt, daß mit 3 Goldgulden bestraft wird, wer »am Martiniabend mit brennender Fackel durch die Straßen läuft oder dort ein Feuer anzündet«.

1727

18. Januar: Erlaß eines verschärften Verbotes von Strohdächern. Diese sind innerhalb von 6 Jahren abzubauen.

Nach einem größeren, nicht genau bezeichneten Brand wird die Anschaffung von drei Brandspritzen, zu einem Preis von je 110 Reichsthalern, in Köln getätigt.



Mittelalterliche Feuerspritze

Dies ist die erste urkundliche Erwähnung über die Anschaffung von größeren technischen Feuerlöschgeräten.

1728

Durch Unvorsichtigkeit des Eigentümers brennt seine Scheune ab. Er wird deshalb zu den angedrohten 10 Goldgulden Strafe und zur Übernahme der Kosten des Verfahrens verurteilt.

1743

Fünfter Brand des Kirchturms von St. Anna durch Blitzeinschlag.

Aus diesem Anlaß wird auf dem Turm ein großer Löschwasserbehälter mit 1.500 Liter Fassungsvermögen eingebaut. Später auch eine kleine Pumpe. Behälter und Pumpe werden bis zur Zerstörung der Kirche am 16. November 1944 benutzt.

1754

Infolge eines Blitzeinschlages brennt der größte Teil des Ortes Distelrath nieder.

1782

1. Februar: Eine weitere Wachordnung schreibt vor, daß der Wachhabende für das Läuten der Brandglocke zu sorgen hat, daß alle Brandspritzen und Löscheimer zur Brandstelle geschafft werden und »daß alle möglichen Anstalten zum Löschen gemacht werden«.

1794

2. Oktober: Nach ihrem Sieg über die Österreicher in der 2. Schlacht bei Aldenhoven besetzt die französische Armee die Stadt Düren.

1811

Durch die französische Besetzung wird eine Umstellung der bestehenden Feuerwehr nach französischem Vorbild angeordnet. Sie nennt sich nun: »Sapeur Pompiers« und besteht aus 2 Kompanien. Ebenfalls wird eine neue Löschordnung erlassen.



Pompier um 1811

Treffpunkt bei einem Brand ist das Rathaus. Eimer und »Röhren« sind zu verladen. »Keine Spritze darf ohne Bedienung und Beleuchtung abfahren«.

Vorhanden sind lt. Aufzeichnung: 195 Ledereimer, 4 Feuerwehrlhelme, mehrere Leitern und Brandhaken.

1815

11. Januar: 6. urkundlich erwähnter Brand des Kirchturmes von St. Anna durch Blitzeinschlag. 8 Bürger löschen den Brand und werden im »Journal des Nieder- und Mittelrheins« namentlich lobend erwähnt.

1816

Erstellung einer neuen Brandordnung. Unter anderem wird folgendes festgelegt: »Jährlich findet eine Probe der Feuer-Ordnung (Feuerwehr) statt.« In der Teichwoche, (in der der Teich kein Wasser führt), muß vor jedem Haus »eine Bütte mit Wasser« stehen.

An Löscheräten werden urkundlich erwähnt:
 2 große Brandspritzen,
 2 neue Röhren von 80 bzw. 60 Fuß (25,5 und 19 m)
 400 Ledereimer,
 2 große Brandleitern à 50 Fuß (15,5 m)
 2 kleine Brandleitern à 30 Fuß (9 m)
 5 Brandhaken.

1832

20. Mai: Erlaß einer weiteren Feuerordnung sowie Neuordnung des gesamten Löschwesens. Gleichzeitig wird eine »Brandkommission« gebildet, die die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und die

Ausrüstung und Ausbildung der Löschmannschaften überwachen soll.

Das »Corps Sapeur Pompiers« wird in »Städtisches Brandcorps« umbenannt und umgestellt. Die Mitglieder dieses Städtischen Brandcorps wurden vom Rat ernannt. Dies war für jeden Bürger eine Ehre, der sich niemand unter 60 Jahren entziehen konnte. Das Städtische Brandcorps ist unbesoldet, also ehrenamtlich.

Bei verdienstvollem Einsatz konnten die Mitglieder jedoch zu einer Belohnung vorgeschlagen werden.

Das »Städtische Brandcorps« besteht aus 2 Kompanien mit je 3 Abteilungen. Jede Kompanie hat 60 »Pompier«.

Die Aufgaben der einzelnen Abteilungen sind:

1. Abteilung: bedient die Spritze - 30 Mann
2. Abteilung: verfügt über Feuerhaken, Brecheisen und Leitern - 15 Mann
3. Abteilung: richtet die Eimerketten ein und übernimmt die Sicherstellung und Bewachung des geretteten Gutes - 15 Mann.



Die Feuerordnung 1832

1833

1. August: Eine erneute Polizei- und Feuerlöschordnung schreibt u. a. vor, wie Dächer gedeckt und Schornsteine gebaut sein müssen. Wörtlich heißt es an einer Stelle: »kein Feuerwerk, keine heiße Asche, -keine geschlachtete Sau sengen-, kein rauchen ohne Pfeifendeckel.«

1836

In einer offiziellen Verlautbarung spricht die Verwaltung der Stadt »dieser Wehr« ihre Anerkennung und das Vertrauen aus.

1841

Im Stadtarchiv erscheint eine »Ehrentafel« mit namentlicher Erwähnung aller Mitglieder des »Städtischen Brandcorps«.

1844

12. Oktober: Großbrand im Rentmeistergebäude.



Papiere und Folien für die grafische und reprografische Informationsverarbeitung.

SAFIR®

Renker ist seit Generationen führend in der Entwicklung und Fertigung von beschichteten und kaschierten – veredelten – Standard-Papieren, Spezialpapieren und Folien.

Mit Produktionsstätten in Düren, Berlin und Freiburg. Mit Verkaufsbüros in Hamburg · Hannover · Bielefeld · Dortmund · Krefeld · Köln · Frankfurt · Mannheim · Stuttgart · Nürnberg · München · Auslieferungslager Augsburg

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns, was Sie aus dem SAFIR-Programm interessiert und/oder welche Problemlösungen Sie erwarten!



renker
Veredeln
Kaschieren
Beschichten

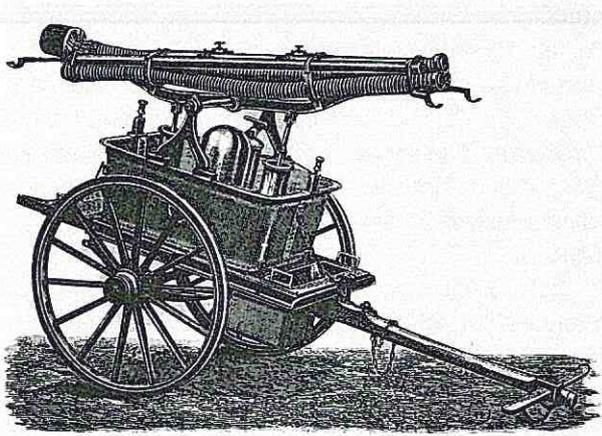
Renker GmbH & Co. KG
Postfach 445, D-5160 Düren
Telefon (02421) 597-0
Telex 833 834 safi d

SAFIR Papiere und Folien	für manuelle und maschinelle Zeichnungserstellung in Konstruktion und Planung
SAFIR Plotterpapiere und Folien	für maschinelle Erstellung von Zeichnungen, Plänen, Statistiken etc. als EDV-Output
SAFIR Plotterservice	für Zeichnungsformate mit und ohne Liniennetz, Perspektiven, Digitali- sierungen auf verschiedene Träger auch für Ihre Anlage kompatibel
SAFIR Folien	für den technischen und grafischen Sektor, zur Druckformherstellung, zur manuellen Herstellung von Farbauszügen für Mehrfarbdrucke
SAFIR Lichtpauspapiere und Folien	für die Zeichnungsvervielfältigung
SAFIR Filme und Papiere	für die Mikrofilmtechnik
SAFIR Lichtpausmaschinen und Reprogeräte	für Lichtpaus-, Mikrofilm- und Reprotechnik
SAFIR CAS - Computer Aided Signmaking System	für systematisches Schneiden und Zeichnen



1855

7. September: Dem Brandcorps wird eine »Wachmannschaft zum Schutze des Eigentums« angegliedert. Jeder Bürger unter 60 Jahren ist verpflichtet, bei Aufforderung in der Wachmannschaft Dienst zu tun.



Handspritze von 1850

1857

7. Mai: Gründung eines »Turner-Brandcorps« mit 43 Mann, neben dem »Städt. Brandcorps.« Anlaß hierzu war die Schenkung einer Feuerspritze von der »Aachen-Münchener-Feuerversicherungs-Gesellschaft« an den »Dürener Turnverein 1847«.

1859

Der Chef des Turnvereins wird in den Vorstand des »Städtischen Brandcorps« aufgenommen.

1869

Das Turner-Brandcorps löst sich wieder auf, bzw. vereinigt sich mit dem »Städtischen Brandcorps.«

1870

2. November: Großbrand im Hauptgebäude der Zuckerfabrik Schoeller, Peill und Brockhoff.

1871

16. November: Großbrand in der Tuchfabrik Schoeller auf dem Viehmarkt, dem heutigen Kaiserplatz.

Gründung der »Freiwilligen Feuerwehr Düren«

1872

24. Mai: Erste Versammlung von 30 Mann zwecks Gründung einer »Freiwilligen Rettungskompanie«

10. Juli: Gründung der »Freiwilligen Rettungskompanie«! Diese gilt somit als das älteste Glied der »Freiwilligen Feuerwehr Düren«.

12. August: Gründung einer »Freiwilligen Schutzmannschaftskompanie«.

Rettungskompanie und Schutzmannschaftskompanie zusammen bilden die nunmehr aus 166 Bürgern bestehende:

»Freiwillige Feuerwehr Düren«

Die Leitung übernimmt der 1. Branddirektor, Hubert Büngeler.

Die Mitglieder bringen »bedeutende Geldopfer.« Die gesamte persönliche Ausrüstung wie: Weiße Leinenkittel, Lederhelm mit großem Nackenleder, Beil und Steigerleine müssen auf eigene Kosten angeschafft und gestellt werden.

27. September: Erlass einer neuen Feuerlöschordnung.

Die Dürener Feuerwehr ist ein militärisch organisiertes Corps. Es besteht aus:

- 1 Rettungskompanie
- 1 Schutzmannschaftskompanie
- 3 Spritzenkompanien und
- 1 Zubringer Section.

Sie alle stehen unter der technischen Leitung des »Städtischen Branddirektors«

Die jährlichen Ausgaben der Stadt für den Feuerschutz betragen 700 Taler.

August: Die neu organisierte Feuerwehr bewährt sich erstmals beim Brand eines Wohnhauses in der Philipstraße.

Bei der Fa. Metz in Heidelberg wird für 853 Taler eine neue Saug- und Druckspritze bestellt.

Die Aachen-Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft schenkt der Feuerwehr Düren eine weitere Feuerspritze im Werte von 1.500 Mark.

1873

August: Großbrand in der Flachsspinnerei.

Dürener Industrielle stiften der Feuerwehr eine Dampf-Feuerspritze, die bei der Firma Beduwe in Lüttich zum Preise von 4.550 Taler (ca. 13.950 DM) bestellt wird.

Die Namen der Spender sind urkundlich vermerkt. Die Bespannung (3 Pferde) und die Bedienungsmannschaft werden von der Fa. Philip Schoeller gegen Vergütung übernommen.

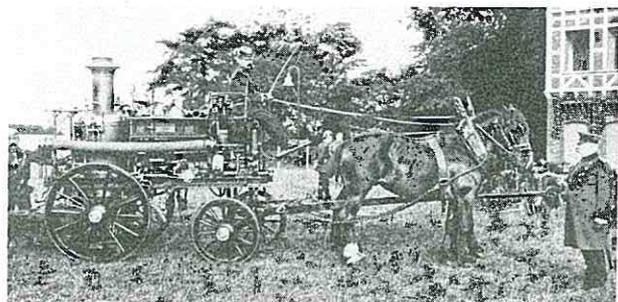
4. November: Gründung der 1. freiwilligen Spritzenkompanie mit 33 Mann.

1874

Februar: Die in Lüttich bei der Fa. Beduwe bestellte Dampf-Feuerspritze wird geliefert.

An speziellen Rettungsgeräten sind lt. Aufzeichnung vorhanden: »Steigerleinen«, »Spille«, »Leinen ohne Ende«, »Rettungssack«, »Rettungsschlauch«, »Rutschtuch«, »Sprungtuch« und »Steigerleitern«.

1. Dampfspritze 1874



**1875**

16. Januar: Großbrand in einem Seitenflügel der Papierfabrik Neumühle.

Hier bewährt sich erstmalig die neue Dampf-Feuerspritze.

Die »Freiwillige Rettungskompanie« beschafft aus eigenen Mitteln den ersten »Rettungswagen« zum Transport der Rettungsgeräte.

Bei einem Brand auf dem Viehmarkt, dem heutigen Kaiserplatz, wird eine Menschenrettung durch den Einsatz des »Rettungsschlauches« erfolgreich durchgeführt. Für die »Equipierung« und die Unterhaltung und »Vermehrung« der Löschgeräte werden von der Stadt 2.000 Mark ausgegeben.

1876

Auf »Groß-Tivoli«, dem heutigen Stadtpark, wird ein »Steigerhaus« errichtet.

2. November: Großbrand in der Zuckerfabrik. Schaden ca. 500.000 Mark.

13. Dezember: Gründung der »2. Freiwilligen-Spritzenkompanie«, dem späteren 3. Löschzug. Sie besteht am Ende des Jahres aus 39 Mann. Aus Anlaß der Gründung dieser »2. Freiwilligen Spritzenkompanie« stiftet die »Aachen-Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft« dieser Spritzenkompanie ebenfalls eine neue Saug- und Druckspritze.

1878

Gründung einer »Feuerwehr-Unterstützungskasse«. Die Kosten hierfür werden durch freiwillige Beiträge und Zuschüsse der Stadt aufgebracht.

1879

8. Februar: Großbrand in der Zuckerfabrik.

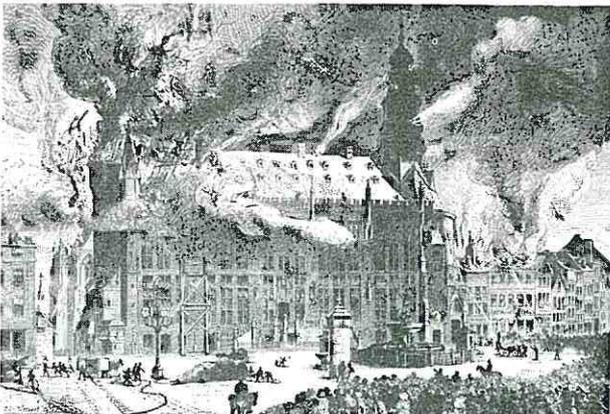
1882

Gründung und Ausbildung einer »Samariter-Abteilung«.

4. März: Großbrand in der Papierfabrik Felix-Heinr. Schoeller. Der Chronist spricht von einer »Rettung« der Fabrik.

9. März: Großbrand in der Tuchfabrik Schoeller auf dem Viehmarkt (Kaiserplatz).

Juli: Gründung der »3. Freiwilligen-Spritzenkompanie«, dem späteren 4. Löschzug.

**Großbrand in Aachen 1883****1883**

Großbrand in Aachen. Es brennen das Rathaus und 39 Wohnhäuser. Neben den Feuerwehren aus Köln und Düsseldorf wird auch die Feuerwehr aus Düren zur Bekämpfung des Großbrandes angefordert und eingesetzt.

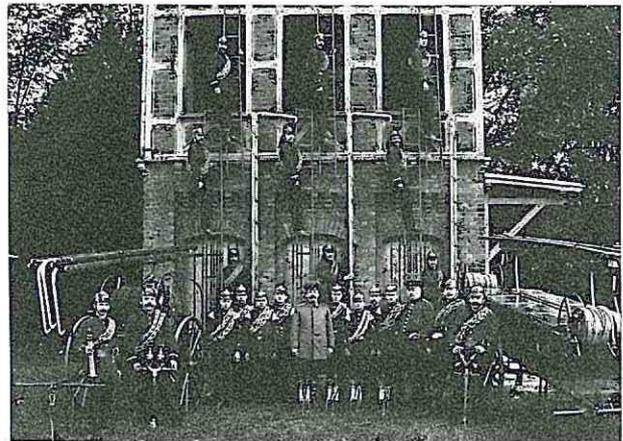
1885

25. Juli: Die Wasserleitung in der Stadt Düren wird in Betrieb genommen. Es sind vorhanden: 1.030 Zapfstellen, 33 »Feuerhähne«, 21 Springbrunnen und 44 Hydranten. Die Presse berichtet über die »Vermehrung der Mittel zur wirksamen Bekämpfung ausbrechender Brände.«

1886

2. Mai: Großbrand in Euskirchen! Es brennen 12 Wohnhäuser, 25 Nebengebäude und die Synagoge. Die Schlagkraft der »Freiwilligen Feuerwehr Düren« ist auch dort bekannt, so daß man sie auch von Euskirchen aus zur Hilfe und Unterstützung anfordert. Eine Hilfstruppe der Feuerwehr Düren, bestehend aus 60 Feuerwehrmännern mit 2 Abprotzspritzen und dem Utensilienwagen, werden auf einen Sonderzug der Eisenbahn verladen und so nach Euskirchen transportiert.

Hier werden die Dürener bereits sehnlichst erwartet. Sie erweisen sich dort als die erhoffte große Hilfe bei der Bekämpfung der Brandkatastrophe. Lobend wurde erwähnt, daß der »Zubringer der Dürener Feuerwehr« der einzige war, der aufgrund seiner ausreichenden Gerätschaften und Schläuche bis zum Mühlenbach reichte und von dort das dringend benötigte Wasser zur Brandstelle schaffen konnte.

**Steigerturm 1888****1887**

Ein neues »würdiges« Gerätehaus mit Schlauch-trockenturm wird in der Philipstraße, auf dem Hofe der Peschschole, errichtet. Kostenpunkt 4.000,- Mark. Der Steigerturm auf »Groß-Tivoli« wird demontiert, geändert und hier neu aufgebaut.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Gerätschaften:

1. im alten Spritzenhaus aus dem Jahre 1610 in der Weierstraße,
2. im Kornhaus und



3. im Gasthaus »Pfälzer Hof« untergebracht.
 Großbrand in der Maschinenfabrik Huppertz & Banning (heute Dörries)
 Großbrand im Waren- und Lagerhaus der Flachs-
 spinnerei.

1888

10. Juni: Großbrand in der Papierfabrik »Walz-
 Mühle« in Düren-Nord.
 Lt. Bericht war die »Freiwillige Feuerwehr Düren« in
 den Jahren von 1872 bis 1888 über 200 mal tätig und im
 Einsatz.

Ein neues »zweckmäßigeres« Steigerhaus wird am
 städtischen Wasserwerk (am alten Wasserturm auf
 dem heutigen Annakirmesplatz) zum Preis von 5.813
 Mark errichtet.

Das Stadtverordneten-Kollegium beschließt die Ver-
 leihung von Ehrenmedaillen an freiwillige Feuer-
 wehrleute, und zwar:

in Bronze für 10jährige,

in Silber für 15jährige und

in Gold für 20jährige Mitgliedschaft.

Außerdem erhalten sie die Genehmigung, für 5 Jahre
 Mitgliedschaft einen goldenen Stern am Uniform-
 kragen zu tragen.

1889

15. April: Großbrand in der Papierwarenhandlung
 Klandt & Wirtz in der Violengasse.

19. Mai: Großbrand in der Zellstofffabrik Maria
 Schoeller in Düren-Nord.

24. Juni: Brand in der Tuchfabrik Schoeller.

4. Oktober: Großer, »sehr gefährlicher« Brand in der
 Mehlmühle Pleuß & Mayntz. Die Wehr muß an
 mehreren Stellen gleichzeitig löschen, da das Flug-
 feuer immer neue Brandherde entzündet. Lt. Ver-
 merk des Chronisten wurde die Dampf-Feuerspritze
 mit großem Erfolg eingesetzt.

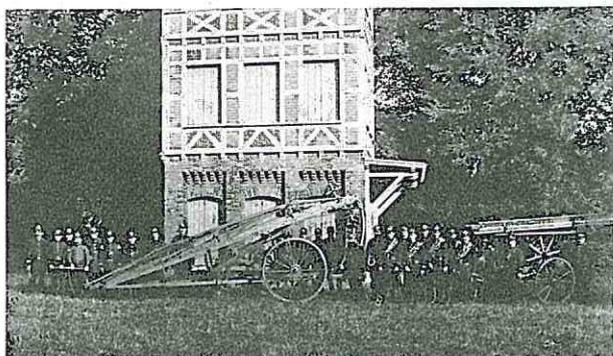
1890

17. Dezember: Großbrand im Städtischen Hospital an
 der Marienkirche. Alle 120 Patienten können gerettet
 werden. Der Einsatz dauerte 18 Stunden, bei »bitterer
 Kälte«.

1894

Der Fabrikant Eberhard Hoesch schenkt dem 2.
 Löschzug eine mechanische Leiter (s. g. Maschinen-

1. Abteilung mit Leiter 1894



Leiter), Fabrikat Magirus, mit einer Steighöhe von
 16 m.

Dies war die erste fahrbare Feuerwehrleiter, über
 die die Feuerwehr Düren verfügte.

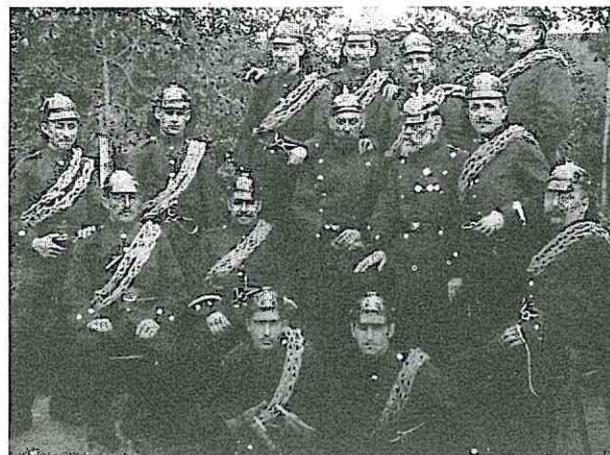
1895

13. März (0.30 Uhr): Großbrand in der Wirtelstraße.
 Der Chronist spricht von einem »gewaltigen und ge-
 fährlichen Schadenfeuer«. Dieser Brand führt zum
 Totalverlust der Tuchfabrik (auf dem Grundstück des
 heutigen Kaufhof).

Die angrenzende Teppichfabrik und die umliegen-
 den Wohnhäuser können gerettet werden. In einem
 Schuppen der Teppichfabrik verbrennt hierbei
 das zu der hier stationierten Dampffeuerspritze
 gehörende Schlauchmaterial mit dem Schlauchwa-
 gen. Die Dampfspritze selbst kann im letzten Augen-
 blick mit Hakenleitern aus dem brennenden Schup-
 pen gezogen und so gerettet werden.

Da erst neue Schläuche bei den Isolawerken in Bir-
 kesdorf geholt werden müssen, kann die Dampf-
 spritze erst sehr spät zum Einsatz kommen.

Für die mechanische Leiter wird am Gerätehaus an
 der Peschschule ein Geräteraum angefügt.



Rettungsabteilung 1898

1898

22. Mai: Das 25jährige Bestehen der »Freiwilligen
 Feuerwehr Düren« wird zwar ein Jahr zu spät, dafür
 aber in Verbindung mit dem »7. Feuerwehrver-
 bandsfest der Rheinprovinz«, das in Düren abgehal-
 ten wird, gefeiert. Neben anderen Veranstaltungen
 zeigt die Feuerwehr Düren eine »mustergültige«
 Übung, die beim fachkundigen Publikum von über
 5.000 Feuerwehrleuten Beifall und Anerkennung
 findet.

An dem anschließend stattfindenden Festzug durch
 die Stadt nehmen 20 Musikkapellen und 137 Gast-
 feuerwehren mit rund 5.600 Feuerwehrleuten teil.

18. Juli: Großbrand in der Schreinerei Cornely.

Die Kompanien werden umbenannt in »Abteilun-
 gen«. So wird aus der »Rettungskompanie« die »Ste-
 ger-Abteilung«.



1906

7. Juni: Großbrand in der Zellstofffabrik Schoeller in Düren-Nord.

8. Oktober: Großbrand auf Gut Weiern.

Die neue Feuermelde- und Alarmanlage wird übergeben und in Betrieb genommen.

Die Fachpresse berichtet lobend und anerkennend über die neue Möglichkeit der »Stillen Alarmierung« und stellt diese Einrichtung als vorbildlich dar.

Der Stadtrat beschließt die Anschaffung einer weiteren Dampffeuerspritze und bestellt diese bei der Firma Beduwe in Aachen.

1907

11. März: Unruhen vor dem Rathaus. Die Feuerwehr wird zur Unterstützung der Polizei alarmiert. Die Presse berichtet: »Kräftige, kalte Wasserstrahlen kühlen die heißen Köpfe bald ab ... «.

20. Oktober: Die neue Dampffeuerspritze wird geliefert und bei der großen Sommerschlußübung der Öffentlichkeit vorgestellt.

An Großbränden sind verzeichnet:

In der »Hansens-Mühle«, in der Zellstofffabrik Schoeller in Düren-Nord sowie bei der Firma Schneppenheim in der Eisenbahnstraße.

Ein Magnet für Stadt und Land

extra

SB WARENHAUS

Düren

Am Ellernbusch

und

Zülpicherstr.

extra

BAU+HOBBY

**Alles unter
einem Dach**

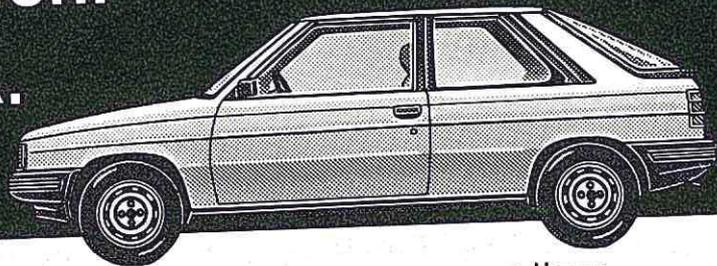
**600 groschenfreie
Parkplätze**



Jetzt Umwelt schützen und 3-fach sparen. Renault 11 GTX.

Auch als Beipack!

Katalysator-Version:
1.721 cm³ 55 kW/75 PS.



● Sie sparen
beim Kauf:

Günstige Finanzierung bis zu 60 Monate auch ohne Anzahlung möglich durch die Renault Credit Bank.

● Sie sparen bei der Versicherung:

Bei allen Autos mit Katalysator gibt die Vereinigte Versicherungsgruppe 25% Rabatt bei Vollkasko auf Ihren Schadensfreiheitsrabatt. Sie sparen z. B. beim Renault 11 GTX bei 100% und DM 650,- SB DM 245,50 jährlich. Ein Angebot der Renault Versicherungs-Vermittlung GmbH in Verbindung mit der Vereinigten Versicherungsgruppe.

● Sie sparen
Kfz-Steuer.

Die Steuersubvention besteht nach wie vor.

● Unser
Spar-Beispiel:

**17.000
incl. Überführung
und Zulassung**

Die praktische Alternative: Katalysator als Beipack-System im Kofferraum. Umrüstung kostenlos. Jetzt bei uns.

autohaus
wunsch

Monschauer Landstraße 274
5160 Düren-Birgel
Telefon 0 24 21 / 6 10 11

RENAULT

Auf der Straße neue Wege gehen.

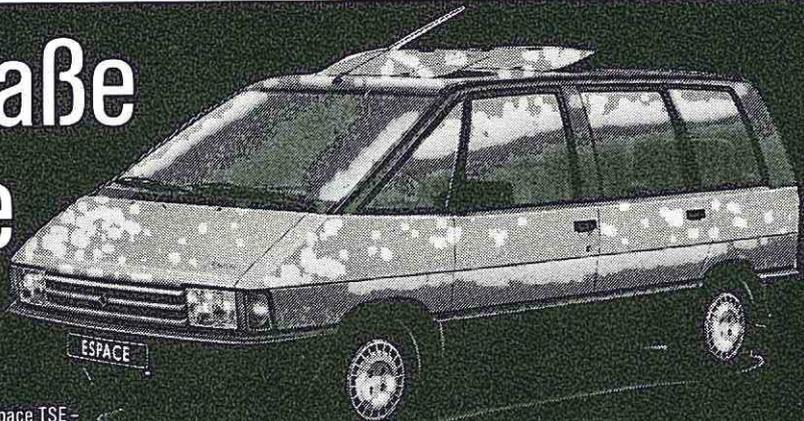


Abb.: Renault Espace TSE -
Glashubdächer auf Wunsch

Der neue
Renault Espace.
Der schnelle
Raumkreuzer.

Z. B. der Espace in seiner TSE-Version: viel Platz, viel Komfort und einer für diese Klasse einzigartigen Höchstgeschwindigkeit von 175 km/h.

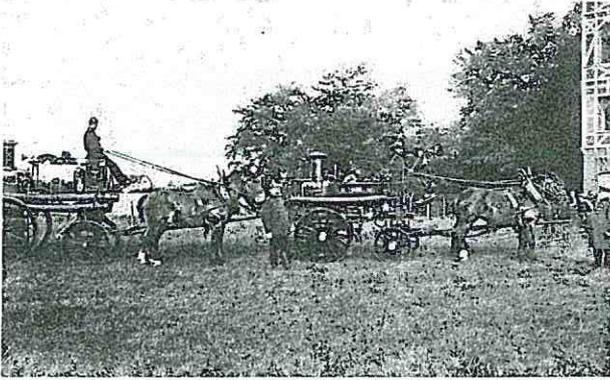
Motoren von 80 kW/109 PS, 1.995 ccm, die auch bleifrei gefahren werden können. Mit 5 variablen Sitzen (ausbaufähig zum 7-Sitzer), einer exklusiven Ausstattung und einer ungewöhnlichen Langzeit-Qualität durch modernste Technologie und Rostfrei-Karosserie (feuerverzinkt). Renault Espace. Wann gehen Sie mit ihm neue Wege? Jetzt bei uns:

autohaus
wunsch

Monschauer Landstraße 274
5160 Düren-Birgel
Telefon 0 24 21 / 6 10 11



RENAULT

**Die neue Dampfspritze 1907****1908**

Mit der neuen Feuermelde- und Alarmierungsanlage wird die Feuerwehr 26 Mal alarmiert.

Der Fabrikant Philip Schoeller stiftet dem 1. Löschzug einen 2. Gerätewagen. Es sind 15 Brände vermerkt ohne genauere Angaben.

1909

14. August: Das neu gestiftete und staatlich verliehene »Feuerwehr-Ehrenzeichen« für 25jährige Mitgliedschaft wird an 18 namentlich genannte Feuerwehrmänner der Feuerwehr Düren überreicht.

6. Dezember: Aus Anlaß des Besuches einer Abordnung der Feuerwehr Herford, die ebenfalls an der Installierung einer »Stillen Alarmierung« interessiert ist, wird um 11.00 Uhr ein Probealarm ausgelöst. Innerhalb von 4 Minuten sind so viele Feuerwehrmänner am Gerätehaus, »wie ausgereicht hätten, einen Großbrand zu bekämpfen.«

14. Dezember: 12.00 Uhr, Großbrand in der »Irrenanstalt«. Die gesamte Wehr ist im Einsatz. Die »Rur-Zeitung« berichtet: »Die Feuerwehr griff sofort mit aller Kraft ein und nahm auch die Dampfspritze zur Hilfe.«

15. Dezember: Erneuter Großbrand in der »Irrenanstalt«. 150 Patienten werden aus dem brennenden Gebäude gerettet. Durch Wassermangel kann die Dampfspritze nicht »ihre volle Leistung beweisen«. Erstmals verwendete neue »Schlauchverbindungsstücke« (Verteiler- und Übergangsstücke) ermöglichen es, von der Dampfspritze gespeiste Schläuche überall hinzuführen und »so dem Feuer bis in die entlegensten Winkel zu folgen«. Ein besonderes Lob erhält die Feuerwehr im folgenden Artikel der »Rur-Zeitung« vom 16. Dezember:

»Selten mag die Aktionsfähigkeit und die Aktions-sicherheit, mag der hohe Wert unserer städtischen frw. Feuerwehr für die allgemeine Sicherheit so überzeugend und so glänzend hervorgetreten sein, wie gestern bei dem gefährlichen Brand in der Irrenanstalt. Was besonders ins Auge fiel, war das überall gleich vortreffliche Handinhandwerken, das Fundament allen Erfolgs bei der Bekämpfung eines Brandes, das richtige Verständnis jedes einzelnen Mannes für seine Aufgabe, die rasche, prompte Aus-

führung der gegebenen Befehle. Das Brandunglück des gestrigen Tages hat in ganz hervorragendem Maße bewiesen, daß unsere Bürgerschaft selbst in den bedrohlichsten Fällen auf unsere brave Wehr sich in voller Ruhe verlassen kann.«

1910

Großbrand in der Kettenfabrik Krafft und Schüll.

1911

Die Teppichfabrik verlegt ihren Betrieb von der Wirtelstraße nach Birkesdorf. Deshalb übernimmt die Feuerwehr Düren die Bedienung und Bespannung der seit 1873 bei dieser Firma stationierten Dampffeuerspritze selbst.

1. August: Großbrand in der Papierfabrik Schoellershammer in Krauthausen. Die »Dürener Volkszeitung« berichtet: »Die Flammen loderten weithin sichtbar empor. Zu den Wehren von Niederau und Lendersdorf gesellte sich die Dürener Wehr mit drei Löschzügen einschl. der Dampfspritze. Dem energischen Hand- in Handarbeiten der Wehren gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.«

11. Oktober: Gegen 3.15 Uhr Brand in einem Konfektionsgeschäft auf dem Kaiserplatz. Die Presse berichtet: »Die Feuerwehr rettet, was noch zu retten war.«

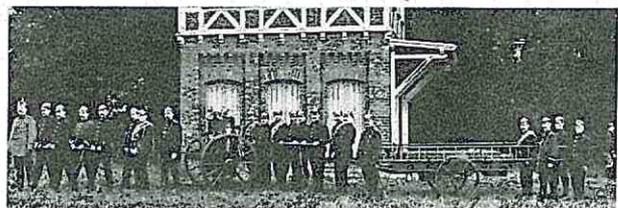
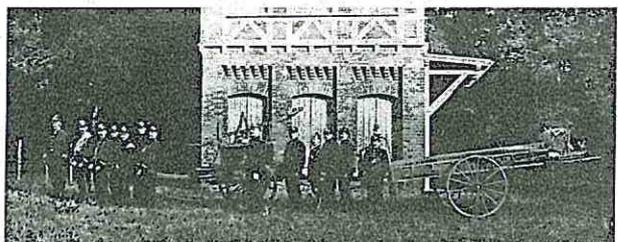
Gegen 9.00 Uhr: Großbrand in der Brauerei Sturm. Es brennen eine Scheune und die angrenzende Fässerhalle.

An weiteren Großbränden sind verzeichnet: in der »Schuhmachers Mühle« und im Wohnhaus Körfer im Höfchen.

Der Chronist berichtet ferner: 170 Mitglieder - 41 Mal alarmiert - 5 Großbrände - 8 Mittelbrände - 3 Waldbrände - 17 Kleinbrände, einer davon in Nideggen, 1 Feuerwehrmann verunglückt tödlich.

1912

31. Januar: Gründung der Feuerwehrabteilung Düren-Ost als 5. Löschzug. Dieser neue Löschzug bezieht ein »schmuckes Gerätehaus« am Seminargebäude, der heutigen Ostschule.

5. Löschzug DN-Ost 1912**4. Löschzug DN-Nord 1912**



Lt. Aufzeichnung steht der Feuerwehr Düren folgende Ausrüstung zu Verfügung:

2 Stück Dampfspritzenspritzen mit einer Leistung von je 2.000 l/min,

1 Stück Bedienungs- und Kohlenwagen.

1 Stück Schlauchwagen

1 Stück Mannschaftswagen

Alle vorgenannten Fahrzeuge sind pferdebespannt.

1 Stück Magirus Maschinenleiter mit einer Steighöhe von 16 m,

2 Stück Saug- und Druckspritzen,

3 Stück tragbare Druckspritzen,

1 Stück Hydrantenwagen und

6 Stück Gerätewagen.

Ferner:

1.840 m C-Schlauch 52 mm gummiert,

300 m C-Schlauch 52 mm roh,

560 m B-Schlauch 75 mm gummiert,

1 Stück Sauerstoffapparat,

2 Stück große Verbandskästen und

2 Stück Sanitäts-Tragen.

Die Feuerwehr Düren hat 165 aktive Mitglieder und verfügt über drei Gerätehäuser und zwar:

Düren-Mitte: auf dem Schulhof der Peschschule,

Düren-Nord: auf dem ehemaligen Gelände der Stadtwerke

Düren-Ost: am Seminargebäude (heute Ostschule).

An Großbränden werden verzeichnet:

In der Zellstoffabrik Schoeller in Düren-Nord und bei der Brauerei Sturm.

1914

10. März: Großbrand in der Gasfabrik, den heutigen Stadtwerken, in Düren-Nord.

12. Mai: Großbrand in der Brauerei Sturm.

Die »Dürener Volkszeitung« vom 13. Mai 1914 berichtet: »Nach 12.00 Uhr wurde der Brand gemeldet. Von 1/2 1 Uhr an war schon die Dampfspritze in Tätigkeit. Das Feuer war aber schon so stark, daß ein Teil der Gebäude nicht mehr gerettet werden konnte. Doch gelang es den Anstrengungen der Wehr, Lagerräume, Schweineställe, Spirituslager usw. vor der Gefahr zu bewahren.«

22. Mai: Explosion der Pulvermühle in Düren-West. Der Chronist schreibt von einem »schauerlichen Unglück«, bei dem 4 Tote und 15 Schwerverletzte zu beklagen sind.

Die »Dürener Volkszeitung« vom 23. Mai 1914 berichtet u. a.:

»Aber noch etwas, was wohl kaum jemand glauben wird, der es nicht selbst gesehen hat: Beinahe eine Viertelstunde mußten Feuerwehr, Sanitätsleute und Polizei vor der geschlossenen Schranke des Bahnüberganges an der Tivolistraße warten, weil die planmäßige Zeit für einen Zug da war, der Zug aber noch lange nicht da war.

Empörend ist es, daß so etwas möglich ist, ein echter Ausfluß des verständnislosen Bureaokratismus,

oder stellt man Leute an so wichtige Stellen, die selbst nicht mal für solche außerordentlichen Fälle eine ausreichende Urteilskraft besitzen.«

Am Nachmittag des gleichen Tages wird die Feuerwehr Düren mit der Dampfspritze zu einem Großbrand nach Buir gerufen, wohin sie in »gestrecktem Galopp« eilte.

Die »Dürener Volkszeitung« vom 25. Mai 1914 berichtet:

»Gestern nachmittag gegen 3.00 Uhr entstand bei der Buirer Walzmühle AG Feuer, welches mit rasender Schnelligkeit um sich griff und das große Gebäude in helle Flammen setzte. Die Wehren von Buir, Manheim und Elsdorf, teils mit ihrem Gerät, waren zur Stelle, konnten aber selbst, da die nahe gelegene Buirer Brennerei in großer Gefahr war, nicht Herr der Situation werden. So wurde die Dürener Freiw. Feuerwehr zur Hilfe gerufen, die mit ihrer Dampfspritzenspritzenabteilung in 50 Minuten zur Stelle war. Dieselbe griff mit 5 Schläuchen an.

Sie brachte den Brand unter Kontrolle und es gelang ihr auch, das nebenanliegende Wohnhaus vor dem Untergang zu bewahren.«

Zu diesem Zeitungsbericht eine Anmerkung:

Der Reporter berichtet, daß die Freiw. Feuerwehr Düren 50 Minuten nach ihrer Alarmierung bereits an der 20 km entfernten Brandstelle eintraf. Das bedeutet, rechnet man für die Alarmierung der Feuerwehrleute, die sich zu diesem Zeitpunkt auf der Einsatzstelle an der Pulvermühle befanden, sowie für das Abholen und Anschirren der Pferde nur 15 Minuten, so hätten sie die Strecke von 20 km bis Buir in 35 Minuten zurückgelegt, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 35 km/h entspricht. Eine Geschwindigkeit, die selbst heute innerorts nicht mehr überboten werden kann, trotz moderner Fahrzeuge mit Hunderten von PS.

Hier beweisen sich die von ehemaligen Feuerwehrleuten immer wieder aufgestellten Behauptungen, sie hätten früher mit Pferdebespannung in den Städten keine Minute länger für den Anmarsch zur Brandstelle gebraucht als die heutigen automobilen Löschfahrzeuge!

1. August: Ausbruch des 1. Weltkriegs. Von 150 aktiven Feuerwehrleuten werden 138 eingezogen, wovon 10 Mann im Verlauf des Krieges fallen.

1915

Großbrände in der Firma Mühlenhoven in Hoven, bei Gebr. Schmitz in Merken und in der Papierfabrik Neumühle.

1916

10. Januar: Großbrand in der Glashütte Peill. Die Feuerwehr Düren ist mit der Dampfspritze 5 Stunden im Einsatz. Es gelang ihr, das Feuer auf seinen Entstehungsherd zu beschränken.



chr peiffer gmbh & co. kg

ELEKTROTECHNIK

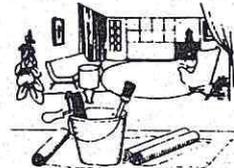
VDS anerkannter Errichter für
Brandmeldeanlagen



Hoch- und Niederspannungs-Anlagen	Neon- und Blitzschutzanlagen
Elektro-Akustische- Fernmelde- Raumschutz-	techn. Fernsehen Klimatechnik Lichttechnik

5160 DÜREN, Veldener Straße 5 · Telefon: 0 24 21/4 10 41 · Telex: cpdn 833 900

heissmann



Unser Angebot - Unsere Auswahl

ein Plus für jedermann

Tapeten - Wandbeläge
Farben - Lacke - Autolacke
Farben - Abtönstationen
Teppiche - Brücken - Läufer
Teppichböden - PVC-Dekorbeläge
Teppichfliesen - Badezimmerbeläge
Kleber - Spachtelmassen - Zubehör
Estriche und Oberböden
Verlege-Abteilung

City-Geschäft

Düren - Oberstraße 17-19 An der Annakirche

Teppichboden und Farbenmarkt

Huchem-Stammeln - Rurbenden 36

Farben Heissmann

Lechenich - Geschw. Scholl Straße

Hünerbein GmbH & Co. KG

Industrie-Service
– **Berufskleidung** –
– **Putzmaterial** –
– **Staubexmatte** –
– **Leasingkleidung** –

5160 Düren-Gürzenich
Mirweilerweg 2 – Ruf 0 24 21/6 30 71
Telex 833 865



Im Preis überzeugend

Die preisgünstige Markeneinbauküchenzeile in garantierter ALNO Qualität. Diese beliebig erweiterbare Küche bekommen Sie in verschiedenen Varianten und in aktuellen Frontausführungen.

**EINRICHTUNGSHAUS
HEINRICH SCHÄFER & SOHN**

Inh. Heinz J. Schäfer

Renkerstraße 4-6
Ruf 5 32 10

2x in Düren

Gürzenicher Straße 83
Ruf 6 70 22

1917

11. Dezember: Schweres Eisenbahnunglück in Düren: Zu beklagen sind 23 Tote und 37 Schwerverletzte. Die Feuerwehr Düren hilft bei den Bergungs- und Aufräumarbeiten.

1918

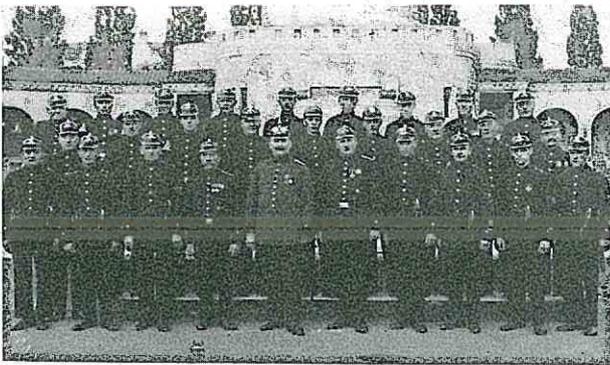
1. August: Fliegerangriff auf die Stadt Düren. Zu beklagen sind 12 Tote, 14 Schwer- und 2 Leichtverletzte. Die Feuerwehr Düren führt die Brandbekämpfung durch und hilft bei den Bergungs- und Aufräumarbeiten.

(Alarmiert wurde zum letztenmal mit der Brandglocke von 1546).

Großbrand in der Zellstofffabrik in Düren-Nord.

1919

Großbrand in der Braunkohlengrube Konzendorf.



III. Löschzug 1920

1920

Die Feuerwehr Düren besteht aus 5 Löschzügen mit je 30-35 Mann (165 registrierte aktive Mitglieder) und verfügt lt. Aufzeichnung über:

2 Stück pferdebespannte Dampfspritzen, mehrere handgezogene Gerätewagen und 1 Stück Magirus Maschinenleiter.

An Großbränden sind verzeichnet: in der Osnabrücker Papierwarenfabrik in Lendersdorf, einem Bauernhof in Arnoldsweiler und in der Zellstofffabrik Schoeller in Düren-Nord.

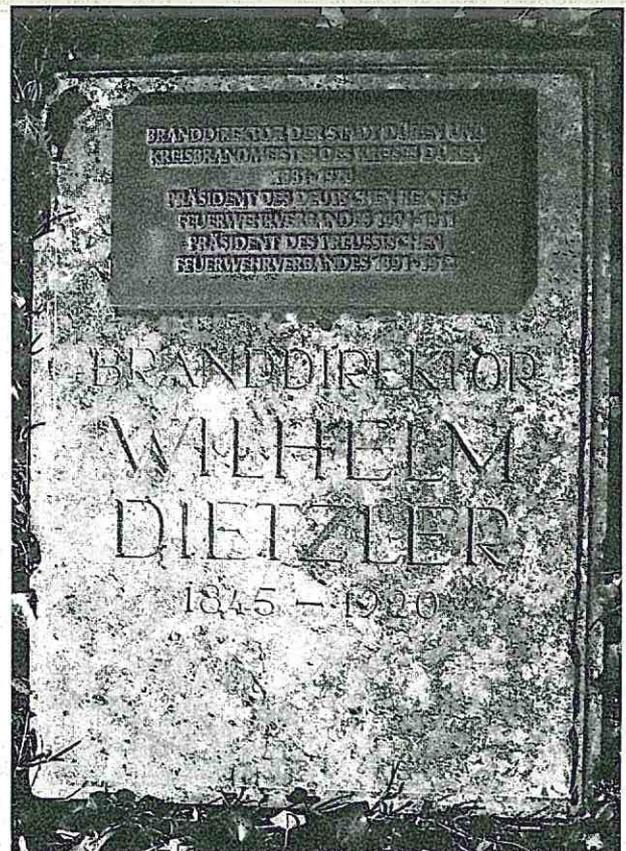
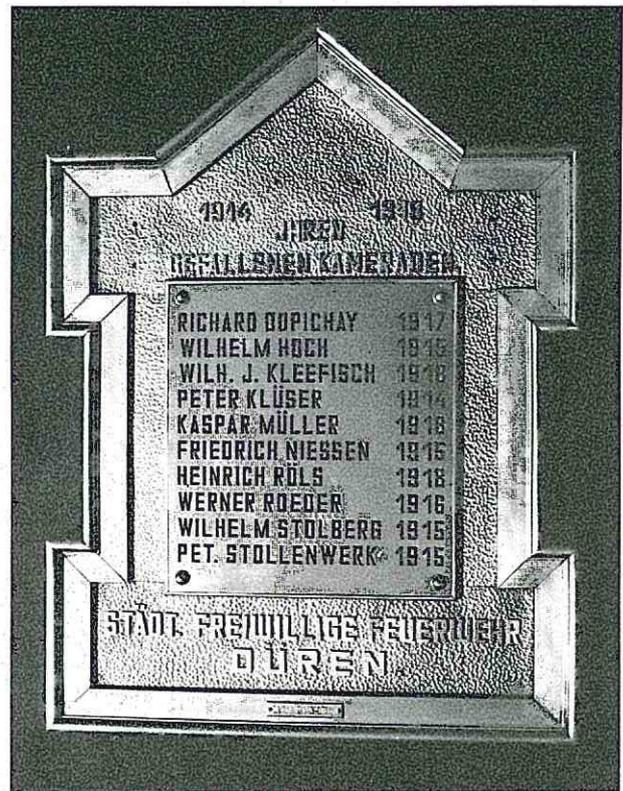
1921

An Großbränden ohne genaue Daten sind vermerkt: in Arnoldsweiler, in Köttenich sowie im elektrotechnischen Geschäft der Fa. Hünerbein in der Wirtelstraße.

1922

3. September: Enthüllung des gestifteten Grabmals für den 1920 verstorbenen Wilhelm Dietzler, der 39 Jahre (von 1881 bis 1920) Branddirektor der Feuerwehr Düren, 8 Jahre (von 1904 bis 1912) Kreisbrandmeister des Kreises Düren, 22 Jahre (von 1890 bis 1912) Vorsitzender des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz und 8 Jahre (von 1904 bis 1912) Präsident des »Reichs-Feuerwehrverbandes« war.

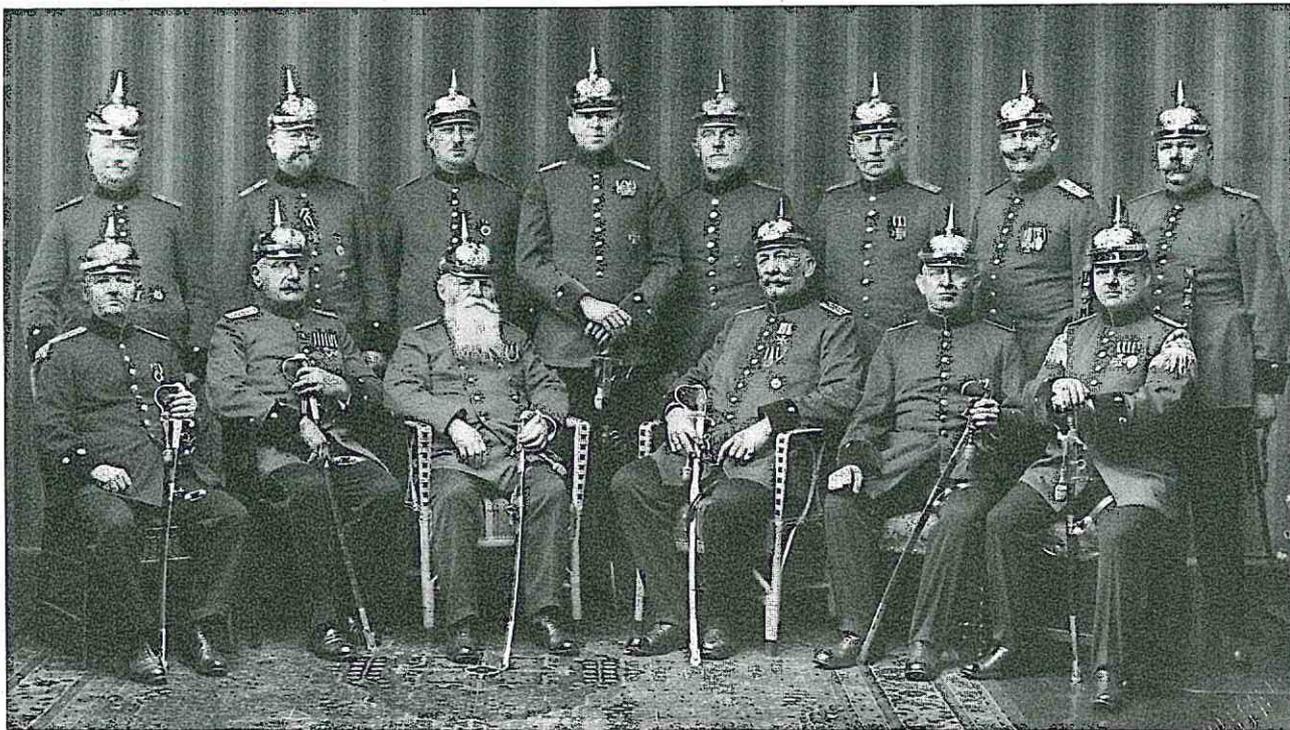
(Dieser Grabstein befindet sich heute auf dem Gelände der neuen Hauptfeuer- und Rettungswache in der Brüsseler Straße).



Enthüllung einer Gedenktafel für die im Krieg 1914-1918 gefallenen Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Düren, in der Wandelhalle des neuen Wasserturmes.

(Auch diese Tafel wird auf der neuen Hauptwache aufbewahrt).

An Großbränden sind verzeichnet: ein Brand in der Hochkoppelmühle.



1925: Das Brandmeistercorps

1923

Großbrand in einem Bauernhof in Merzenich.

1924

Großbrand in der Garnbleiche.

1925

Großbrand der »Hoeschsmühle«.

18. November: Großbrand im Altwerk in Distelrath, Haus und Stallung Hages.

20. Dezember: Hochwasser-Katastrophe der Rur. Die Feuerwehr Düren ist zu Hilfeleistungen eingesetzt.

In den Jahren 1918 - 1925 war der 3. Löschzug 33 Mal mit der Dampfspritze bei Bränden im Einsatz.

1927

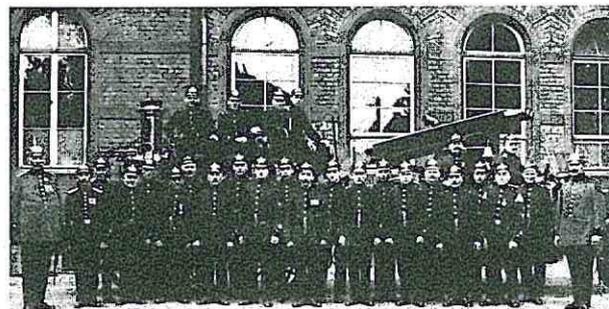
1. April: Aufgrund einer Werbeaktion werden 60 neue Feuerwehrleute geworben.

Im Sommer: Großbrand im Lebensmittellager der Firma Contzen, Ecke Aachener- Rurstraße. In Folge der großen Hitze schmolzen große Mengen Butter und Fette. Der Fuhrpark der Stadt schaffte mehrere Pferdekarren Sand heran, um die brennende, auf den Hof gelaufene Fettmasse einzudämmen.



Der 1. Löschzug 1927

Das erste automobiler Löschfahrzeug wird in Dienst gestellt, und zwar eine Kruppsche Motorspritze auf einem Dreiradfahrgestell mit Vollgummibereifung und Kettenantrieb.



1. Autom. Löschzug 1927

Das Fahrzeug hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 15 - 20 km/h und eine eingebaute Kreiselpumpe mit einer Leistung von 1.000 l/min. Die Besatzung betrug 4 Mann. Deshalb gehörte zu diesem Fahrzeug eine Fahrradstaffel als Restmannschaft. Der erste Einsatz des Löschfahrzeuges erfolgte bei einem Großbrand in der Papierfabrik Paul Emil Hoesch, der heutigen Fa. Akzo, in Niederau. Die Presse berichtet wörtlich: »Mit affenartiger Geschwindigkeit rückte der 1. Automobillöschzug der Feuerwehr Düren aus!« Die Feuerwehrkameraden der inaktiven Wehr, die an dem Einsatz teilgenommen haben, berichten jedoch, daß die Fahrradstaffel immer vor dem Löschfahrzeug an den Einsatzstellen eintraf.

Dieses Fahrzeug hatte die Stadt Düren kostenlos, als Zugabe beim Kauf einiger Fahrzeuge für den Fuhrpark, von der Firma Krupp bekommen, die das Fahrzeug als Prototyp gebaut hatte, es aber wegen seiner

»Hochbeinigkeit« nicht verkaufen konnte. Die Feuerwehren waren der Meinung, dieses Fahrzeug würde »leicht umkippen«. Auch die Zusage einer Belohnung für denjenigen, dem es gelingen sollte, das Fahrzeug umzuwerfen, konnte keine Feuerwehr zum Kauf ermuntern. Zur Ehrenrettung der Herstellerfirma sei aber festgestellt, daß es in den 18 Jahren, die das Fahrzeug bei der Feuerwehr Düren in Dienst war, zu keinem Unfall durch »Umkippen« gekommen ist und die ausgesetzte Belohnung daher nicht ausgezahlt werden brauchte.

Dieses Fahrzeug war bis zum 16. November 1944 bei der Feuerwehr im Einsatz und hatte auch den Angriff selbst unbeschädigt überstanden. Es ist aber leider seit diesem Zeitpunkt spurlos verschollen.

Die 1873 angeschaffte, bzw. gestiftete Dampf-Feuer-spritze wird nach 54 Dienstjahren (leider) verschrottet.

1928

10. März: Großbrand in der Brennerei Baumann auf dem Altenteich. Der Chronist berichtet, daß zur Zeit des Brandausbruchs in der St. Anna-Kirche eine Volksmission stattfand, an der fast alle Feuerwehrmänner teilnahmen. Bewohner, die den Brand bemerkten, verständigten den Prediger auf dem Predigtstuhl, der dann von dort aus die Feuerwehrleute verständigte und sie bat, die Brandbekämpfung sofort aufzunehmen.

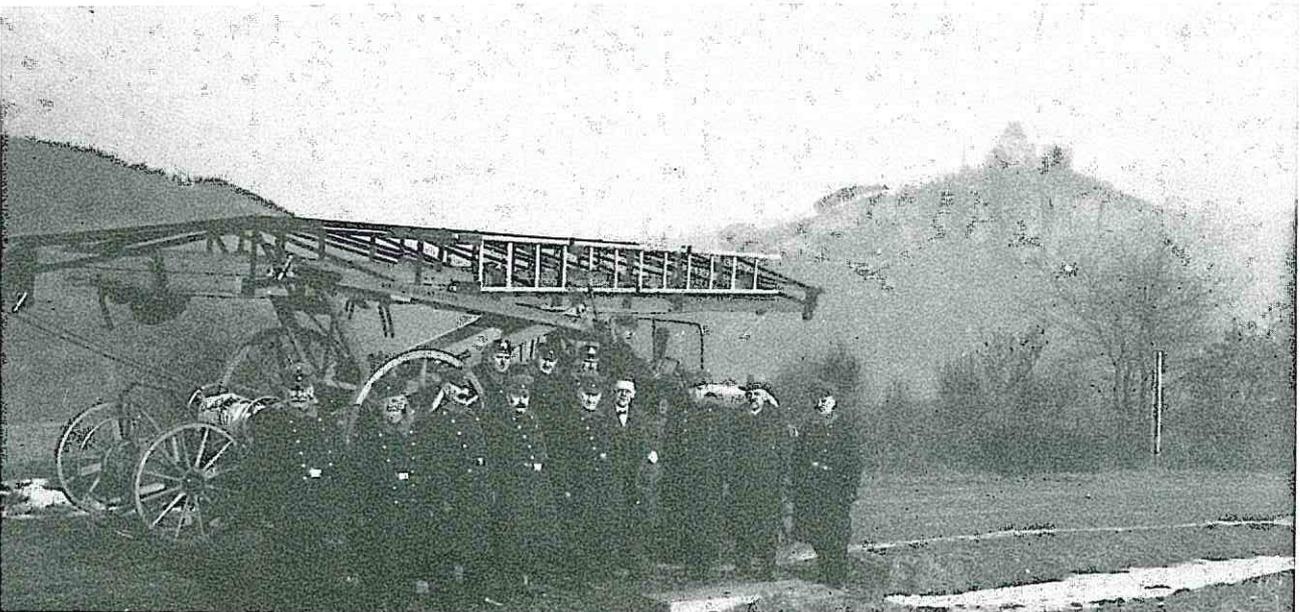
Juni: Großbrand im Gutshof Becker in der Friedenstr. Es brennen Scheune und die Stallungen.

1929

Februar: Großbrand in der Lagerhalle der Glaserei Mayer in der Eisenbahnstraße, der heutigen Josef-Schregel-Straße.

Als 2. automobiles Löschfahrzeug wird ein Magirus-Kombinations-Löschfahrzeug mit einer Pumpenlei-

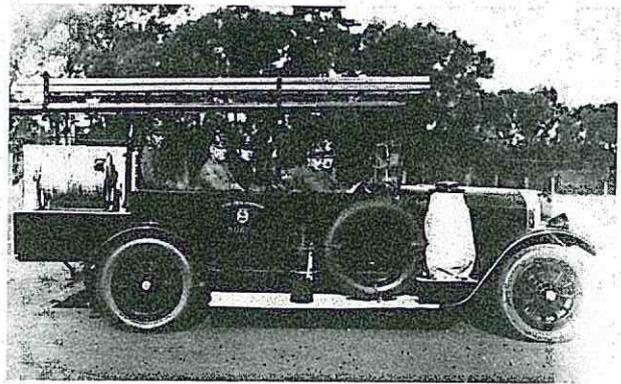
2. Autom. Löschzug 1929



stung von 2.000 l/m und einer aufgeprotzten Leiter mit 20 m Steighöhe angeschafft.

Auch dieses Löschfahrzeug überstand den Krieg unbeschädigt, ist aber ebenfalls spurlos verschollen.

Eingerichtet wird ein ständiger Wachdienst. Dieser wird tagsüber von 2 hauptamtlich eingestellten Feuerwehrmännern und nachts, sowie an Sonn- und Feiertagen von 5 Mann der nebenberuflichen Wehr wahrgenommen.



3. Autom. Löschzug 1930

1930

4. Januar: Großbrand in der Papierfabrik Neumühle. Ein weiterer Großbrand in der Schreinerei Cornely.

7. Juni: Großbrand auf dem Annaplatz. Die Feuerwehr verhindert ein Übergreifen auf die benachbarten Häuser.

2. August: Großbrand der Möbelhandlung Ph. Volles in der Weierstraße, Pfälzerhof.

Als 3. automobiles Löschfahrzeug wird ein von der Polizei übernommener, gebrauchter »Überfall-Kommando«-Wagen zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut und mit einer Anhänger-Pumpe TS 4 ausgestattet.

Auch dieses Fahrzeug ist seit Kriegsende verschollen.



1931

2. Juni: Großbrand in den »Dürener Metallwerken«.
 17. Juni: Unfall auf dem Bahnhof Düren. Mehrere Eisenbahnwagen stürzen über die Absperrung auf die Straße »Hinter der Bahn«, die heutige Josef-Schregel-Straße. Die Feuerwehr Düren hilft bei den Aufräumarbeiten.

Ein weiteres, gebrauchtes Automobil wird von einem Dürener Geschäftsmann übernommen, zu einem Mannschaftstransportwagen umgebaut und in Dienst gestellt.



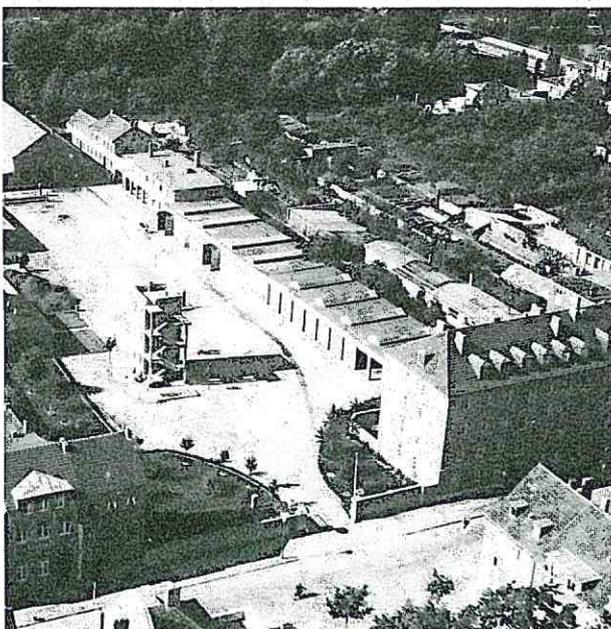
4. Autom. Löschzug

1932

Im Sommer: Großbrand auf dem Holzlagerplatz der Firma Schoeller in Langerwehe unmittelbar an der Bahnstrecke Aachen-Köln. Die Hitze an der Brandstelle war so groß, daß sich die Gleise auf dem Bahnkörper verzogen und der Zugbetrieb vorübergehend stillgelegt werden mußte.

1933

Abbruch des Übungshauses am Alten Wasserturm.
 31. Januar: Großbrand auf dem Altenteich im Altwarenlager des Peter Haas.



Die neue Feuerwache 1934

1934

4. November: Einweihung der neuen Feuerwache in der Rurstraße mit gleichzeitiger Aufstockung der hauptamtlichen Wachmannschaft auf 9 Mann. Einführung des bei Feuerwehren üblichen 24-Stunden-Dienstes.

Aufgrund der politischen Veränderungen in Deutschland durch die Nationalsozialisten wurden alle Freiwilligen Feuerwehren, die bis dahin Vereins-Charakter hatten, aufgelöst und als staatlich überwachte und gesteuerte Feuerlösch-Polizei neu organisiert. Alle vorherigen Zeichen einer Selbstständigkeit, wie Vorstand mit Schriftführer und eigener Kasse, wurden verboten, aufgelöst bzw. eingezogen. Viele verdiente Wehrführer wurden ihres Amtes enthoben.

Aus diesem Grunde existieren aus den Jahren 1934 bis 1945 keine eigenen Aufzeichnungen über das Leben und die Einsätze der Feuerwehr Düren, so daß alle nachfolgenden Angaben auf Augenzeugenberichten beruhen und daher lückenhaft sein müssen.



Pressebericht 24.11.1936

1935

9. Oktober: Großbrand in der Garnbleiche in der Weberstraße. Alle Löschzüge waren im Einsatz, konnten aber den Totalverlust nicht verhindern.

11. November: Großbrand in der Zuckerfabrik im Schnitzellager. Es brannten 10.000 DZ Trockenschnitzel.

30. November: Großbrand in der Glashütte.

1936

24. November: Großbrand im Möbelhaus Courth am Wirteltorplatz. Die gesamte Feuerwehr Düren ist mehrere Tage im Einsatz. 4 Feuerwehrleute erleiden Rauchvergiftungen.

Die »Dürener Zeitung« vom 26. 11. 1936 berichtet:

»Nach dem Großfeuer - Dank des Landrates«

»Landrat Beaucamp schickt uns zur Veröffentlichung folgende Äußerung des Dankes:

Am Dienstag brach in einem Möbellager in Düren ein Großbrand aus, der zu einer Katastrophe für das Geschäftsviertel am Wirteltorplatz hätte führen können. Dem sachkundigen und entschlossenen Eingreifen der Feuerwehren ist es zu verdanken, daß das Feuer auf zwei Gebäude beschränkt werden konnte. Die Freiw. Feuerwehr in Düren und die kameradschaftlich herbeigeeilte Feuerwehr des Amtes Rölsdorf und die Werksfeuerwehren der Dürener Metallwerke, der Firmen Th. Josef Heimbach, Leopold Schoeller & Söhne und Gebrüder Schoeller haben mit vorbildlicher Sachkenntnis, Einsatzbereitschaft und Disziplin, vom Wehrführer bis zum letzten Feuerwehrmann, unter der zielbewußten Leitung des Kreiswehrführers ihre Aufgabe bestens erfüllt.

Für diese treue Pflichterfüllung und selbstlose Opferbereitschaft spreche ich den Wehren meinen Dank und meine Anerkennung aus.«

Juli: Großer Waldbrand in der Drover Heide.

1937

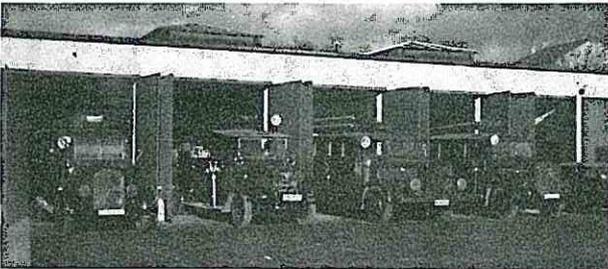
Großbrand im Gut Hommelsheim.

1938

1. Januar: Großbrand in der Ziegelei Prym in der Südstraße.

November: Großbrand in der Brennerei in Buir.

Anschaffung eines LF/8 mit einem TSA (Tragkraft-Spritzen-Anhänger).



Fahrzeuge 1939

1939

Eine »neuzeitliche« Feuermelde-, Polizeiruf- und Luftschutzwarnanlage wird in Betrieb genommen. Die Kosten hierfür betragen 170.000 RM.

Ein zusätzlicher Bereitschaftsdienst von 10 Mann wird durch »Dienstverpflichtungen« eingerichtet. Außerdem sind bei Fliegeralarm von der Feuerwehr Außenstellen (Nebenwachen) zu besetzen. Und zwar:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Wache Rurstraße | 5. In der Südschule |
| 2. Auf dem Kölnplatz | 6. In Rölsdorf und |
| 3. Im Landratsamt | 7. In der Glashütte. |
| 4. Im Stadttheater | |

Der Feuerwehr Düren werden vom Staat 2 Stück LF 25 für Luftschutzzwecke zur Verfügung gestellt.

1940

20. Mai: 1. Fliegerangriff des Krieges auf Düren. Betroffen ist das Gebiet: Schoellerstraße, Kölnplatz und Binsfelderstraße. Es sind die ersten Toten und Verletzten des Luftkrieges in Düren zu beklagen. Die Feuerwehr führt die Lösch-, Bergungs- und Aufräumungsarbeiten durch.

Bei einer Luftschutzübung im Sommer wird die letzte noch vorhandene Dampffeuerspritze zum letzten Mal eingesetzt. Mit ihr wird Wasser aus dem gefluteten Kanal an der Hauptpost (Ecke Kölnstraße - Hohenzollernstraße) bis zum ca. 600 m entfernten und ca. 20 m höher liegenden Springbrunnenbecken des »Neuen Wasserturms« gepumpt.

Zu dem damals flutbaren Kanalnetz in der Stadt Düren ist folgendes zu sagen: Die Abwasserkanalisation der Innenstadt ist durch Erweiterung, Abdeckung und Verrohrung des schon zur Zeit des Baues der Stadtbefestigung im 12. und 13. Jahrhundert angelegten Stadtbaches, der als Löschwasserversorgung und als Abwasserfluß durch viele Straßen der Stadt floß, entstanden. Dieser Stadtbach war an die natürlichen Zuflüsse zu den Wassergräben vor der Stadtmauer mit Schleusen angeschlossen. Dadurch konnte er bei einem Brand am Abfluß abgeschottet und am Zulauf, in der Nähe des heutigen Altenteiches, geöffnet werden, so daß er aufstaute und viel Wasser führte. Andererseits wurde aber auch so, indem man Zufluß und Abfluß öffnete, das gesamte Abwasser aus dem Stadtbach ausgespült. Diese Möglichkeit der Flutung wurde beim Ausbau des Kanalnetzes beibehalten, um auf die Vorteile dieser Löschwasserversorgung durch das Kanalnetz nicht verzichten zu müssen. Ein für die Flutung zuständiger Feuerwehrmann öffnete bei einem Großbrand in der Innenstadt das entsprechende Wehr und leitete durch Abschieberung der nicht geforderten Kanalstränge das Wasser in den der Brandstelle am nächsten gelegenen Kanal, aus dem es dann mit Feuerwehropumpen entnommen werden konnte. Diese Möglichkeit der Löschwasserversorgung ist aber leider beim Wiederaufbau der Stadt Düren nach dem Krieg nicht wieder berücksichtigt worden. Ein weiteres Löschfahrzeug der Type LF 8 mit TSA wird angeschafft.

1941

9. Juli: Großbrand im Straßenbahndepot in Düren-Rölsdorf in der Bahnstraße.

10. Juli: Die Feuerwehr Düren wird zur Unterstützung der Feuerwehr Aachen nach einem Großangriff auf Aachen nach dort entsandt.

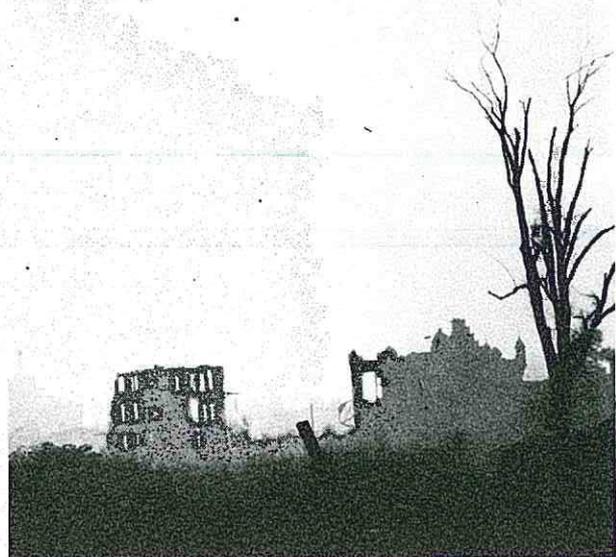
11. Juli: Großangriff auf Düren. Besonders betroffen sind die Altstadt, wo am Altenteich ganze Häuserzeilen abbrennen. Lt. Pressebericht werden 500 Gebäude vernichtet oder beschädigt. Über 200 Personen werden obdachlos. Zu beklagen sind 19 Tote und

45 Verletzte. Die Feuerwehr Düren, verstärkt durch Wehren des Kreises, ist tagelang im Einsatz. Ein neues Löschfahrzeug der Type LF 15 wird in Dienst gestellt.

1942

4. Februar: Großbrand einer Bürobaracke der Fa. Weiß & Bock in der Marienstraße. Eine Jugendgruppe der Feuerwehr wird gebildet. Sie wird als Verstärkung der vorwiegend aus älteren, dienstverpflichteten Männern bestehenden aktiven Feuerwehr eingesetzt.

Das kriegszerstörte Düren



1944

Wiederholte Brände durch Bombeneinschläge im Stadtgebiet. Ab September dauernder Artilleriebeschuss durch amerikanische Truppen aus dem Gebiet um Schevenhütte.

16. November: Großer Luftangriff auf Düren. Eine Statistik berichtet, daß es danach in Düren nur noch zwei unbeschädigte Häuser gab. Die Zahl der Toten und Verletzten wird nie ermittelt werden können, geht aber mit Sicherheit in die Zigtausende. Der damalige Leiter der Feuerwehr Düren, Major Peter Esser, und 12 weitere Feuerwehrmänner finden bei dem Angriff den Tod. Major Esser wird einige Tage später von Feuerwehrmännern geborgen und auf dem Friedhof in Girelsrath beigesetzt. Mehrere Fahrzeuge der Feuerwehr werden bei dem Angriff zerstört.

Die restliche Feuerwehrmannschaft fährt mit den noch intakten Fahrzeugen von Girelsrath aus noch tagelang zu Einsätzen ins brennende Stadtgebiet. Anschließend werden Fahrzeuge und Mannschaft nach Düsseldorf verlegt, wo sie bis zum Ende des Krieges ihren Dienst versehen.

Insgesamt beklagt die Feuerwehr Düren 25 Kameraden, die in diesem Krieg in den Jahren von 1939 - 1945 gefallen sind bzw. vermißt wurden.

Bis zum Angriff am 16. 11. 1944 verfügte die Feuerwehr Düren über:

- 1 Stück Löschfahrzeug Krupp mit 1000 l/min Pumpenleistung.
- 1 Stück Magirus Kombi-Löschfahrzeug mit 20 m Aufprotzleiter und einer Pumpenleistung von 2.000 l/min,
- 3 Stück LF 8 mit TSA,
- 1 Stück LF 15,
- 2 Stück LF 25 und
- 1 Stück Mannschaftstransportwagen.







Meisenberg

AUTOHAUS

Ständig gute Angebote an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen
1 Jahr Car-Gebrauchtwagen Garantie.

OMNIUM - Versicherungsdienst, OPEL Kredit - Bank -
Finanzierung, OPEL Kredit Bank Leasing im Hause.

...DAS OPEL-HAUS MIT MEHR ALS NUR SERVICE !



AUTOHAUS

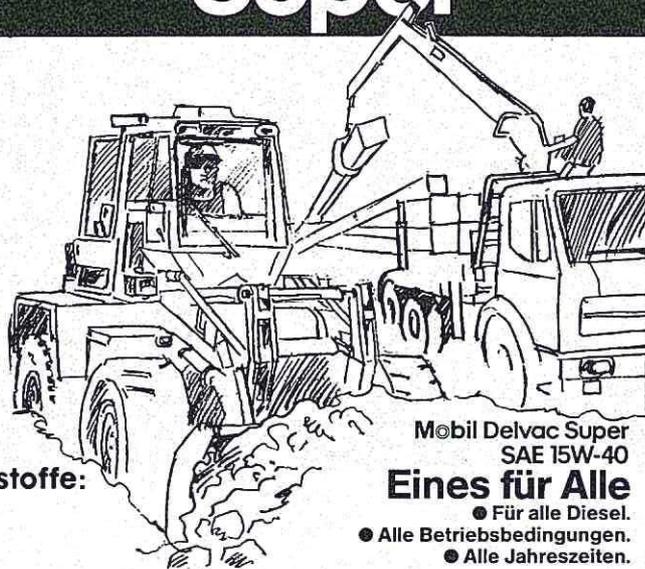
Meisenberg

Vertragshändler der A. OPEL AG

Telefon (0 24 21) 4 20 33

5160 DÜREN · Malteserstr./Ecke Veldenerstr.

Mobil Delvac Super



Ihr Vertragshändler für Mobil Schmierstoffe:

Rudolf Feck**Lendersdorf**

Telefon 0 24 21/5 45 36 und 5 32 33

Heizöl, Diesel, Brennstoffe,
und Tankstellen

Mobil Delvac Super
SAE 15W-40**Eines für Alle**

- Für alle Diesel.
- Alle Betriebsbedingungen.
- Alle Jahreszeiten.



Hotel- u. Restaurant-Betriebe

Günther Kämper, Kölner Landstr. 77-85, 5160 Düren, Tel. 02421/33283 u. 34752

Neu Party-Service für Ihr privates Fest zu Hause

Wir liefern »kalte Buffets« oder warmes Essen (Spanferkel, Grillhaxen) und stellen Ihnen auf Wunsch kompl. Ausstattung (Möbiliar, Tischwäsche u. Dekorationen, Geschirr etc.) sowie geschultes Bedienungs- u. Küchenpersonal zur Verfügung.



Hotel-Gasthof Düren-Ost

5160 Düren, Kölner Landstraße 79-85
Telefon 02421/34752 und 33283

Gutbürgerliche Küche · Fremdenzimmer mit Dusche, WC.
3 Gesellschaftszimmer für 40, 50 und 120 Personen
Vollautomatische Kegelbahn



DER SEEHOF

Besitzer Günther Kämper

RURTALSPERRE SCHWAMMENAU
5169 Heimbach/Eifel · Telefon (02446) 544

Die moderne Großgaststätte am größten Stausee der Bundesrepublik. Sommer- und Winterrestaurant, Terrasse, Sitzungszimmer, Milchbar, Minigolfplatz.

Räume für Gesellschaften bis 500 Personen.

Parkplätze für 150 Reisebusse und 1000 PKW. Ganzjährig geöffnet.

Im Seehof-Saal: Größte vollelektronische Wasserorgel Deutschlands, modernste Europas mit ihren tanzenden Fontänen.

Neu Poly-Bob-Sommerrodelbahn in unserem Kinder-Wunderland

LEISTEN

Ihr Holz-Fachhändler



Raten Sie mal, wer Sie besser berät:
ein stummes Regal, ein beredter Verkäufer
oder ein erfahrener Fachmann. Ist doch klar.
Man geht, wenn's um Holz geht, zum Holzfachhändler.
Bei uns kauft auch der Handwerks-Profi.

Beratung durch
geprüfte Holz-Fachberater

Frachtfreie Anlieferung

Christian Leisten

An der Garnbleiche 12 - 5160 Düren - Tel. 02421 / 58081

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Sa. 8 bis 12 Uhr





MAYSPIES DIE MARKE DER DRUCKER

MAYSPIES Anzeigenpapiere ■ MAYSPIES Motive für
Verlobung, Hochzeit und Geburt ■ MAYSPIES Trauerpapiere
■ MAYSPIES Geschäfts- und Privatpapiere ■ MAYSPIES
Selbstklebe-Papiere ■ MAYSPIES Selbstklebe-Etiketten ■
MAYSPIES Selbstklebe-Postkarten ■ MAYSPIES Weih-
nachts- und Neujahrskarten ■ MAYSPIES Feinpapiere und
-Kartons Plano ■ HARJES Städtekarten



MAY + SPIES Papierverarbeitungswerk GMBH + CO KG
Postfach 425, D-5160 Düren
MAY + SPIES Gesellschaft m.b.H. + Co KG
Postfach 107, A-2700 Wiener Neustadt
OKZ Künzli Papier AG, Postfach, CH-8026 Zürich

Wir haben...

Betten- und Einrichtungshaus



Thiemond's

Düren

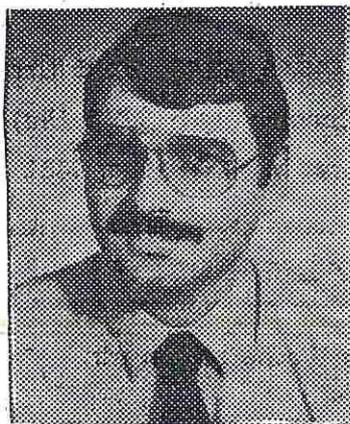
J.-Schregel-Str. 34, Arnoldsweilerstr. 7-9
Tel. 02421/13053-54-55

...die große Auswahl und
die gute Fachberatung.
Denn wir zeigen Qualität
und Preisleistung in Bett-
waren, Bettwäsche, Gar-
dinen, Teppichen u. Möbeln.

SCHULTES

Sanitätshaus - Orthopädie-Technik

Inhaber: Bandagisten-Meister Toni Schultes



Schützenstr. 4

5160 Düren

Tel. 0 24 21 / 177 37

Haben Sie Probleme?

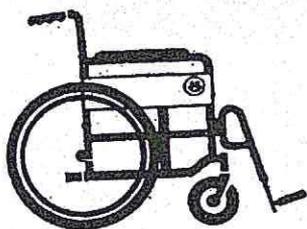
Haben Sie Fragen?

Rufen Sie an oder kommen Sie zu
einem Informationsgespräch

Ihr Fachgeschäft in Düren für

BERATUNG – VERKAUF – SERVICE

von MEYRA-Rollstühlen und Rehabilitationsmittel



Falt-Rollstuhl



Spastikerrollstuhl



**Elektronik-
Rollstuhl**

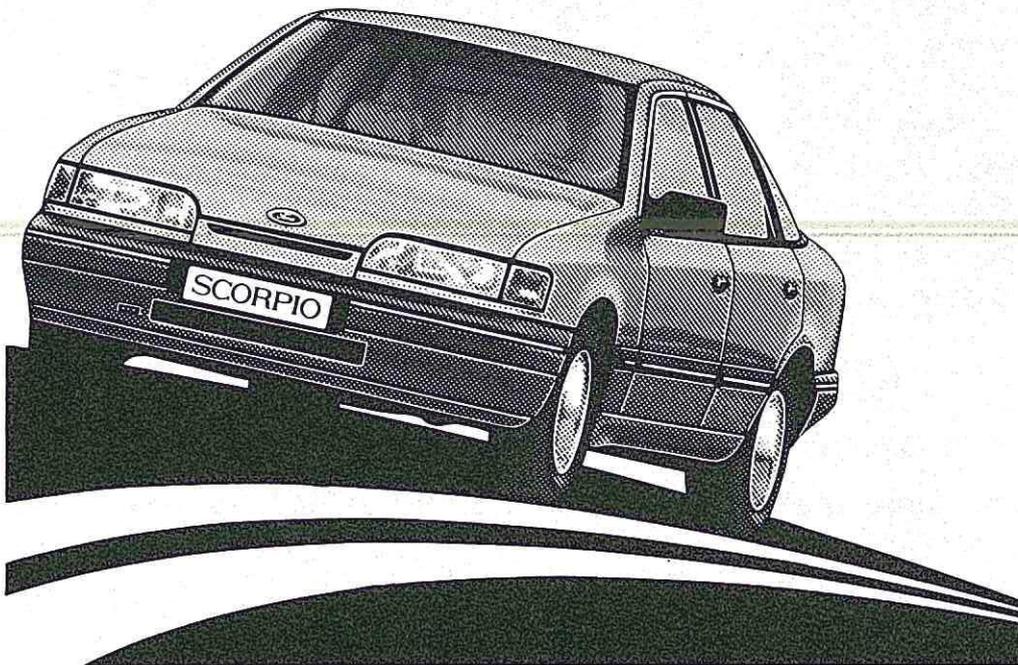
**Lieferant aller Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und
Orth. Versorgungsstellen**

Ford neu erfahren



SCORPIO

SERIENMÄSSIG MIT ABS.



Vorstoß in eine neue automobiler Dimension.

Erfahren Sie den neuen Ford Scorpio und seine Vorteile:

- serienmäßig mit Anti-Blockier-System; damit wird ein Blockieren der Bremsen verhindert.
- Mit einem großzügigen Innenraumangebot für excellenten Reisekomfort.
- Mit der konsequenten Nutzung elektronischer Steuerelemente für hohe Leistung, Wirtschaftlichkeit und Umweltentlastung.

Erfahren Sie ihn. Bei einer Testfahrt. Bei uns.



**AUTOHAUS
KRONENBERGHS**

5160 DÜREN
Tivolistraße 109
Telefon (0 24 21) 4 20 61



Neubeginn nach dem Krieg

1945

Im Juni wird auf Anordnung der englischen Besatzungstruppen wieder eine ständig besetzte Feuerwache im Wachgebäude in der Rurstraße eingerichtet. Diese Feuerwehrtruppe muß den Feuerwehrschutz für das gesamte Kreisgebiet übernehmen.

Das fehlende Löschgerät wird in Dürener Fabriken, die vorher eine eigene Feuerwehr unterhielten, zusammengebetzelt und mit Handwagen zusammengekartt.

Die erste größere Aufgabe ist die Versorgung der gesamten Südstadt in den Monaten August und September mit Trinkwasser. Insgesamt werden 1.594.000 Liter transportiert und ausgegeben.

1. Oktober: Die Feuerwehr Düren übernimmt den »Krankentransport für die Stadt und den gesamten Kreis Düren.

Im Oktober: Aus alten Wehrmachtsbeständen werden der Feuerwehr Düren 3 Fahrzeuge zugeteilt und zwar:

2 Stück LF 25 und

1 Stück Schlauchwagen,

2 Stück der nach dem Angriff am 16. 11. 44 nach Düsseldorf verlegten Fahrzeuge der Feuerwehr Düren, und zwar 1 Stück LF 15 und 1 Stück LF 8, werden ausfindig gemacht und zurückgeholt.

Der Chronist berichtet: 9 Großbrände, 16 Mittelbrände und 34 Kleinbrände. 36 sonstige Hilfeleistungen.

1947

1946

Januar: Großbrand in der Josef-Schregel-Straße in Folge der Explosion eines (verbotenen) Brennapparates für die Alkoholgewinnung.

31. Juli: Der nebenberufliche Teil der »Feuerwehr Düren« wird neu aufgestellt.

25. August: 1. Übung der nebenberuflichen Wehr.

Großbrand im Schnitzzellager der Zuckerfabrik.

Der Chronist berichtet: 26 Großbrände, 23 Mittelbrände, 51 Kleinbrände, 40 Waldbrände und 40 sonstige Hilfeleistungen.

1947

Im Sommer: Große Waldbrände in Gürzenich, in Großhau und in Morschenich.

Im März: Großbrand in der Braunkohlengrube in Konzendorf. Es brannte die Braunkohlenoberfläche in der Größe des heutigen Dürener Badesees. Der Einsatz dauerte mehrere Tage. Das 75jährige Bestehen der Feuerwehr Düren kann aus finanziellen und sonstigen Notgründen nicht gefeiert werden.

1948

Im Sommer: Große Waldbrände in Kleinhau, Brandenburg, Schevenhütte, Nideggen, Zweifall und Gey. Alles Waldgebiete des berühmten »Hürtgenwalds«, in dem sich monatelang die Kampfhandlungen abspielten und der daher mit Minen und sonstigen Munitions- und Kampfstoffresten total »verseucht« war, was für die eingesetzten Feuerwehrmänner eine nicht zu beschreibende Gefahr darstellte.



8. November: Großbrand eines Bauernhofes in Bergstein. Stallung und Scheune werden ein Raub der Flammen, das Wohnhaus kann gerettet werden. Die Feuerwehr Düren ist trotz des weiten Anfahrweges die einzige Feuerwehr an der Einsatzstelle.

16. November: Großbrand in der Zuckerfabrik. Es brennen 34.000 DZ Trockenschnitzel. Zur Unterstützung wurden angefordert: die Feuerwehren aus Köln, Aachen und Würselen, die mit 5 Löschfahrzeugen und 45 Mann eintrafen. Auch die Feuerwehren aus Langerwehe und Winden unterstützten die Feuerwehr Düren.

24. November: Großbrand in der Schreinerei Petscher in Gürzenich.

31. Dezember: Sturmkatastrophe in Düren. Mehrere Trümmergebäude stürzen ein. 3 Tote und mehrere Verletzte sind zu beklagen. Die Feuerwehr Düren übernimmt die Bergungs-, Sicherungs- und Aufräumarbeiten.

Weitere Großbrände in: Weisweiler, Vettweiß, Gut Mönchshof und Eschweiler ü. Feld.

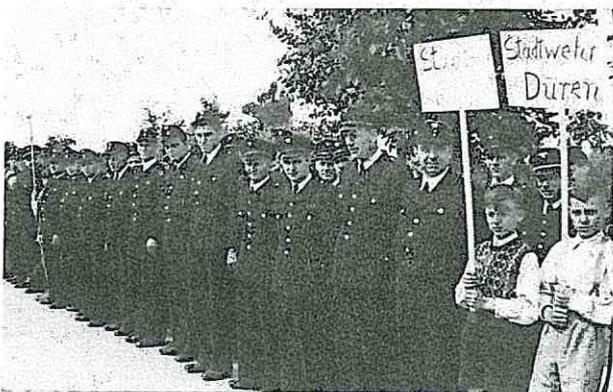
1949

27. März: Großbrand in einem Bauernhof in Gürzenich.

11. April: Großbrand in Mariaweiler, Echtzer Straße. Im Mai: Die Feuerwehr Düren veranstaltet für die Führungskräfte der neu aufgestellten Freiwilligen Feuerwehren des Kreises einen 4-wöchigen Ausbildungslehrgang. Die am 1. Juli stattfindende Abschlussprüfung beweist den Erfolg des Lehrgangs. Er findet bei der Presse und bei den Teilnehmern lobende Anerkennung.

6. Mai: Großbrand im Sägewerk Oberbandscheid in der Neuen Jülicher Straße.

10. Juni: Großbrand in der Baustoff- und Kohलगroßhandlung Schneppenheim in der Josef-Schregel-Straße.



Feuerwehr Düren 1949

Der Chronist berichtet: 10 Großbrände, 11 Mittelbrände, 39 Kleinbrände, 1 Waldbrand und 57 sonstige Hilfeleistungen.

1950

12. Oktober: Großbrand in Merken.

18. Oktober: Große Sommerschlußübung der Feuerwehr Düren auf dem Hoeschplatz.

29. Dezember: Großbrand im Gehöft »Haus Verken« bei Merken.

Weitere Großbrände: in Krauthausen, in Gut Müddersheim, in Berg bei Niederzier, in der Faltschachtelfabrik Bretzelweg, im Getzer-Hof in Mariaweiler und in Frauwüllesheim.

Der Chronist berichtet: 11 Großbrände, 10 Mittelbrände, 46 Kleinbrände und 36 sonstige Hilfeleistungen.

1951

Als erstes neues Löschfahrzeug nach dem Krieg wird ein Tanklöschfahrzeug TLF 15 angeschafft.

15. Juni: Großbrand bei der Firma Karpa in Niederau.

15. August: Großbrand durch Brandstiftung in Müddersheim.

30. November: Großbrand bei der Papierfabrik Schoellershammer.

4. Dezember: Großbrand in der Gaststätte Gottschalk in Birgel.

Weitere Großbrände: in Füssenich, in Obergeich und in Birkesdorf.

Der Chronist berichtet: 8 Großbrände, 6 Mittelbrände, 42 Kleinbrände und 50 sonstige Hilfeleistungen.

1952

17. Januar: Großbrand eines Wohnhauses in Konzen-dorf.

9. Februar: Großbrand in der Panzerkaserne.

29. Februar: Explosionsunglück in der Nideggener Straße. Eine Frau bleibt tot.

18. April: Großer Waldbrand bei Haus Hardt in Gürzenich.

13. Mai: Großbrand in der Papierfabrik Neumühle.

23. Juni: Die Freiwillige Feuerwehr Düren feiert ihr 80jähriges Bestehen, zusammen mit dem DRK, das sein 65jähriges Bestehen begeht.

haupt. Wache 1952





Übung 1952

An Jubilaren können 6 Mann für 50jährige,
14 Mann für 40jährige,
9 Mann für 30jährige und
11 Mann für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.

3. August: Großbrand in der Teppichfabrik Gebr. Schoeller in Birkesdorf.

28. August: Großbrand in der Ortschaft Lövenich bei Zülpich. Mehrere Gehöfte stehen in Flammen. Die Feuerwehr Düren ist mit 2 Löschzügen im Einsatz.

Der Chronist berichtet: 14 Großbrände, 12 Mittelbrände, 42 Kleinbrände sowie 37 sonstige Hilfeleistungen.



Festzug 1952

1953

14. Februar: Großbrand im Lagerkeller des Blindenheims in der Alten Jülicher -Straße. Alle in den oberen Räumen wohnenden Blinden können trotz totaler Verqualmung des Treppenhauses unversehrt gerettet werden.

31. März: Großer Waldbrand in Nideggen/Rath. Mehrere dort stehende Villen sind in größter Gefahr, können aber gerettet werden.

25. November: Großbrand in Echtz, Kirchstraße 94.

9. Dezember: Großbrand in der Ziegelei Kommer im Grüngürtel.

Der Chronist berichtet: 12 Großbrände, 8 Mittelbrände, 43 Kleinbrände, 1 Waldbrand sowie 50 sonstige Hilfeleistungen.

1954

6. Januar: Großbrand in Echtz, Kirchstraße 146

28. April: Großer Waldbrand in »Neuabenden«. Mehrere Wohn- und Wochenendhäuser sind in Gefahr, können aber gerettet werden.

Am gleichen Tag: Großbrand in Gürzenich. 200.000 Autoreifen werden ein »Raub der Flammen«. Ein Übergreifen auf die angrenzenden Häuser kann verhindert werden.



Großbrand Gürzenich 1954



8. Mai: Großbrand im Kraftwerk »Zukunft« in Weisweiler. 3 holzverkleidete Kühltürme brennen ab, 5 Stück können gerettet werden.

28. Mai: Großbrand in Gey, Oberstraße.

13. Juni: Großbrand in Echtz in der Weidmühle.

25. September: Großbrand in Niederzier, Mühlenstraße.

30. November: Im Zuge einer großen Übung stellt die Feuerwehr Düren ihre neue, 27 m hohe Drehleiter Typ DL 25 vor, die von der Firma Metz in Karlsruhe geliefert wurde.

Der Chronist berichtet: 19 Großbrände, 14 Mittelbrände, 51 Kleinbrände, 4 Waldbrände sowie 68 sonstige Hilfeleistungen.

1955

21. Januar: Großbrand in der Belgischen Kaserne. Eine 40 m lange Holzbaracke brennt ab. Die beiden benachbarten Baracken können gerettet werden.



Die neue Drehleiter vor 1954

16. April: Ein neuer Unfall-Rettungswagen wird in Dienst gestellt, nachdem sein Vorgänger im Vorjahr auf dem Wirteltorplatz bei einem Unfall Totalschaden erlitt.

1. September: Großbrand der Scheune des Jesuitenhofs.

3. Dezember: Großbrand in einer Schreinerei in Bergstein.

14. Dezember: Großbrand in einer Chemie-Firma in Birkesdorf. Die Löscharbeiten werden durch dauernde Explosionen erheblich erschwert.

Der Chronist berichtet: 30 Großbrände, 26 Mittelbrände, 85 Kleinbrände, 4 Waldbrände sowie 111 sonstige Hilfeleistungen.

1956

3. April: Großbrand in Huchem-Stammeln.

6. Mai: Großbrand in Gürzenich in der Schillingstraße.

8. September: erneuter Großbrand in der Chemie-Firma in Birkesdorf, Dürener Straße.

23. Dezember: Großbrand in der Landesheilanstalt, Abteilung M 3.

Der Chronist berichtet: 16 Großbrände, 19 Mittelbrände, 57 Kleinbrände sowie 56 sonstige Hilfeleistungen.

1957

8. März: Großbrand im Schuppen eines Kohlengroßhändlers in Schlich.

17. März: Großbrand durch Selbstentzündung in einem 32 m hohen, mit 24.000 Tonnen gefüllten Getreidesilo.

27. März: Großbrand im Lagerraum eines Geschäftes in der Josef-Schregel-Straße.

24. Dezember: Großbrand in Hürtgenwald/Raffelsbrand. Riesige, zur Verkohlung vorgesehene Holzstapel aus gerodeten Wurzelstöcken des zerschossenen und verbrannten »Hürtgenwaldes« werden ein »Raub der Flammen«.

Der Chronist berichtet von insgesamt: 8 Großbränden, 17 Mittelbränden und 57 Kleinbränden.

1958

Die Feuerwehr Düren erhält vom Kreis Düren einen Gerätewagen zur Verfügung gestellt mit der Auflage, damit bei Anforderung auch in Nachbargemeinden einzugreifen.

Der Chronist berichtet von insgesamt: 9 Großbränden, 12 Mittelbränden und 64 Kleinbränden.

1959

April: Großbrand in Abenden. Es brannten Wohnhaus, Stallungen und Scheune eines Bauernhofs.

Mai: Großbrand in der Papierfabrik Paul Emil Hoesch. Es brannte eine große Lagerhalle.

13. Juli: Großer Waldbrand in Bergstein. Ausgelöst durch einen in Brand geratenen, mit Heu beladenen Anhänger eines Traktors. Es brannten 20 Hektar Wald.

Im Sommer, in Folge langanhaltender Hitze, viele Wald- und Feldbrände. Die Feuerwehr hat wochenlang Urlaubssperre und Bereitschaft. Alles ruft nach der Feuerwehr Düren, bis sich der Kreisbrandmeister einschaltet und sich die Alarmierung der Feuerwehr Düren, im Interesse der Sicherstellung des Feuerschutzes für das Stadtgebiet Düren, selbst vorbehält.

Dezember: Großbrand in der Papierfabrik Paul Emil Hoesch. Es brannte eine Papierlagerhalle.

Der Chronist berichtet von insgesamt: 17 Großbränden, 57 Mittelbränden, 59 Kleinbränden und 10 Waldbränden.

1960

Die Feuerwehr Düren erhält ein neues TLF 16 auf »Frontlenker«-Fahrgestell.

Der Chronist berichtet von insgesamt: 7 Großbränden, 6 Mittelbränden, 36 Kleinbränden und 2 Waldbränden.

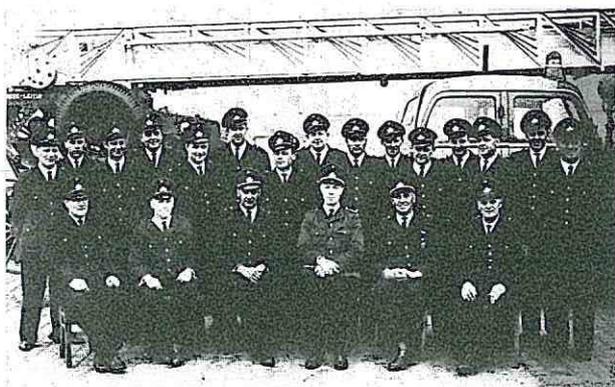
1961

Anschaffung eines LF 16/TS

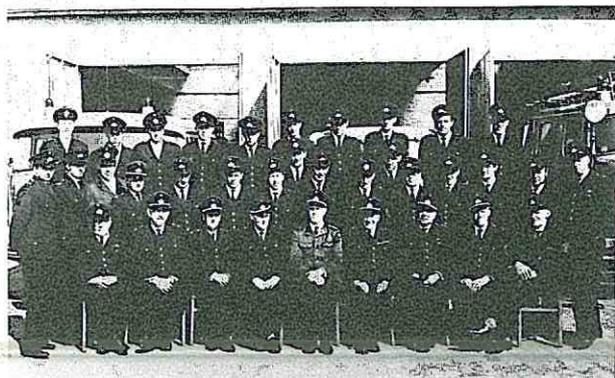
Der Chronist berichtet von insgesamt: 10 Großbränden, 7 Mittelbränden, 47 Kleinbränden und 2 Waldbränden.

1962

23. September: Fest aus Anlaß des 90jährigen Bestehens der »Freiwilligen Feuerwehr Düren«. Zum ersten Mal weilt eine Abordnung der Feuerwehr aus unserer Partnerstadt Valenciennes unter der Leitung ihres Kommandanten Hot in Düren. Ebenso die ca. 60 Mann starke Feuerwehrkapelle aus Valenciennes.



Hauptberufliche Feuerwehrleute 1962



Ehrenamtliche Feuerwehrleute 1962

Sie veranstaltet im Zuge der Festveranstaltungen mehrere Konzerte und wird von den Zuhörern stürmisch gefeiert. Höhepunkte der Festveranstaltungen sind ferner: die Festversammlung in der Stadthalle, eine große Schauübung auf dem Rathausvorplatz mit Tausenden von interessierten Zuschauern sowie der Festzug durch die Straßen der Stadt.

Zum Zeitpunkt des Jubiläums besteht die Feuerwehr Düren aus: 21 hauptamtlichen und 42 nebenberuflichen, insgesamt 63 Feuerwehrleuten.

An Fahrzeugen standen der Feuerwehr zur Verfügung:

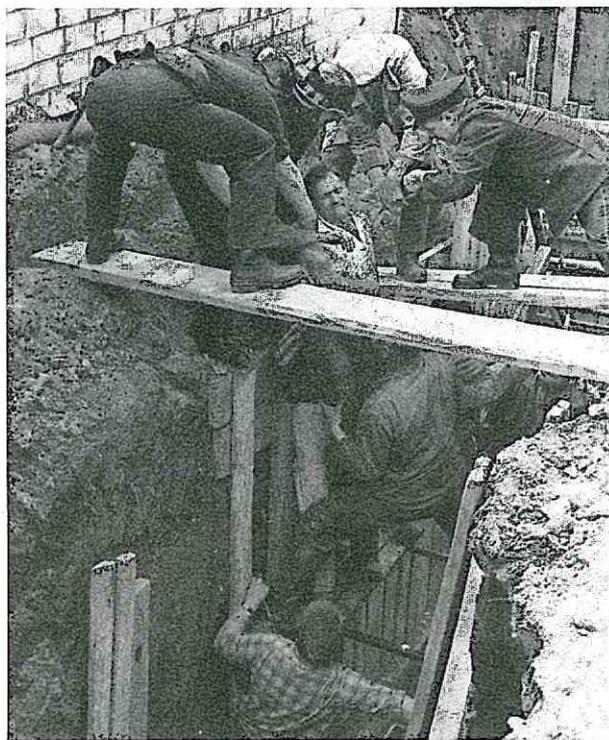
- 1 Stück TLF 15
- 1 Stück TLF 16
- 1 Stück LF 25
- 1 Stück LF 16/TS
- 1 Stück GW 2
- 1 Stück DL 25
- 1 Stück RTW und
- 4 Stück KTW

1963

18. März: Großbrand in Gürzenich, Aachener Straße, Gaststätte Lenzen. Eine Frau findet den Tod. Sie konnte zwar noch ins Krankenhaus gebracht werden, erlag aber dort ihren schweren Rauchvergiftungen.

25. Mai: Großbrand im Gürzenicher Wald in der Nähe des Munitionslagers.

7. Dezember: Großbrand in Folge einer Gasexplosion in einem Wohnhaus an der Gerstenmühle. 3 Tote sind zu beklagen.



Bergung eines Verschütteten



Gasexplosion Gerstenmühle 1963





1964

14. Juli: Großbrand in der belg. Kaserne. Es brennen 24 LKW, vermutlich durch Brandstiftung.

17. Juli: Durch Hitzeperiode großer Waldbrand in Drove. Fünf Wehren im Einsatz.

5. August: Großer Waldbrand in Morschenich. Die Feuerwehr Düren ist mit 55 Mann im Einsatz. Während des Einsatzes wird ein Teil der Dürener Wehr abberufen zu Feldbränden in Düren-Süd und Düren-Ost.

7. August: Die Feuerwehr ist seit 70 Stunden ununterbrochen mit allen Kräften im Einsatz. Alleine heute waren zu bekämpfen: vier Flächenbrände, ein Großbrand in Pier sowie ein Brand in der Ziegelei Iven in der Blücherstraße.

1965

15. März: Großbrand in einer Gaststätte am Kaiserplatz.

11. Juni: Brand im Muttergotteshäuschen. Das wertvolle Altarbild wird gerettet.

Großbrand in einer Schreinerei in der Van-der-Giese-Straße.

12. November: Großbrand im Landesgut Hommelsheim.

2. Dezember: Die Feuerwehr Düren hilft bei einer Schneekatastrophe auf der Straße zwischen Gey und Kleinhau. 60 Autos sitzen im Schnee fest. Bundeswehr hilft mit schwerem Räumgerät. Fahrgäste in Bussen müssen bis zu 13 Stunden ausharren, ehe sie in das in der Unteroffiziersschule in Gürzenich eingerichtete Auffanglager gebracht und dort versorgt werden können.

1966

25. Mai: Großer Kellerbrand in der Schoellerstraße.

15. August: Großbrand in der Burg Kreuzau. Die Feuerwehr Düren leistet nachbarliche Löschhilfe.

Anschaffung eines TRO-TLF 16



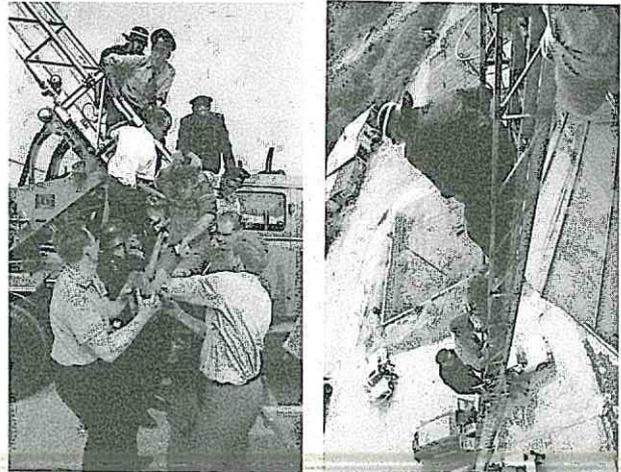
Tro. TLF 16 1966

1967

13. März: Großbrand auf der Baustelle der Firma Ford. Es brennen 3 Großbaracken.

21. April: Großbrand in Hoven, Dürener Straße

6. August: Großeinsatz in einem Betonwerk in Birkesdorf. Aus einem 22 m hohen Zementsilo müssen vier abgestürzte Arbeiter geborgen werden. Die Arbeiter, die das Silo von innen mit Kunststoff beschichten sollten, wurden, da sie keine Atemschutzgeräte trugen, von den auftretenden Dämpfen bewusstlos und stürzten in das nur von oben zu befahrende Silo. Alle vier konnten, wenn auch schwerverletzt, gerettet werden.



Bergungseinsatz 1967



16. September: Großbrand in Gut Mozenborn.

18. September: Großbrand in Gürzenich, Schillingstraße.

14. Oktober: Großbrand in der Zuckerfabrik Schoeller, Peill & Co. in Düren. Es brannten mehrere Schnittzelbunker. Der Einsatz dauerte 5 Tage bis zum 18. 10. 1967.

26. Oktober: Großbrand in einem Bauernhof in Bogheim.

10. November: Explosionsgefahr auf der Autobahn. Tankwagen mit 20.000 l Benzin verunglückt. Der Treibstofftank des Wagens hatte bereits Feuer gefangen.

12. November: Großbrand im Möbelhaus G. Müller in der Rurstraße.

24. November: Großbrand in der Zuckerfabrik Ameln. Die Feuerwehr Düren wird zur Unterstützung angefordert.

23. Dezember: Großbrand in der Papierfabrik Heinr. August Schoeller.



1968

- 11. Januar: Großbrand in einem Wohnhaus in der Aachener Straße.
- 12. Januar: Großbrand in einem Wohnhaus in der Binsfelder Straße.
- 15. Januar: Große Sturmschäden im Stadtgebiet. 22 Einsatzstellen.
- 4. April: Großer Waldbrand in Drove.
- 18. April: Großer Waldbrand in Gürzenich.
- 19. April: Großbrand in Düren an der Kuhbrücke.
- 22. April: Großbrand in Düren, Brückenstraße.
- 12. Mai: Großbrand in Birkesdorf.
- 6. Juli: Großer Waldbrand zwischen Drove und Thum, ausgelöst durch eine in Brand geratene Müllkippe.
- 11. Juli: Große Sturmschäden in Folge eines Gewitters. 17 Einsatzstellen.
- 20. September: Großer Waldbrand bei Drove.
- 17. Oktober: Großbrand einer Scheune in Lendersdorf.
- 27. November: Großbrand auf dem Friedrich-Ebert-Platz beim Neubau eines Hauses.

1969

- 12. Februar: Brand im Kino in der Edith-Cavel-Kaserne.
- 20. März: Großbrand in Morschenich.
- 26. Juni: Großbrand im Maschinenhaus der Fa. Felix Heinrich Schoeller.
- 3. Juli: Großbrand in einem Betonvertrieb.
- 6. August: Großbrand bei der Fa. Ingelbach in Merken.
- 8. September: Große Sommer-Schlußübung am Rathaus.

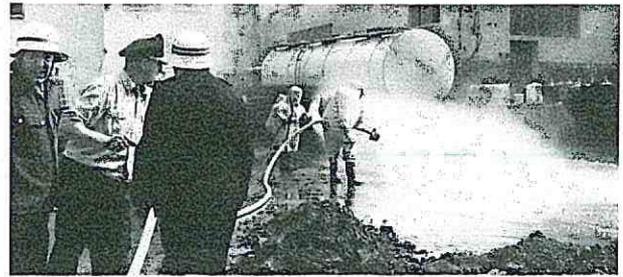
Besuch aus Valenciennes 1969



- 27. September: Großbrand in einem Wohnhaus an der Kuhbrücke.
- 11. Oktober: Großbrand in Berg/Nideggen. Die Feuerwehr Düren übernimmt die Brandbekämpfung.
- 9. Dezember: Großbrand in einem Wohnhaus in Birkesdorf.

1970

- 15. Januar: Großbrand in den Dürener Metallwerken.
- 16. März: Großbrand in einem Wohnhaus in Nörvenich.
- 16. April: Großbrand bei der Fa. Felix Heintz Schoeller.



Säureeinsatz 1970

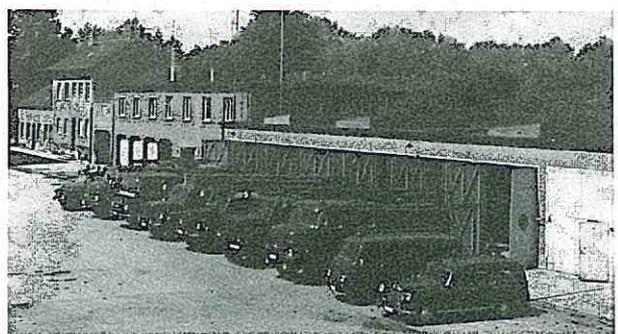
- 19. Oktober: Großer Waldbrand an der Laufenburg.
- 31. Oktober: Großbrand in einem Bauernhof in Eschweiler ü. Feld
- 16. November: Großbrand in einem Bauernhof in Eschweiler ü. Feld.
- 30. November: Indienststellung eines neuen LF 16.
- 24. Dezember: Dachstuhlbrand auf dem Bretzelweg.

1971

- 5. März: Großbrand in einem Wohnhaus in der Gobenstraße.
- 9. August: Großbrand im Kaufhaus »Allkauf« am Heerweg.
- 11. August: Großbrand in einem Bauernhof in Oberzier.
- 29. September: Großbrand in der Gaststätte Quast in Birgel.
- 6. Oktober: Großbrand bei der Firma Hoesch-Chemie in Niederau.
- 11. Oktober: Bergung von 2 Verschlütteten aus einer Baugrube unter Lebensgefahr.
- 21. November: Schwere Stürme über Düren. Große Schäden. Die Feuerwehr Düren wird an 41 Einsatzstellen tätig.
- 12. Dezember: Großbrand in der belg. Kaserne, Brand einer Wohnbaracke.



Fahrzeuge 1965





Großbrand LKH 1972

1972

1. Januar: Neugliederung der Stadt Düren und somit auch der Feuerwehr Düren. 11 bis dahin selbständige Feuerwehren der eingemeindeten Ortsteile werden in der »Feuerwehr der Stadt Düren« zusammengeschlossen.

Diese sind:

Feuerwehr Birkesdorf, gegr. 1892

Feuerwehr Arnoldweiler, gegr. 1924

Feuerwehr Niederau, gegr. 1909

Feuerwehr Lendersdorf, gegr. 1900

Feuerwehr Gürzenich, gegr. 1897

Feuerwehr Mariaweiler, gegr. 1900

Feuerwehr Echtz, gegr. 1902

Feuerwehr Merken, gegr. 1900

Feuerwehr Derichsweller, gegr. 1901

Feuerwehr Berzbuir, gegr. 1911

Feuerwehr Birgel, gegr. ca. 1900 sowie die

Feuerwehr Düren (Innenstadt), gegr. 1872.

Die Feuerwehr Düren besteht nunmehr aus:

34 hauptberuflichen und 265 nebenberuflichen Feuerwehrleuten. Insgesamt 299 Mann.

Der Fahrzeugpark besteht aus:

1 Stück Kommandowagen

1 Stück TLF 15 1 Stück DL 25

1 Stück TRO-TLF 16 1 Stück GW 2

2 Stück TLF 16 1 Stück VLW mit TSA

1 Stück TLF 8 3 Stück TSF

4 Stück LF 16 2 Stück RTW

2 Stück LF 16/TS 4 Stück KTW und

3 Stück LF 8 1 Stück Mannschaftstransporter.

19. Februar: Großbrand in der Offiziersmesse der belgischen Kaserne.

15. März: Großer Waldbrand im Stadtwald im Bereich Burgau.

19. März: Großer Waldbrand in Morschenich.

21. März: Großbrand in einem Bauernhof in Echtz.

31. März: Großbrand bei der Fa. Hoesch-Chemie in Düren-Niederau.

22. April: Großbrand im Landeskrankenhaus. Durch Unachtsamkeit eines Patienten, der trotz Verbot im Schlafsaal rauchte, kam es zu einem Brand, der sich sehr schnell zu einem katastrophalen Großbrand entwickelte. 8 Patienten wurden vom Feuer einge-

schlossen und konnten nur noch tot geborgen werden.

2. bis 5. Juni:

Die »Feuerwehr der Stadt Düren« feiert ihr 100jähriges Bestehen!

Ehrengäste sind: 100 Mann der Feuerwehr Valenciennes und das 70 Mann starke Orchester der Feuerwehr Valenciennes.

Höhepunkte der Veranstaltungen waren: Die Eröffnungsveranstaltung im Stadtpark mit großem Brillant-Feuerwerk, der Dankgottesdienst in der St. Anna-Kirche unter Mitwirkung des Orchesters der Feuerwehr Valenciennes und des Kirchenchors von St. Anna, die große Festversammlung in der Stadthalle, die Großübung auf dem Anna-Kirmesplatz sowie der Festzug durch die Innenstadt. Hieran nahmen 26 Musikkapellen und Spielmannszüge und über 3.000 Feuerwehrleute teil.

Die Presse berichtet: »Der Feuerwehr ist es gelungen, aus ihrem Fest ein Fest für die gesamte Bevölkerung zu machen«.

Als Dank und Anerkennung für 100 Jahre freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst am Mitbürger übernahm die Stadt Düren die gesamten Kosten der Veranstaltung in Höhe von 50.000,- DM!

14. Juli: Großbrand auf der Eiswiese. Fünf Bewohner werden verletzt gerettet.

20. September: Großbrand in einem Bauernhof in Jüngersdorf.

20. September: Großbrand bei der Firma Duka in Düren-Birkesdorf.

10. Oktober: »Grauenhafter« Unfall auf der Bahnstrecke bei Gürzenich. Der TEE »Saphir« rast bei Nebel in eine auf dem Gleiskörper tätige Arbeitergruppe. Vier Mann sind auf der Stelle tot. Die Feuerwehr Düren übernimmt die Bergung.

14. November: Die Presse schreibt von einem »Orkan über Europa«. Auch im Stadtgebiet sind unzählige Sturmschäden zu beheben. Die gesamte Wehr ist stundenlang im Einsatz.

Die Berichte verzeichnen: 7 Großbrände, 25 Mittelbrände, 132 Kleinbrände sowie 269 sonstige Hilfeleistungen.

Fahrzeuge 1972



**Rohr-, Kanal-, Gruben- und Abscheiderreinigung für
Industrie — Haushalt — Gewerbe**

Rohr- u. Kanalreinigung ☎ DN 6 79 99

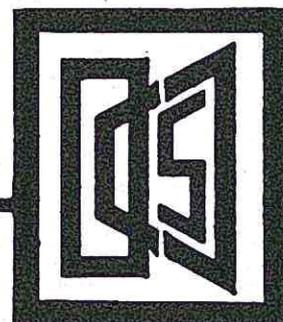
**Abfluß-Notdienst
Einsatzzentrale**

**Kanaluntersuchung
Industriefernsehen**

**Bei uns gibt es keine
Überraschungen**

Hans-Martin Lellmann, Hammerau 62, 5160 Düren

CHR. STRABELZI



5160 Düren, Südstraße 15-17, Telefon (024 21) 5 30 91-2

FERTIGFENSTER

TÜREN

STAHLZARGEN

TORE

BAUFERTIGTEILE

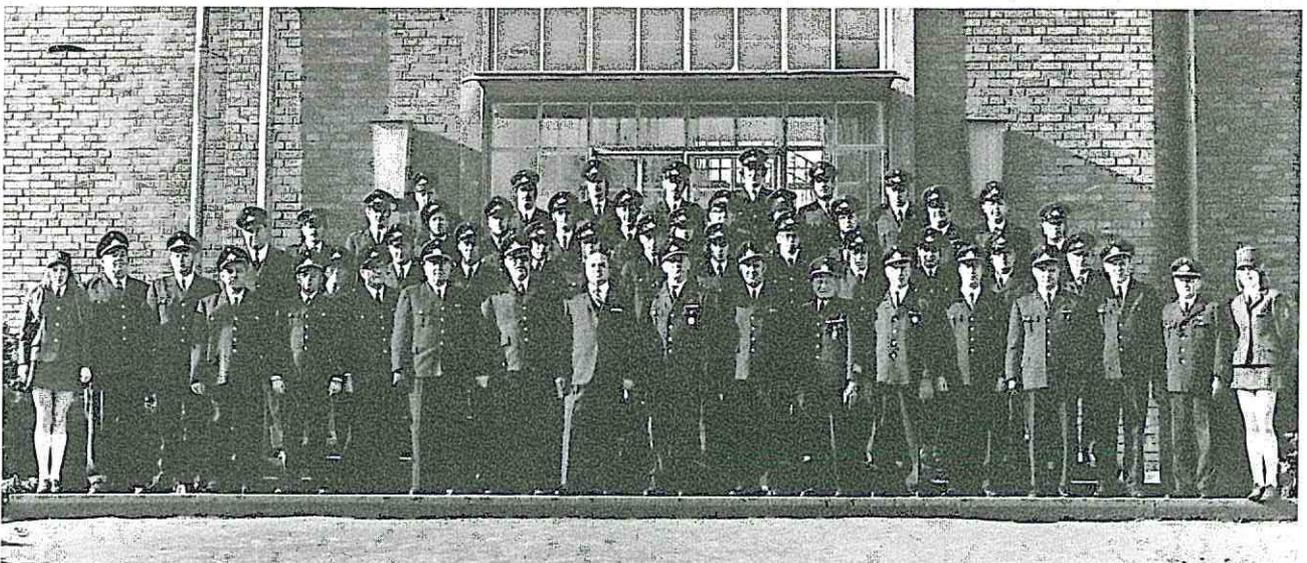
**Lieferung von Brandschutztüren aller Art
(Holz und Stahl)**

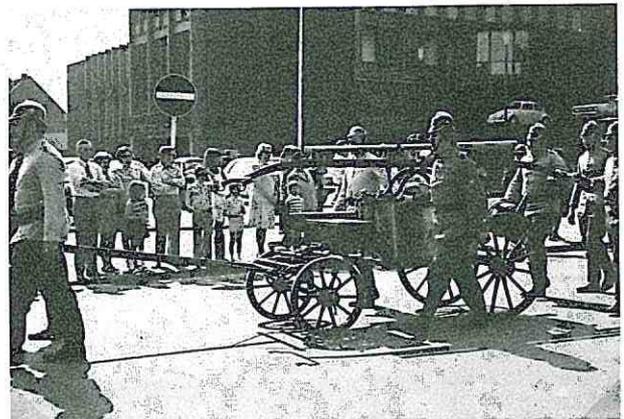
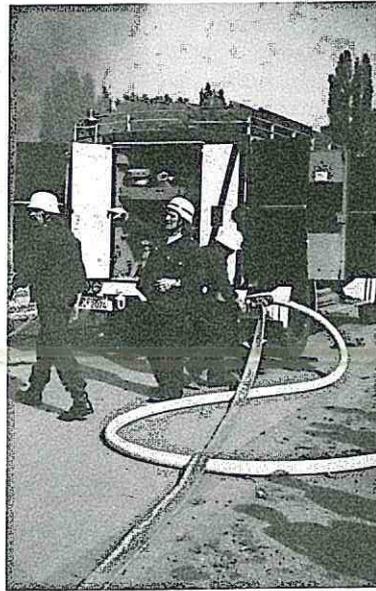
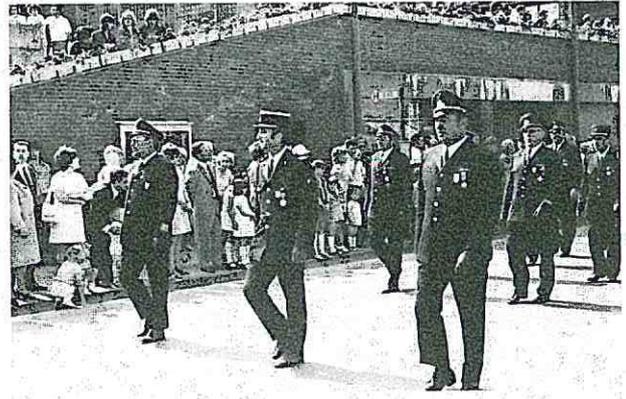


Die
»Feuerwehr
der Stadt
Düren«



feiert ihr
100jähriges
Bestehen







Wir führen alle Produkte, um Ihre Bauprobleme mit Hilfe moderner Baustoffe zu lösen z.B.

- feuchte Keller trocken legen
- nachträgliche Wärme- und Schalldämmung innen und außen
- Reparaturen an Estrich und Beton
- Erneuern von Badezimmern
- Sanierung von Dächern
- Ausbau vom Dachgeschoß
- Montagen von Treppen, Türen, Toren
- Planung und Einbau von VdS-anerkannten Alarmanlagen mit Notrufschaltung

Mobau[®]

**moderner
baubedarf**

Mirweiler Weg 22
5160 Düren-Gürzenich

Telefon (02421) 6 30 41-43
Telex 8 33 718

Chr. Dörr Nachf.

Der unwahrscheinlich informative
Baustoffhandel

Taxi-Mietwagen-Service



Richarz 61800

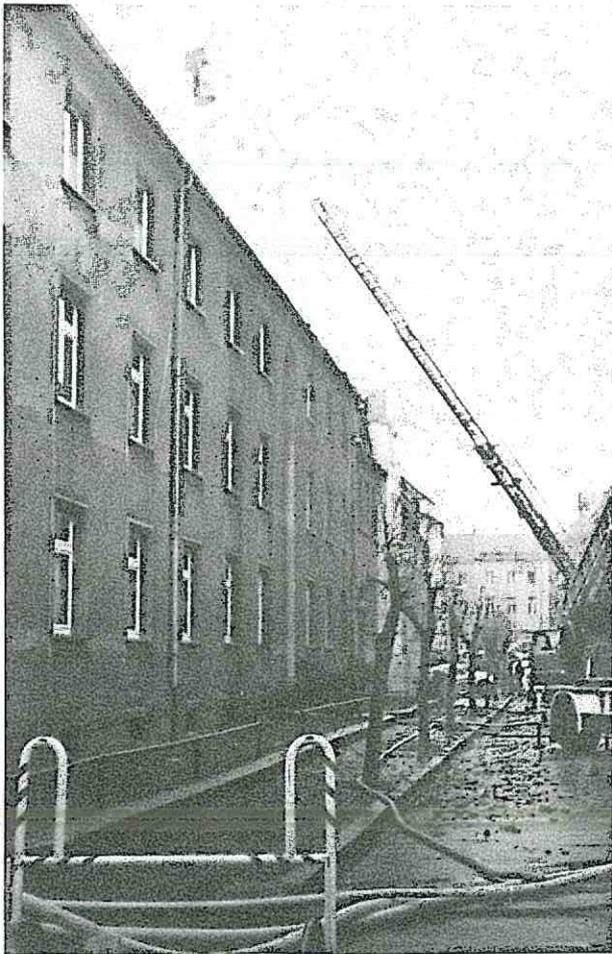
Krankentransporte für alle Kassen
Tag + Nacht

Mit unseren Fahrzeugen stehen wir bereit für

- Geschäftsfahrten
- Eiliger Zustelldienst
- Krankentransporte für alle Kassen
- Zubringerdienst für Bahn- und Flugreisen
- Clubfahrten
- Stadtfahrten mit unseren Mietwagen ab DM 6,-

Alle Fahrten in großen Wagen
zu kleinen Preisen!

Ihr TAXI-Ruf in
HÜRTGENWALD
02429/7181



Großbrand Uhlandstraße 1973

1973

15. Januar: Großbrand in der Uhlandstraße. Es brennt eine ganze Häuserzeile. Die Feuerwehr Düren ist mit rund 100 Feuerwehrleuten stundenlang im Einsatz. Ein Übergreifen auf die benachbarten Häuser kann verhindert werden.

5. Februar: Absturz eines Flugzeuges im Gebiet des Vorbahnhofes. Die beiden Insassen werden tot geborgen.



Flugzeugabsturz 1973

9. März: Wohnungsbrand in der Kapellenstraße. Ein Kind wird gerettet, erliegt aber im Krankenhaus seinen Verletzungen.

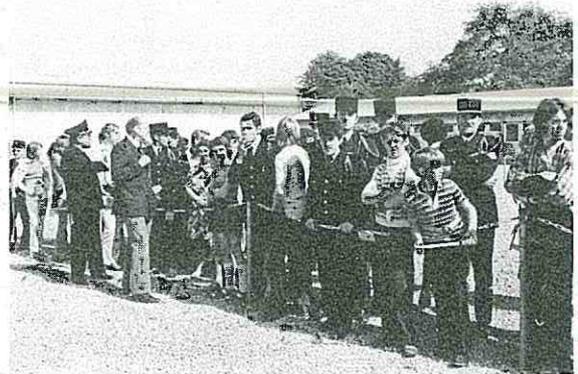
16. März: Großbrand in der Firma Duka. Es brennt gleichzeitig an zwei verschiedenen Stellen. Die Polizei ermittelte später: Brandstiftung.

25. März: Großbrand in der Zweigstelle der Städtischen Sparkasse auf dem Zülpicher Platz.

25. Mai: Die Feuerwehr Düren empfängt ihre Freunde aus Valenciennes zu einem Besuch in Düren. Höhepunkt des Besuches ist eine große Übung auf dem Gelände der Akzo-Chemie, in deren Verlauf auch ein Hubschrauber zum Einsatz kommt.



Übung Akzo-Chemie 1973



Im Juni: Große Hitze- und Trockenperiode. 67 Feld- und Böschungsbrände.

7. Juli: Großbrand in Niederzier.

10. Juli: Großbrand in Oberzier.

11. August: Durch eine Trockenperiode erlebt die Feuerwehr ein »heißes Wochenende«. Allein 30 Einsätze sind an einem Tag zu fahren.

28. August: Großbrand eines Bauernhofes in Lendersdorf.

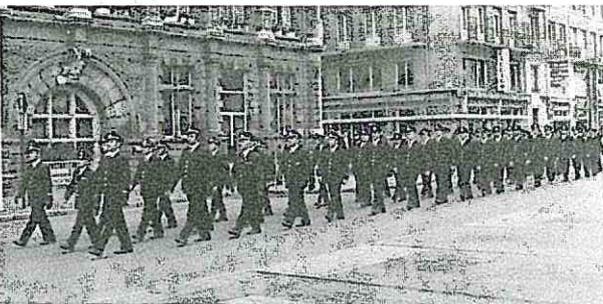
24. September: Großbrand einer Schreinerei in der Kölnstraße.

Großbrand Langerwehe 1974



17. Oktober: Die Feuerwehr Düren fährt mit 100 Mann und 70 Mann Musik zu einem Gegenbesuch nach Valenciennes. Höhepunkte dieses Besuches waren: Der Empfang beim Bürgermeister von Valenciennes im großen Sitzungssaal des Rathauses, der anschließende Marsch mit den Kameraden aus Valenciennes durch die Innenstadt von Valenciennes zum dortigen Krieger-Ehrenmal, die feierliche Kranzniederlegung sowie eine große Übung auf dem Vorplatz des Rathauses, an der auch die Feuerwehr Düren mit 2 Fahrzeugen teilnahm, die dazu extra aus Düren angereist und wegen der unterschiedlichen Armaturen umgerüstet worden waren.

22. Oktober: Großbrand in einem Wohnhaus in der Kolpingstraße.



Feuerwehr Düren in Valenciennes 1973

2. November: Großbrand der Firma »Möbelhalle« in Düren-Nord.

20. November: Großbrand in Gürzenich, Hauptstraße.

29. November: Großbrand in der belg. Kaserne.

20. Dezember: Großbrand in einem Bauernhof in Niederzier.

Die Berichte verzeichnen: 13 Großbrände, 19 Mittelbrände, 258 Kleinbrände und 338 sonstige Hilfeleistungen.

1974

7. Februar: Schwerer Verkehrsunfall bei Nideggen. 17 Verletzte werden gerettet und nach Erstversorgung abtransportiert.

12. März: Flugzeugabsturz an den Fordwerken. Die Feuerwehr Düren übernimmt die Lösch- und Bergungsarbeiten.

1. April: Wolkenbruchartige Regenfälle über Düren. Ca. 200 Keller stehen unter Wasser. Die gesamte Feuerwehr Düren ist über 12 Stunden im Einsatz.

22. April: Großbrand im Provinzial-Hochhaus. Es brennt die Isolierschicht in der Dehnungsfuge, und zwar in der gesamten Höhe und Breite des Gebäudes. Der Einsatz dauert 3 Tage. Das Löschen des Brandes gelingt erst, nachdem spezielle Löschsonden angefertigt und eingesetzt wurden, die in die Dehnungsfuge von außen eingeführt werden mußten, damit das Löschwasser an die Brandnester herankommen konnte.

29. April: Besuch einer Gruppe der Feuerwehr aus Valenciennes, aus Anlaß der Indienststellung einer neuen DL 30 hs mit angebaute fester Rettungsbühne.

4. August: Wolkenbruchartige Regenfälle nach starken Gewittern. Die Feuerwehr ist stundenlang im Einsatz auf 161 Einsatzstellen.

November: Antrag des Wehrleiters Stadtbrandmeister Claus Winands an die Stadt Düren zum Zwecke eines Neubaus einer neuen »Hauptfeuer- und Rettungswache«.

5. November: Großbrand in einem Bauernhof in Langerwehe.

21. Dezember: Gasexplosion auf der Kölner Landstraße. 3 Häuser werden total zerstört und viele z. T. stark beschädigt. Die Feuerwehr Düren ist mit ca. 100 Mann ca. 12 Stunden im Einsatz bei der Rettung von 2 Verletzten, der Suche nach weiteren Verletzten und, mit Unterstützung des THW, bei Sicherungs- und Aufräumarbeiten.

Im Jahre 1974 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück DL 30 hs

1 Stück GW 2-Oel

3 Stück TSF

1 Stück PKW für die Abt. Brandschau

1 Stück RTW und

1 Stück KTW.

Die Berichte verzeichnen: 5 Großbrände, 33 Mittelbrände, 180 Kleinbrände sowie 661 sonst. Hilfeleistungen.



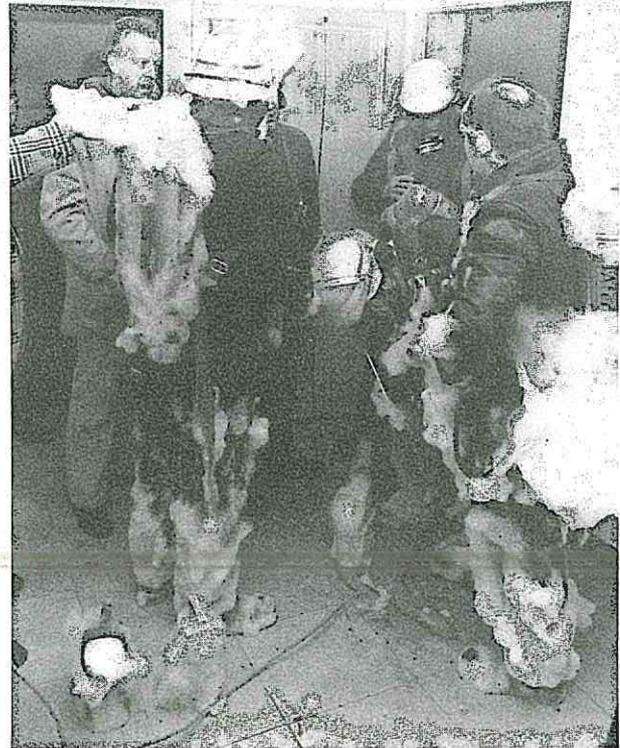
1975

10. Januar: Großbrand in Merzenich, Severin-Böhr-Straße.

16. Januar: Großbrand im Keller des Provinzial-Hochhauses.



Gasexplosion in der Kölner Landstraße 1974



Kellerbrand 1975



30. Juni: Großbrand in Birkesdorf in der Nordstraße.

8. September: Großbrand in Langerwehe in der Firma Ewald Schoeller

14. September: erneuter Großbrand in Langerwehe in der Firma Ewald Schoeller

8. November: wiederum ein Großbrand in Langerwehe in der Fa. Ewald Schoeller.

26. Dezember: Großbrand im Marienkloster in Niederau.

Die Berichte verzeichnen: 13 Großbrände, 19 Mittelbrände, 187 Kleinbrände und 501 sonstige Hilfeleistungen.

1976

4. Januar: Starke Stürme über Düren. Die Feuerwehr Düren wird zu 120 Hilfeleistungen im Stadtgebiet alarmiert.

Februar: Die ersten Pläne für den Neubau der »Hauptfeuer- und Rettungswache« werden vorgelegt.

23. April: Großbrand im Altpapierlager auf der Freifläche der Firma Schoellershammer. Die gesamte Feuerwehr Düren, verstärkt durch Feuerwehrleute aus dem Kreisgebiet, ist 3 Tage im Einsatz.



22. Mai: Die Feuerwehrkapelle aus Valenciennes ist mit 65 Mann zu Besuch bei der Feuerwehr Düren. Höhepunkte der Veranstaltungen sind: die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes in der überfüllten St. Anna-Kirche sowie ein Konzert mit moderner Musik in der ausverkauften Festhalle in Birkesdorf.

8. Juni: Großbrand in der Monschauer Straße.

26. Juli: Großbrand in der Gaststätte Heller in der Valencienneser Straße.

26. August: Großbrand in Kleinhau.

Große Waldbrandkatastrophe im Grenzgebiet bei Brügge, im Bereich der dortigen Nato-Einrichtung. Feuerwehren aus dem ganzen Regierungsbezirk werden alarmiert und eingesetzt. So auch die Feuerwehr Düren mit mehreren Fahrzeugen und ca. 25 Mann.

17. September: Großbrand in der Lederfabrik in Langerwehe.

Im Jahre 1976 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück TLF 24/50

1 Stück TLF 8

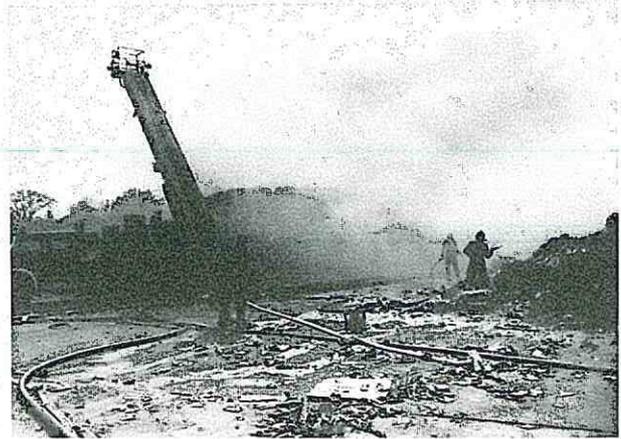
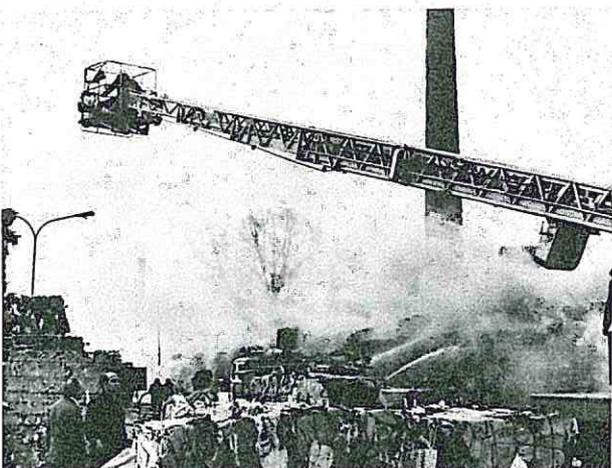
1 Stück Atemschutz-Gerätewagen

1 Stück Kommandowagen und

1 Stück KTW.

Die Berichte verzeichnen: 14 Großbrände, 28 Mittelbrände, 314 Kleinbrände und 641 sonstige Hilfeleistungen.

Brand Firma Schoellershammer



Großbrand Firma Schoellershammer



TLF 24/50 1976



Fahrzeuge der Feuerwehr Düren 1974

1977

16. März: Großbrand in Kleinhau in einem Bauernhof.

18. April: Großbrand in der Hohenzollernstraße.

16. Juli: Großbrand in Hürtgen.

25. August: Großbrand in der Landesklinik Abt. II (Neubau). 9 Patienten werden verletzt gerettet.

16. September: Großbrand in Lendersdorf in der Schmalenburg.

1. Oktober: Eine Gruppe der Feuerwehr Valenciennes erwirbt bei einem Besuch in Düren das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze.

3. Oktober: Großbrand in Vossenack.

9. November: Großbrand im Gebäude der Standortverwaltung in der Friedrichstraße.

Im Jahre 1977 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück TLF 8

1 Stück RTW und

1 Stück KTW.

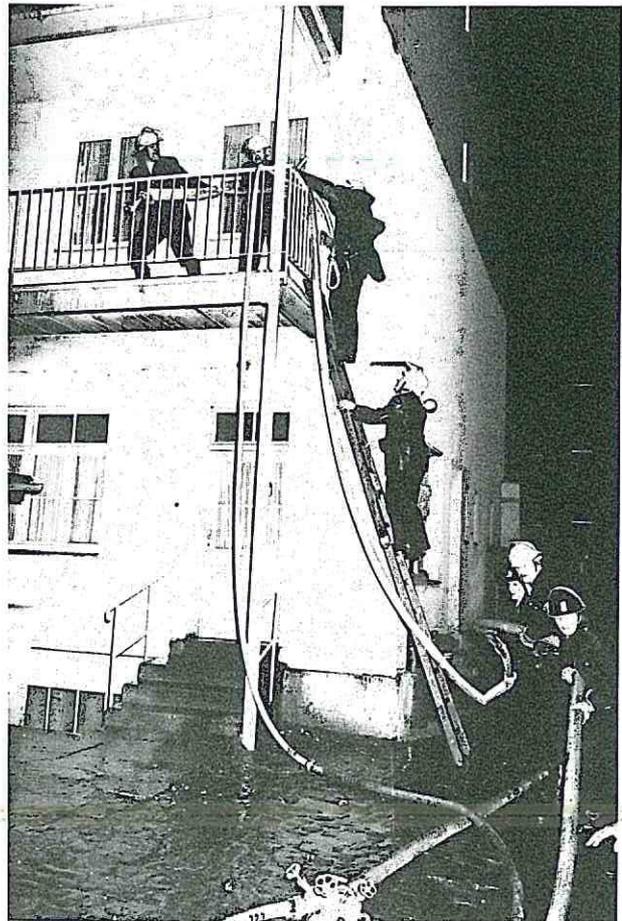
Die Berichte verzeichnen: 16 Großbrände, 14 Mittelbrände, 197 Kleinbrände sowie 628 sonstige Hilfeleistungen.

1978

30. Januar: Großbrand in Merken.



Großbrand Oberstraße 1978



21. März: Großbrand im »Autohaus Kreuder« in der Oberstraße.

7. April: Schwerer Unfall auf der Montagestelle eines Großbaggers im Tagebau Hambach. 5 Monteure stürzen durch den Einsturz eines Gerüsts aus ca. 80 m Höhe ab und finden den Tod. Die Feuerwehr Düren übernimmt die Bergung der Unfallopfer, z.T. mit der Drehleiter aus 30 m Höhe.

3. Juni: Großbrand in der Schoellerstraße. 2 Feuerwehrleute erleiden Verletzungen.

9. August: Großbrand in der Firma Karpa in Niederau.

28. September: Nach vorhergegangener Anfrage im Landtag durch den Landrat des Kreises Düren, Herrn J. Kaptain MdL, wird die Genehmigung und die Zuschußzusage zum Bau der neuen »Hauptfeuer- und Rettungswache« erteilt und die Bauarbeiten ausgeschrieben.

18. Dezember: Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn. 3 Tote und 2 Schwerverletzte. Die Autobahn muß zur Durchführung der Aufräumarbeiten stundenlang gesperrt werden.

Im Jahre 1978 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück LF 16

1 Stück Einsatzleitwagen und

1 Stück NEF (Notarzt-Einsatz-Fahrzeug).

Die Berichte verzeichnen: 7 Großbrände, 18 Mittelbrände, 175 Kleinbrände und 619 sonstige Hilfeleistungen.



1979

2. Januar: Erster Spatenstich für die neue »Hauptfeuer- und Rettungswache«.

19. Januar: Brand im Landeskrankenhaus im Haus 5. 1 Toter ist zu beklagen.

22. Januar: Großbrand im Reflex-Zellstofflager. 16 Zellstoffballen brannten.

26. April: Großbrand in Birkesdorf, Nordstraße. Ein Tankzug mit 7.000 l Benzin sowie mehrere PKW stehen in Flammen. 60 Feuerwehrleute und die Werksfeuerwehren der Akzo-Chemie und der Isola sind im Einsatz.

31. Juli: Schwere Verkehrsunfall in Stockheim. 5 Tote und 3 Schwerverletzte. Die Rettungswache mit allen RTW sowie der Rettungshubschrauber waren im Einsatz.

31. Juli: Der »große Regen«. 150 Wassereinsätze im gesamten Stadtgebiet.

11. November: Großbrand in den Werkstätten der Lebenshilfe im Eschfeld.

12. Dezember: Großbrand in der Oberstraße. 4 Personen werden aus dem brennenden Haus gerettet.

Im Jahre 1979 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück LF 16

1 Stück LF 8

1 Stück TLF 8 (Unimog)

1 Stück DL 30 h

1 Stück Kommandowagen.

Die Berichte verzeichnen: 10 Großbrände, 25 Mittelbrände, 190 Kleinbrände und 783 sonstige Hilfeleistungen.

1980

15. Januar: Großbrand auf einem Bauernhof in Derichsweiler.

14. April: Großbrand in einem Wohnhaus in der Kölnstraße. 9 Personen werden über die Drehleiter aus ihren Wohnungen gerettet, da das Treppenhaus unpassierbar ist.

14. April: Großbrand im Tierheim Burgau. 60 Feuerwehrleute sind im Einsatz.

10. Mai: Richtfest auf der neuen »Hauptfeuer- und Rettungswache«.

4. August: 1. Bereitschaft für den neu eingerichteten Notarzt-Dienst.

26. Dezember: Großbrand in einer Gaststätte in der Eberhard-Hoesch-Straße.

Im Jahre 1980 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück RTW

1 Stück KTW

Die Berichte verzeichnen: 8 Großbrände, 10 Mittelbrände, 226 Kleinbrände und 674 sonstige Hilfeleistungen.

1981

14. Januar: Großbrand in Merzenich, Dürener Straße.

16. Januar: Nach starken Regenfällen Hochwasser in Mariaweiler und Merken. Die Feuerwehr pumpt die Keller ganzer Straßenzüge aus.

27. Februar: Massenunfall auf der Autobahn. 184 Fahrzeuge waren ineinander verkeilt. 1 Toter und 26 Verletzte sind zu beklagen.

21. März: Brand in der Bettenzentrale im neuen Krankenhaus Düren.

13. Mai: Großbrand im Sägewerk Meisenberg in Gürzenich.

29. Mai: Großbrand in einem Wohnhaus in Lendersdorf, Krauthausener Straße. Zu beklagen sind 2 Tote.

11. August: Großbrand in Düren, Nörvenicher Straße.

5. September: Großbrand in Gürzenich, Mirweiler Weg.

11. September: Explosionsgefahr in Derichsweiler. Ein Propangas-Tankwagen verunglückt in der Bahnunterführung und reißt sich an der niedrigen Brückenkonstruktion ein Leck. Das unter Druck austretende, hochexplosive Gas gefährdet die gesamte Umgebung. Feuerwehrleuten aus Düren und aus Gürzenich gelingt es unter Lebensgefahr, das Leck zu schließen und die Gefahr zu beseitigen. Ein nebenberuflicher Feuerwehrmann wird wegen seines mutigen Einsatzes hierbei mit dem »Feuerwehr-Ehrenkreuz« ausgezeichnet.

19. September: Die neue »Hauptfeuer- und Rettungswache« an der Brüsseler Straße wird eingeweiht und in Betrieb genommen. Aus diesem Anlaß sind Gäste der Feuerwehren aus Valenciennes, Altmünster/Neukirchen und Corneilles in Düren und nehmen an den Veranstaltungen teil. Höhepunkte des Einweihungsfestes sind: der große Dankgottesdienst in der St. Anna-Kirche, bei dem die neue Standarte der Feuerwehr Düren geweiht wird, die ihr von der Stadt Düren gestiftet worden war, der Marsch der gesamten Feuerwehr mit Musik und »klingendem Spiel« zur neuen Hauptwache, die Festversammlung mit Weihe und Übergabe sowie der anschließende »Tag der offenen Tür« für alle Feuerwehrkameraden des Kreises Düren und der Hilfsorganisationen.

20. September: »Tag der offenen Tür« für die Bürger. Viele tausend Besucher besichtigen das neue Haus mit seiner hochmodernen Ausstattung und Einrichtung.

22. September: Großbrand in Düren, Rurstraße.

3. November: Großbrand in der Fa. Thomas Josef Heimbach in Mariaweiler.

25. November: Großbrand in der Firma Akzo-Chemie. Es brennt die Chemikalien-Lagerhalle.

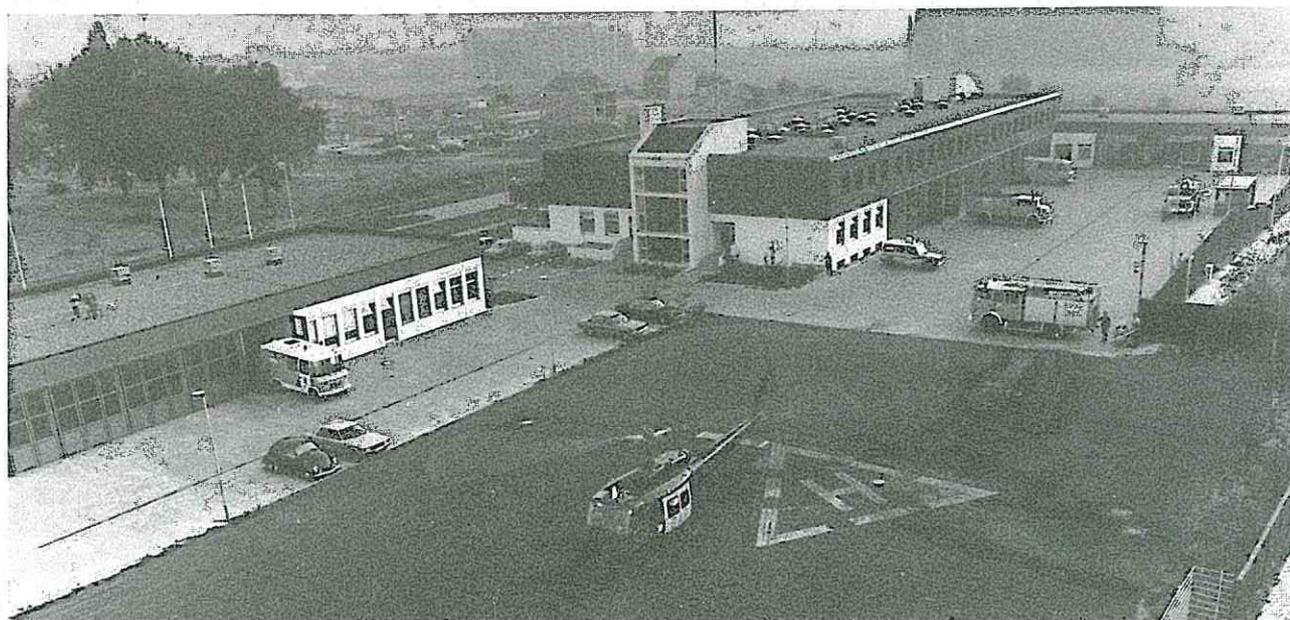
Im Jahre 1981 wurden an Fahrzeugen angeschafft:

1 Stück LF 16

1 Stück VRW

1 Stück RTW

Die Berichte verzeichnen: 8 Großbrände, 9 Mittelbrände, 153 Kleinbrände und 580 sonstige Hilfeleistungen.



Die neue Hauptfeuer- und Rettungswache 1981



1982

22. Februar: Wohnungsbrand im Grüngürtel. Ein Kind kann nur noch tot geborgen werden, 2 Kinder wurden gerettet.

3. März: Mehrere Brände durch Brandstiftung in der Schule in Arnoldsweyer. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr kann ein Großbrand verhindert werden.

16. April: Kellerbrand mit ungewöhnlich starker Rauchentwicklung. Die Bewohner des Hauses müssen über die Drehleiter gerettet werden.

13. September: Schwerer Unfall auf dem Autobahn-Zubringer. 1 Toter und 9 Schwerverletzte, 4 davon sind eingeklemmt und müssen in langwieriger Arbeit gerettet werden.

Die Berichte verzeichnen: 3 Großbrände, 10 Mittelbrände, 150 Kleinbrände und 552 sonstige Hilfeleistungen.

1983

5. Februar: Großbrand in Birkesdorf, Zollhausstraße.

4. März: Großbrand in der Papierfabrik Schoellershammer.

10. März: Großbrand in der Schreinerei Hendrix, Gneisenaustraße.

6. April: Großbrand in Derichsweiler, Schlicherstraße.

4. Juni: Großbrand in Düren, Roonstraße.

8. September: Großer Waldbrand in Frangenheim.

10. November: Großbrand in Düren, Veldener Straße.



Großbrand Veldenerstraße 1983

18. November: Großbrand in einer Schreinerei in Lendersdorf.

Die Berichte verzeichnen: 8 Großbrände, 14 Mittelbrände, 210 Kleinbrände und 626 sonstige Hilfeleistungen.



Großbrand Königsbergerstraße 1984

1984

2. Januar: Großbrand in der Hochkoppel-Mühle. Viele Wehren des Kreises sind im Einsatz.

29. Januar: Großbrand in Birkesdorf, Kömpchen.

30. Januar: Großbrand nach Brandstiftung in der Schreinerei Hendrix, Gneisenaustraße.

8. Februar: Nach »sintflutartigen« Regenfällen ist die Feuerwehr Düren im gesamten Stadtgebiet im Einsatz.

27. Februar: Großbrand in einem Wohnblock in der Königsberger Straße. Nach Brandstiftung brennt der gesamte Dachaufbau. Während der Brandbekämpfung zwei weitere Brandstiftungen, und zwar im Treppenhaus und im Keller des gleichen Gebäudes.

11. Mai: Großbrand in Gürzenich, Mirweiler Weg.



Brand in der Papierfabrik Zanders 1984

19. Mai: Die Feuerwehr unserer Partnerstadt Valenciennes nimmt ihre neue Feuerwache in Betrieb. An den Einweihungsfeierlichkeiten nimmt eine Abordnung der Feuerwehr Düren teil.

25. Mai: Großbrand in der Firma Duka in Birkesdorf.

22. August: Großbrand in einem Lagerkeller in der Panzer-Kaserne.

12. Oktober: Großbrand in Lendersdorf, Hammerstraße.

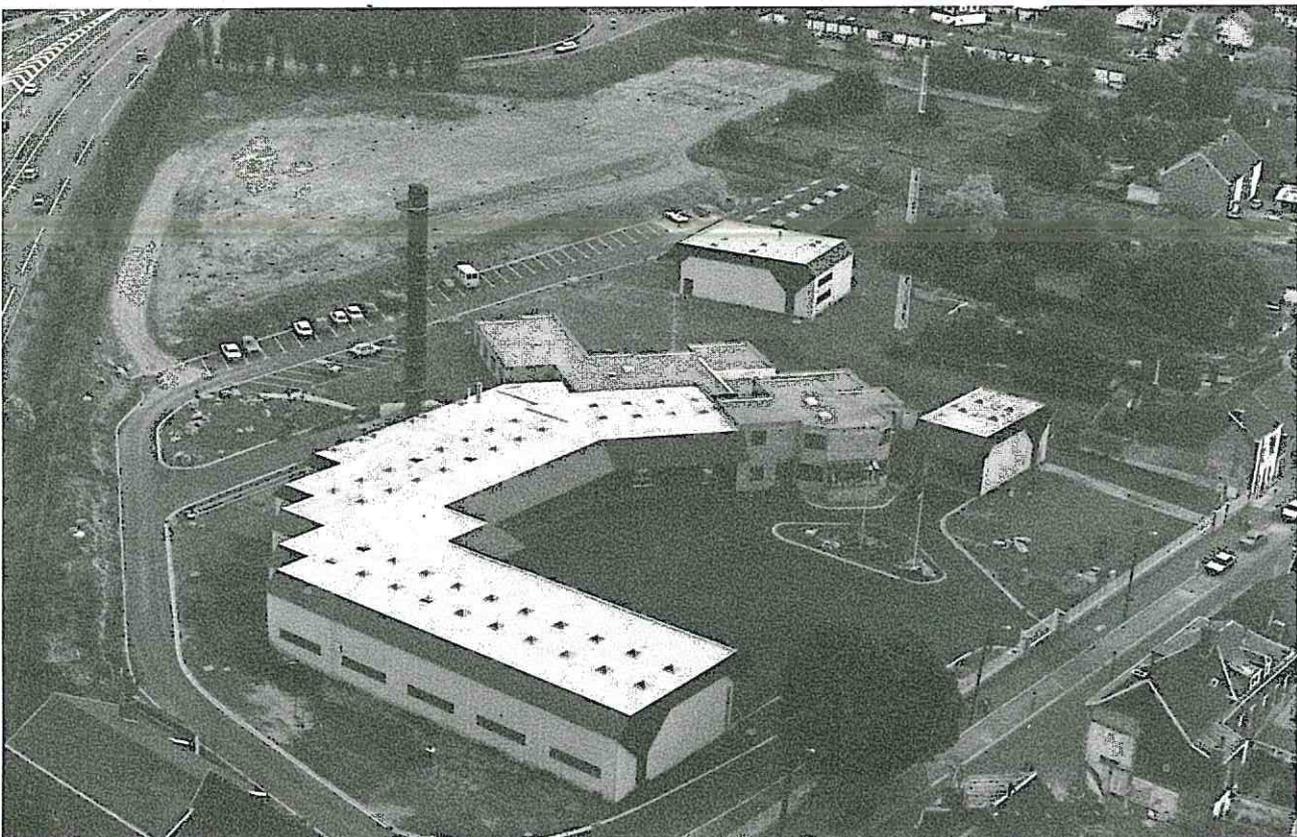
23. November: Sturmschäden im Stadtgebiet. Die Feuerwehr wird an 28 Einsatzstellen tätig.

29. Dezember: Großbrand in der Papierfabrik Zander.

Die Berichte verzeichnen: 8 Großbrände, 6 Mittelbrände, 183 Kleinbrände und 615 sonstige Hilfeleistungen.



Abordnung der Feuerwehr Düren in Valenciennes 1984



Neue Feuerwache in Valenciennes 1984

Die gesamte, vorstehend dargelegte Geschichte der Feuerwehr in der Stadt Düren beschränkt sich ausschließlich auf Brände und deren Bekämpfung, sowie auf Ereignisse und Entwicklungen im Bereich der »Brandbekämpfer« und deren Gerät. Das weite und umfangreiche Aufgabengebiet des Rettungsdienstes, das ebenfalls zum Aufgabenbereich der Feuerwehr Düren seit dem Jahre 1945 gehört, konnte und sollte nicht zum Thema dieser Aufzeichnung gehören. Dies bleibt einer gesonderten Dokumentation vorbehalten. Trotzdem zur Verdeutlichung der Größenordnung dieses Aufgabenbereiches hier ein paar Zahlen der letzten 10 Jahre:

In den Jahren von 1974 bis 1984 wurden von der Feuerwehr Düren:

16.537 Unfall- bzw. Rettungstransporte

64.711 Krankentransporte und seit der Einrichtung des Notarztdienstes 1980:

8.170 Notarzteinsätze durchgeführt.

Dabei legten die Fahrzeuge des Rettungsdienstes insgesamt 1.392.997 km zurück.

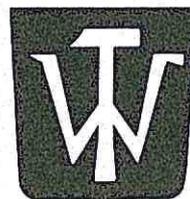
Franz-Claus Winands
(Stadtbrandmeister)

Johann Kaiser
(Hauptbrandmeister)



WINANDS

METALLBAU



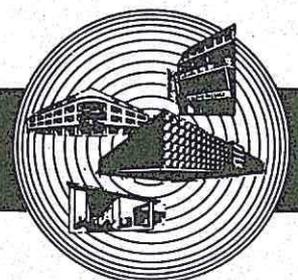
Claus Winands · Düren · Paradiesplatz 9

Feinmetallbau · Kunstschmiede · Schlosserei · Markisen



musterring

MÖBEL-KLEIN



...eine erste Adresse für anspruchsvolles Wohnen...

**Wenn Sie Teppich-
boden kaufen,
geben Sie Geld aus.**

**Wenn Sie einen ANKER-
Teppichboden kaufen,
legen Sie es gut an.**

**Denn ANKER garantiert
wertbeständige Qualität.**



ANKER

TEPPICHBODEN

ANKER-Teppichfabrik Gebrüder Schoeller GmbH & Co. KG
5160 Düren

Die Leiter der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Düren seit ihrer Gründung im Jahre 1872

- 1872-1881 Branddirektor Hubert Büngeler
- 1881-1920 Branddirektor Wilhelm Dietzler
- 1890-1912 Vorsitzender des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz
- 1904-1912 Präsident des Reichs-Feuerwehr-Verbandes
- 1920-1925 Branddirektor Josef Cornely
- 1925-1930 Branddirektor Ernst Bücklers
- 1930-1933 Branddirektor Hermann Esser
- 1933-1934 Branddirektor Ernst Bücklers (kommissarisch)
- 1934-1944 Major der Feuerschutzpolizei Peter Esser
- 1945-1960 Hauptbrandmeister Josef Hecker
- 1960-1962 Oberbrandmeister Peter Kloock (kommissarisch)
- 1962-1967 Hauptbrandmeister Josef Lützeler
- 1967-1970 Hauptbrandmeister Peter Kloock
- 1970- Stadtbrandmeister Franz-Claus Winands



Hubert Büngeler



Wilhelm Dietzler



Josef Cornely



Ernst Bücklers



Hermann Esser



Peter Esser



Josef Hecker



Peter Kloock



Josef Lützeler



Franz-Claus Winands



SCHMITZ-PARKETT
Parkett + Teppichböden

Tivolistr. 85

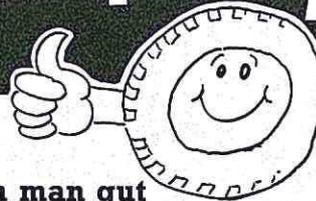
☎ 02421/42308

5160 Düren

ip20 inbauteile

löst alle inbau-Probleme in Haus und Büro (überall!) flexibler, schneller, günstiger!

**Sicher fahren, sicher sparen:
Beides zählt.**



**Ob Reifen, Service oder Zubehör:
Wir sind die Fachleute, mit denen man gut
fährt. Preiswert und zuverlässig - 155 mal in Deutschland.**

Unser Leistungsprogramm:

- Neureifen aller Größen und Fabrikate
- Vergölst-Qualitätserneuerung
- Achs- und Spurvermessung und -einstellung
- Elektronisches Auswuchten - stationär und am Fahrzeug
- Kompletter Service rund um Rad und Reifen

5160 Düren
Walzmühle 2/
Ecke Veldener Straße
☎ 02421/43017

Vergölst



RUNDUM IN ORDNUNG



Neue Kurse beginnen jeweils
im
Januar · April · September

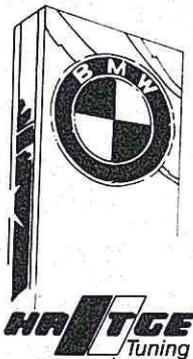
Dreimal die Sechs

Irgend etwas muß ja dran sein,
daß wir zu Europas erfolgreichsten und
renommiertesten Lackproduzenten gehören.
Wir führen:

- Das vollständige Wertlack-Programm für Handwerker und Fachhändler
- CWS-Buntlacke mit der großen Farbtonauswahl
- CWS-Spezialitäten; Produkte, die nur im guten Fachhandel zu bekommen sind.



damit der Anstrich länger hält



Autohaus
RHORN

Düren • Euskirchen

BMW Vertragshändler
Bahnstraße 13-15 • 5160 Düren
Telefon 0 24 21/6 20 07



Der neue BMW 325e Katalysator erwartet Sie bei uns zur Probefahrt.

Mit allen Merkmalen der Spitzenklasse – im Kompaktformat. 6-Zylinder, Digitale Motor-Elektronik, Sicherheit, Komfort und Qualität vom Besten. Für die Freude am Fahren und Ihr Umweltbewußtsein. Selbstverständlich auch mit Katalysator-Vorbereitung zu bestellen. Wir erwarten Sie.

Techn. Beratung und Erstellung von Gutachten zu
Haftpflicht- und Kaskoschäden für Kraftfahrzeuge, Anhänger, Wasser-
und Luftfahrzeuge, Bau- und Arbeitsmaschinen
Transport- und Verdienstausschäden · Feuerschäden an Maschinen
und industriellen Anlagen · Verkehrsunfallrekonstruktionen
Wertschätzungen · Überprüfungen nach UVV

Ingenieurbüro Dipl. Ing. L. Gülpen
Marienstr. 3 · 5160 Düren · Tel. 14088

DAT-Schätzungsstelle Düren · GTÜ-Vertragspartner
ADAC-Vertragssachverständiger · Fahrschule aller Klassen



DÜRENER KREISBAHN GMBH

schnell -

preiswert -

zuverlässig -



Linienverkehr
Schülersonderverkehr
Mietbusse für Schulen,
Vereine und Familienfeste
Kleinbusse für Minigruppen
Rufbus für Rollstuhlfahrer
und Gehbehinderte

Kölner Landstraße 271, 5160 Düren, Telefon 0 24 21/39 01-0

Busanmietung: Telefon 0 24 21/39 01-23

VERTRAGSWERKSTATT DER DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT

AUTOHAUS HERTEN GMBH

MERCEDES-BENZ-KUNDENDIENST · ERSATZTEILE
ZUBEHÖR



Aachener Straße 19 · 5160 Düren 1
Telefon (0 24 21) 5 10 07 · Telex 833 868 HSD D

Vermittlung von Neuwagen · An- und Verkauf von Gebrauchtwagen und Unfallwagen · Karosserie-Instandsetzung



Die Feuerwehr in Zahlen

Personal: Zum Stichtag 31. Dezember 1984 besteht die Feuerwehr der Stadt Düren aus:

54 hauptberuflichen und
262 nebenberuflichen Feuerwehrmännern.
53 Mann gehören dem inaktiven Teil der Wehr an.

Fahrzeuge und Geräte: Die Feuerwehr Düren verfügt über folgende Fahrzeuge und Gerätschaften:

7 Stück LF 16	9.200 m B-Druckschläuche
2 Stück LF 16/TS	7.500 m C-Druckschläuche
2 Stück LF 8	450 m D-Druckschläuche
1 Stück TRO LF 1.500	11 Stück TS/8-8
1 Stück TRO TLF 16	98 Stück Atemschutzgeräte
1 Stück TLF 24/50	411 Stück Atemluftflaschen
1 Stück TLF 16	165 Stück Vollsicht-Atemschutzmasken
2 Stück TLF 8	16 Stück Notstromaggregate mit insgesamt
4 Stück TSF	98 KVA Leistung
1 Stück DL 30 hs (mit festang. Bühne)	2 Stück Ölsperren
1 Stück DL 30 h	2 Stück Leichtschaumgeneratoren
1 Stück DL 25	1 Stück Sprungretter
1 Stück RW 2-Oel	34 Stück Handfunksprechgeräte
1 Stück RW 1	5 Stück Wasserwerfer
1 Stück VRW	
1 Stück AGW	
1 Stück SW 1000	
2 Stück Kommandowagen	
1 Stück fahrb. Einsatzleitstelle	
1 Stück Mannschaftswagen	
1 Stück NEF	
3 Stück RTW	
1 Stück KTW	
1 Stück Werkstattwagen	
2 Stück PKW für die Abt. Brandschau.	

ferner:

11 Spezialanhänger und
1 Stück Motorboot
Alle Fahrzeuge sind mit Funkgeräten ausgerüstet.

Gebäude: An Gerätehäusern stehen der Feuerwehr Düren zur Verfügung:

Die Hauptfeuer- und Rettungswache an der Brüsseler Straße sowie 10 weitere Gerätehäuser in den Stadtteilen:

Düren-Birkesdorf
Düren-Arnoldsweiler
Düren-Merken
Düren-Echtz
Düren-Mariaweiler
Düren-Derichweiler
Düren-Gürzenich
Düren-Berzbuir
Düren-Lendersdorf und
Düren-Niederau.

**Mit Zuversicht in die Zukunft.**

Heimbach begründet seine Zuversicht nicht zuletzt auf das Engagement und den qualifizierten Einsatz der gesamten Belegschaft. Das starke Zusammengehörigkeitsgefühl der »Heimbacher« hat über 170 Jahre Tradition. Viele Mitarbeiter entstammen Familien, die seit 3, 4 oder sogar 5 Generationen treue Heimbacher sind.

Zur Zeit sind bei Heimbach etwa 800 Mitarbeiter beschäftigt. Ein nennenswerter Teil sind in der Ausbildung befindliche Jugendliche. In 8 Ausbildungsberufen werden zur Zeit 71 junge Menschen ausgebildet.

Damit versucht Heimbach als ein Textilunternehmen mit Zukunft, Jugendlichen einen interessanten Berufsstart zu bieten und hier, wie auch durch vorbildliche Sozialeinrichtungen, seine besondere Sozialverantwortung unter Beweis zu stellen.

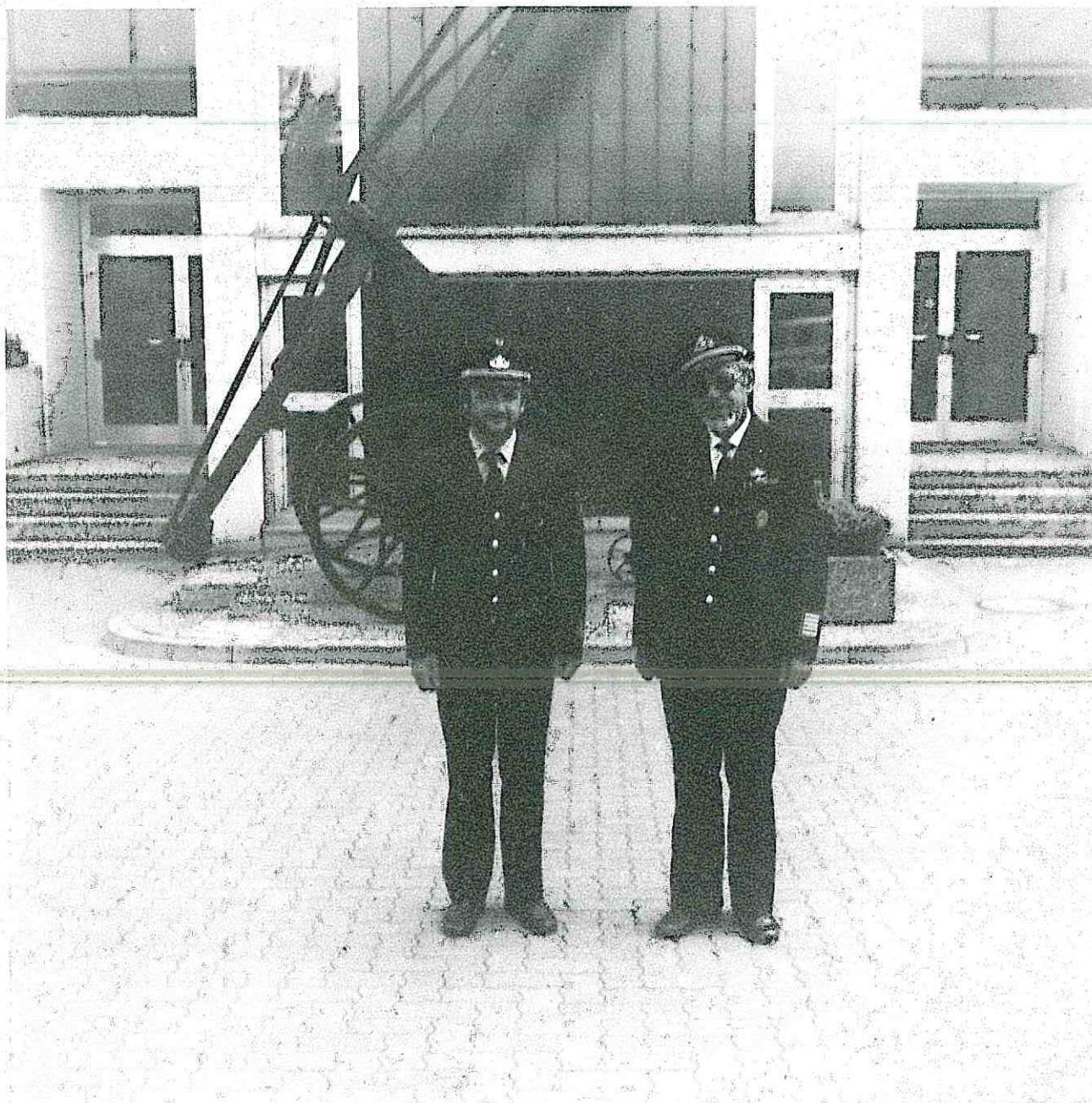


Thomas Josef Heimbach GmbH & Co
Postfach 566 · D-5160 Düren 1
Telefon: 02421/8020 · Telex: 833843

HARTMANN**2 Marken****– ein Begriff –**

für Qualitätserzeugnisse
in Kosmetik, Hygiene, Medizin, Erste Hilfe
und Milchfiltrationsmedien

DUKA Dr. Degen & Kuth
Zweigniederlassung der
PAUL HARTMANN Aktiengesellschaft
D-5160 Düren

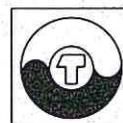


Die Wehrleitung: Bernhard Weißenborn und Franz-Claus Winands

SCHOELLERSHAMMER

ZEICHENPAPIERE UND
ZEICHENKARTONS

HOCHTRANSPARENTE
ZEICHENPAPIERE
GLAMA microdraft



Papierfabrik Schoellershammer
Heinr. Aug. Schoeller Söhne
G.m.b.H. & Co. KG.
Postfach 147
D 5160 Düren



Leistungen + Service = Sicherheit

- Ortsnahe Betreuung ohne lange Wege
 - Individuelle Betreuung unserer Mitglieder in Fragen der Rehabilitation
 - Gesundheitsaufklärung durch Broschüren und Ausstellungen
 - Schnelle und individuelle Bearbeitung von Leistungsanträgen durch geschultes Fachpersonal
- Geschäftsstellen:
Düren und Jülich
Beratungsstellen:
Linnich, Nideggen-Schmidt und Titz-Ameln

Allgemeine Ortskrankenkasse Düren-Jülich

Die Krankenkasse für Arbeiter, Angestellte, Beamte, Selbständige und deren Berufsnachwuchs

Ihre Fachgeschäfte für Textilien

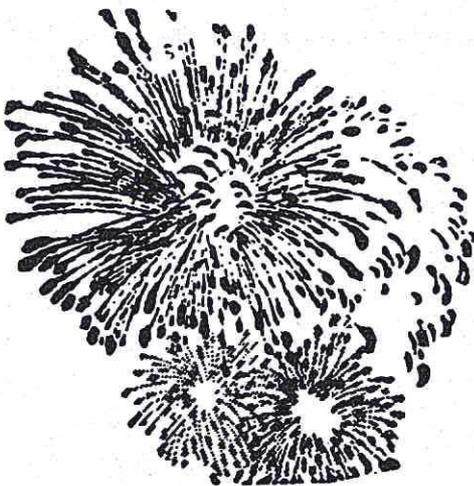
SCHAUFF

Damen-Oberbekleidung, Damen-Unterwäsche, Damen-Pullover, Herren-Unterwäsche, Herren-Oberhemden, Berufskleidung, Kinderbekleidung und Babywäsche.

Beachten Sie unser reichhaltiges Angebot in den Schaufenstern

Quadrath-Ichendorf
Köln-Aachener Str. 116
Ruf: 0 22 71 / 9 27 00

TEXTIL



Kunst-Feuerwerkerei

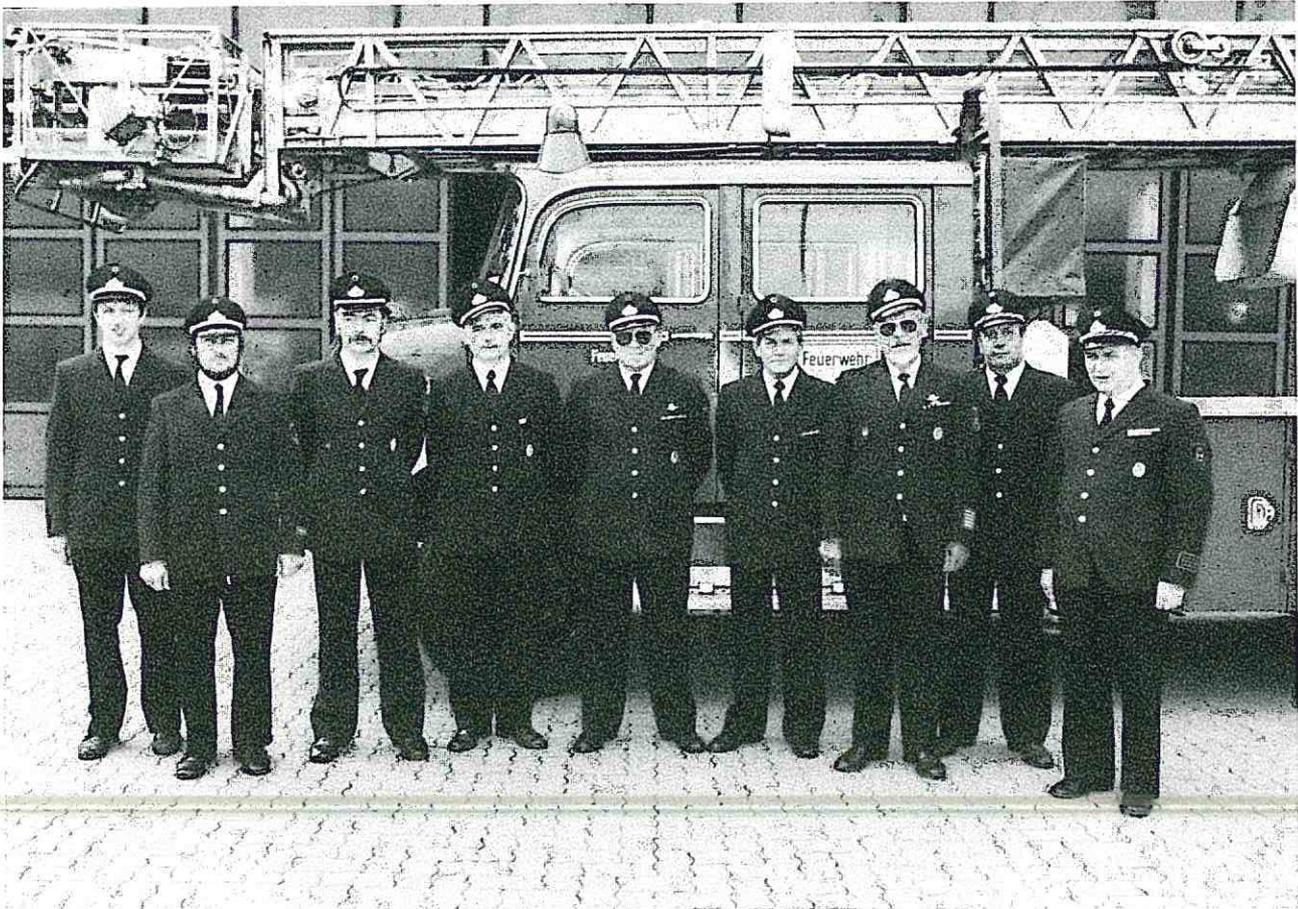
Verkauf von Feuerwerkskörpern
Pyro-technische Gegenstände
Hoch- und Gartenfeuerwerk
sämtl. karnevalistische Artikel
Orden und Ehrenzeichen

Rainer Schauff - Kunstfeuerwerker

Quadrath-Ichendorf
Köln-Aachener Str. 116
Ruf: 0 22 71/9 27 00

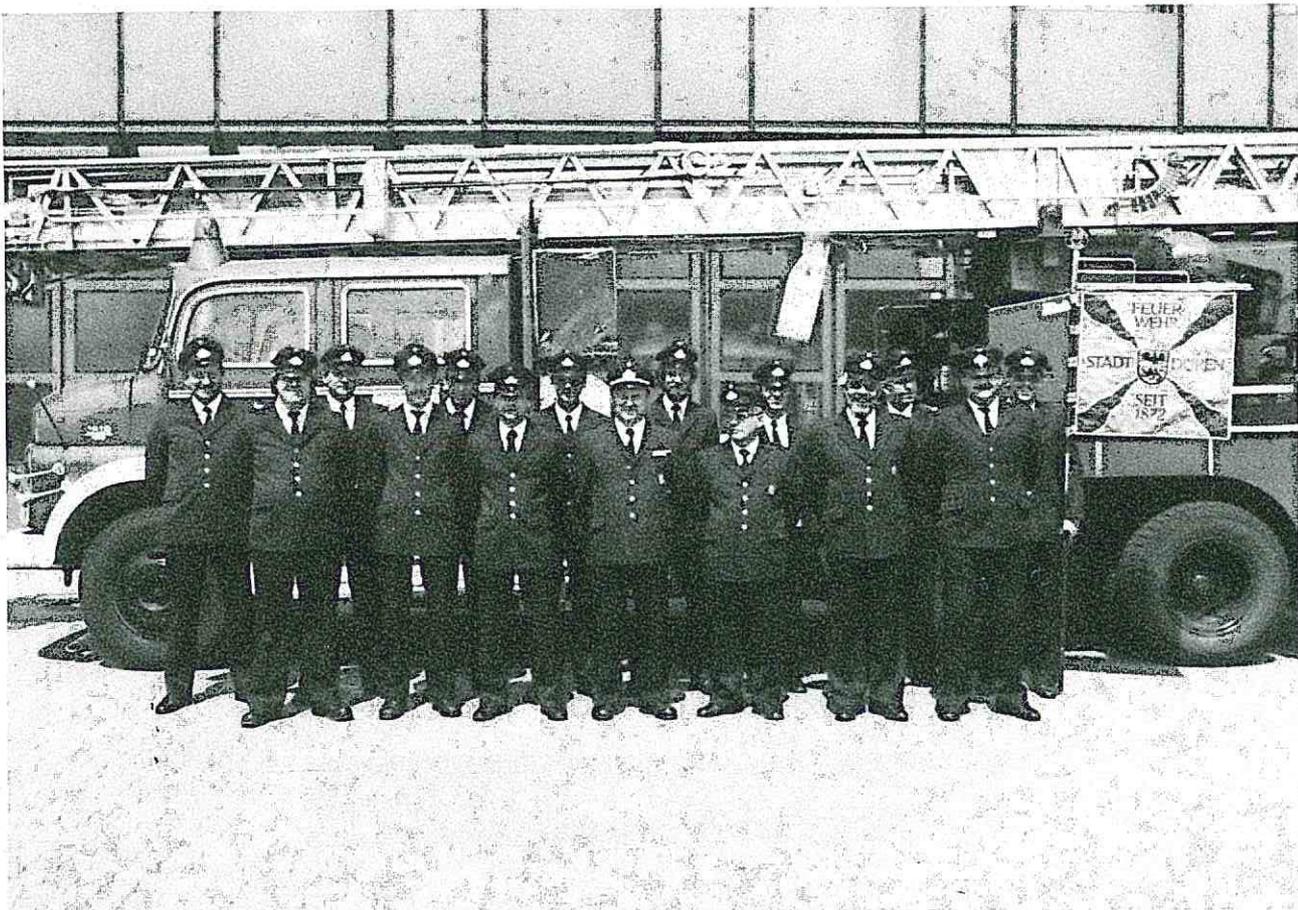
5013 Elsdorf-Heppendorf
Alefstr. 54
Ruf: 0 22 71/6 21 98, 9 27 00

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen · Es lohnt sich



Wehrleiter und Zugführer

Wache I



Bestattungshaus JEAN HAAS & SOHN

Alte Jülicher Straße 40 + 23 - Kölnstraße 79
5160 DÜREN Tel. 02421/41163 und 41164

Ein renommiertes Fachunternehmen
mit Tradition und Erfahrung
- Vertrauen durch Leistung -

Wir sind Tag und Nacht zu erreichen

Hausbesuch auf Wunsch
Erledigung aller Formalitäten

Machen Sie gerade Ihren Führerschein?

Dann darf ich Ihnen einen Tip geben: Bevor Sie sich Ihr erstes Auto kaufen, lassen Sie es gründlich von einem Fachmann prüfen. Das spart Ihnen Ärger und Geld.

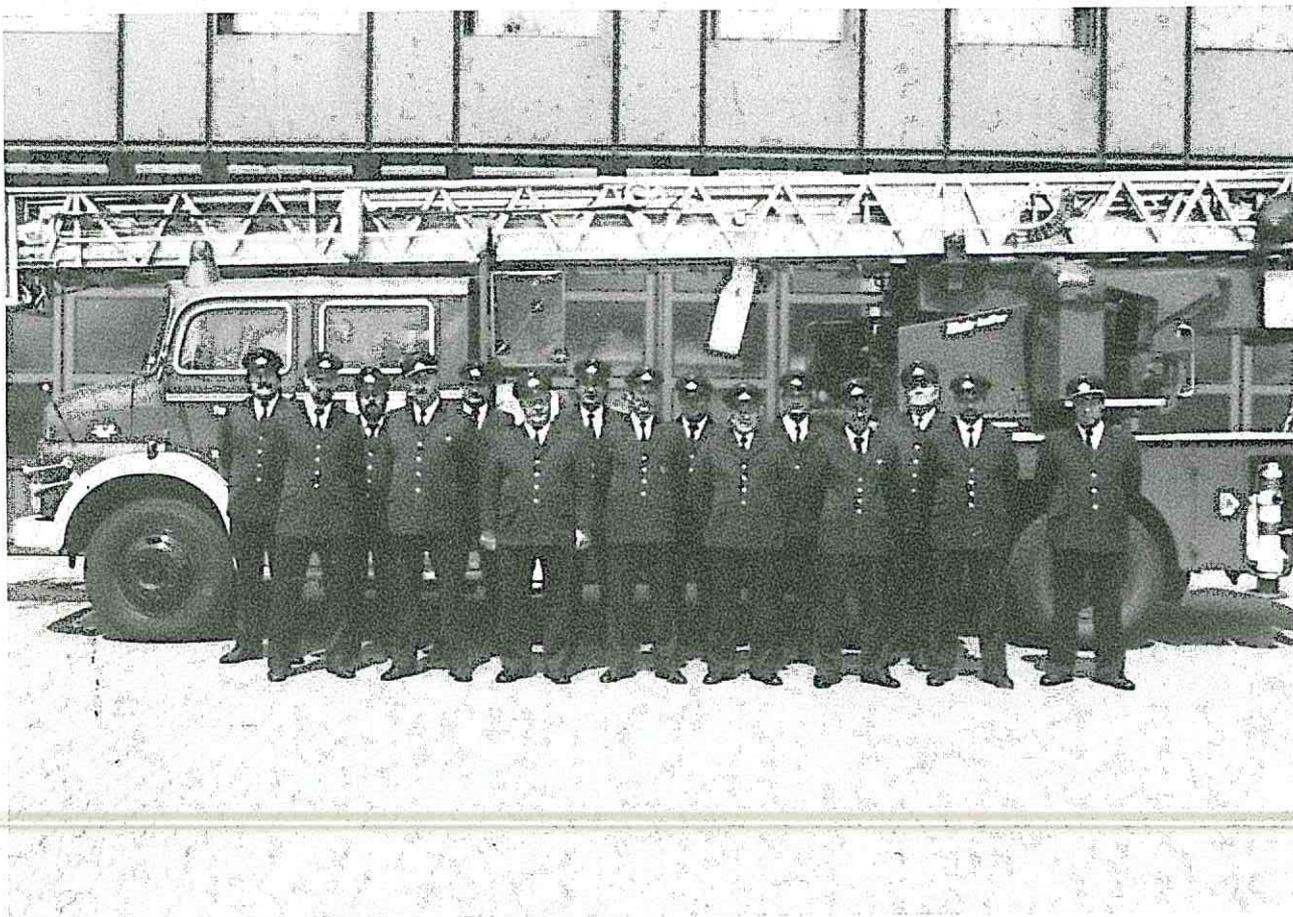
Und noch eins: Lassen Sie sich auch dann gut beraten, wenn es um den Versicherungsschutz für Ihr Auto geht. Ihr Versicherungsfachmann hat mehr Tips für Sie auf Lager als Sie glauben.

Wir von der Allianz schreiben Beratung ganz groß:

Alfred Brück

Generalvertretung der Allianz
An Gut Nazareth 39, 5160 Düren
Tel. 02421/81186

Allianz

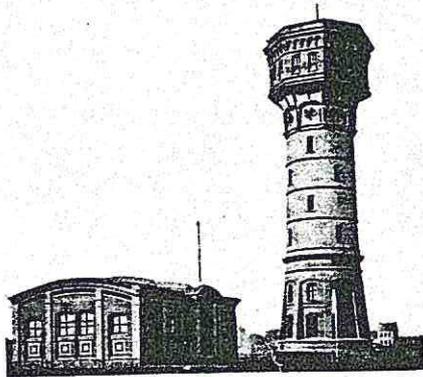


Wache II

Wache III



ZENTRALE WASSERVERSORGUNG IN DÜREN 100 JAHRE



»Altes Wasserwerk«

1885	Beginn der Wasserversorgung im »Alten Wasserwerk« auf dem Anna-Kirmes-Platz 300 Anschlüsse 12.300 m Rohrnetzlänge 143.577 m Abgabe
1985	19.248 Anschlüsse 395.240 m Rohrnetzlänge 6,3 Mio m Abgabe

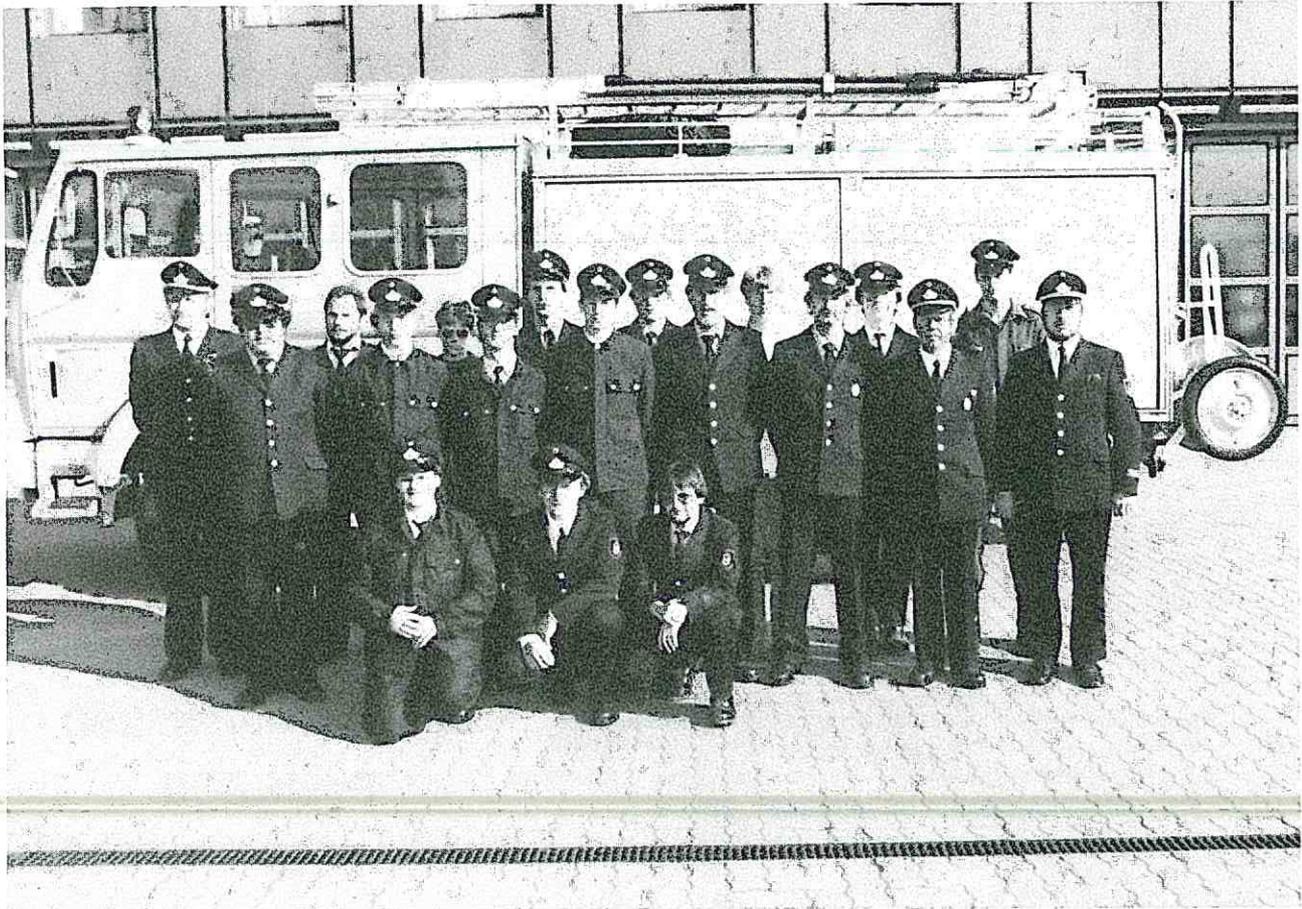
STADTWERKE DÜREN GMBH

Kempken

liefert für die Feuerwehren aus
eigener Herstellung, eigene
Automatenstickerei

Gestickte Ärmelabzeichen, Dienstrangabzeichen, Standarten, Fahnen,
Wimpel, Jugend-Feuerwehrwimpel, Wimpelspeere, Fahnenschleifen,
Ärmelstreifen, Uniformeffekten, Ordensspangen, Medaillen,
Ehrengaben mit und ohne Gravur, eigene Gravierabteilung.
Für Feuerwehr-Musikzüge: Fanfarenfahnen, Paukenbehänge

Telefonberatung: 0 24 21/143 94
5160 Düren, Markt 22



I. Löschzug

II. Löschzug





Buierer Bezugs- und Absatz- genossenschaft eG

An- und Verkauf von
Landesprodukten und landwirtschaftlichen Bedarfartikeln
für den Gartenliebhaber und Tierhalter
Dünger – Torf – Pflanzenschutzmittel – Futtermittel etc.

Aral-Diesel - Motoröle - Briketts - Kohlen - Koks

Bei Bedarf wenden Sie sich an unsere nachstehenden
Zweigstellen

**BUIR - MERKEN - VETTWEISS - ZÜLPICH
DÜREN - BUBENHEIM - NÖRVENICH**

5160 Düren

Kölner Landstr. 240

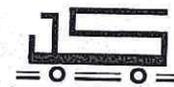
Postf. 465

Telefon 024 21-71095

oder nehmen Sie Verbindung mit unserem Büro in Düren auf.

JOSEF STREPP

GMBH & CO KOMMANDITGESELLSCHAFT



GEGR. 1932

Nahverkehr

Fernverkehr - Interzonenverkehr

Lkw-Sammelverkehr - mit eigenen Lastzügen

Umschlag - Lagerung

Verzollung

5160 DÜREN-RHLD., Merzenicher Straße 281



Löschgruppe Arnoldsweiler

Löschgruppe Berzbuir





MRZ

Mittelrheinisches Rechenzentrum GmbH
Kölner Landstraße 240 · 5160 Düren
Tel. 0 24 21/7 10 75

Ihr Partner für EDV-Lösungen

- Rechenzentrumsanwendungen
- Personal Computer Anwendungen
- Kaufmännische Standardlösungen
- Handwerkerprogramme
- Bauingenieurprogramme und CAD
- Programmierung
- COM-Verfilmung
- IBM Schreibmaschinen
- EDV-Zubehör

Niederlassungen:
Frechen, Koblenz und Düsseldorf

**Profilholz und Paneele
Tischlerplatten
Sperrholz
Spanplatten
Plexiglas
Isolier-Dämmstoffe**

dazu in großer Auswahl

Topplauslegeware bei:

peters

5160 D Ü R E N

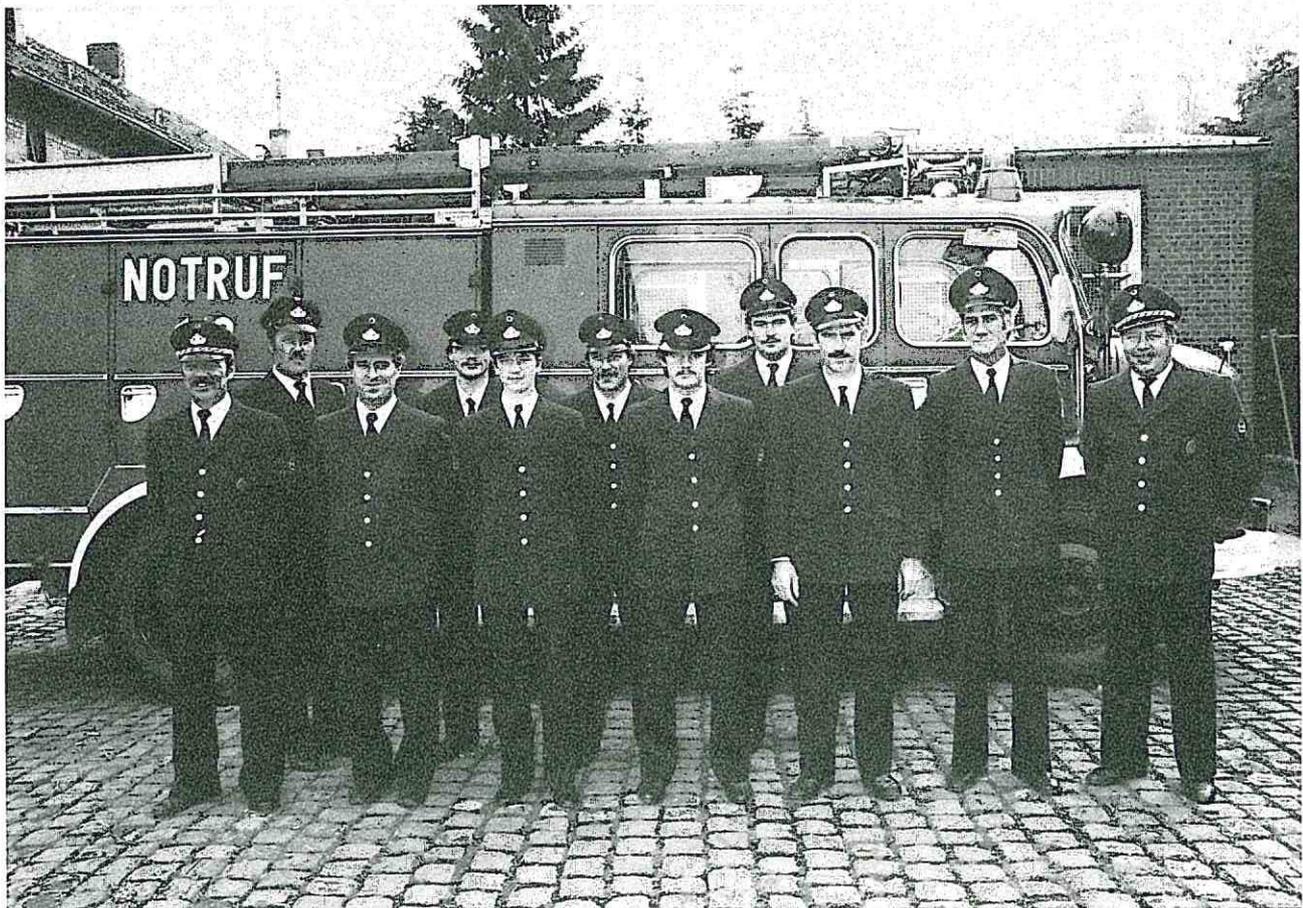
Telefon (0 24 21) 6 10 35

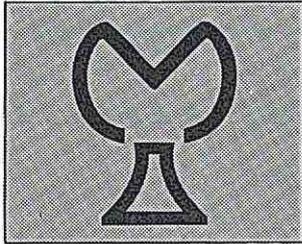
Postfach 725 – Mariaweilerstraße 57



Löschgruppe Birgel

Löschgruppe Birkesdorf





MOHABA-GLAS GMBH + CO KG

Trinkgläser · Ascher · Großhandel · Dekoration
Industrie- und Vereinswerbung · Gläserverleih

5160 Düren · Mirweiler Weg 8 · Tel. 0 24 21 / 6 70 09

Erasmus

Das große Fachgeschäft für
empfiehlt sich an 2 Plätzen in:

5160 Düren

Walzmühle 11 (Veldener Straße) großer Kundenparkplatz

Stadtgeschäft: Schenkelstraße 11

Parkplatz neben der evang. Kirche

Telefon (02421) 43091

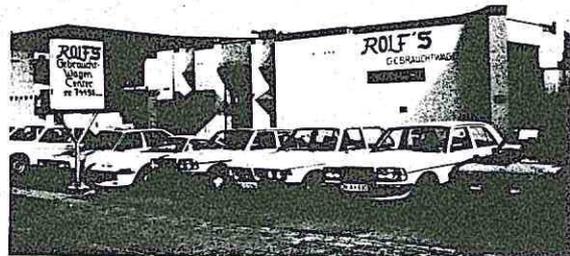
- Heimwerkermaschinen und Zubehör
- Elektrowerkzeuge
- Eisenwaren
- Industriebedarf
- Gartengeräte
- SKF-Kugellager

ROLF'S Gebrauchtwagen CENTER

5160 Düren Kölner Landstraße 60

☎ 02421/74498

Privat: 17875



Karosserie

Wir reparieren und lackieren Blechschäden an allen Fahrzeugtypen.
Nicht nur nebenher!

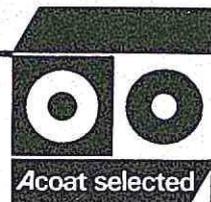
Wir sind für diese Arbeiten
speziell ausgebildet und
eingesetzt:

Mit Rahmenrichtbank, Spritz- und Einbrennanlagen, Schweißmaschinen und Farbton-Mischanlagen für über 8000 Farbtöne.



HEINZ CREMER + SOHN
KAROSSERIEFACHBETRIEB
+ AUTOLACKIEREREI

Distelrather Straße 14
5160 DÜREN
Tel. 02421/32729



Privat: 5160 Düren-Birkesdorf
Zur Kesselkaul 7+9
Tel. 02421/87454 + 82528



Löschgruppe Lendersdorf

Löschgruppe Gürzenich





VIDEOTHEK PETER BOHLEM

Schoellerstraße 73 · Düren

Telefon 0 24 21 / 1 49 54

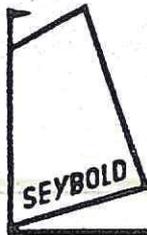
Jetzt auch Fröbelstraße 32
Tel. 0 24 21 / 3 67 82

- AKTUELL •
- PREISWERT •
- GROSSE AUSWAHL •
- REKORDER-VERLEIH •

ÜBER 4000 FILME SIND IN UNSEREM PROGRAMM

H. SEYBOLD GmbH & Co. KG

Fabrik für Fahrzeugplanen, Zelte und textile Bauelemente



DÜREN-GÜRZENICH, MIRWEILERWEG 24

TECHNISCHE GROSSHANDLUNG FÜR GUMMI-, ASBEST-
UND KUNSTSTOFFFABRIKATE, ARBEITSSCHUTZBEKLEIDUNG

DÜREN, JOSEF-SHREGEL-STRASSE 15

TELEX 08/33 861

TELEFON (0 24 21) 1 40 91

Werkzeuge



Reparaturen

Schweißzusätze

Technische Gase

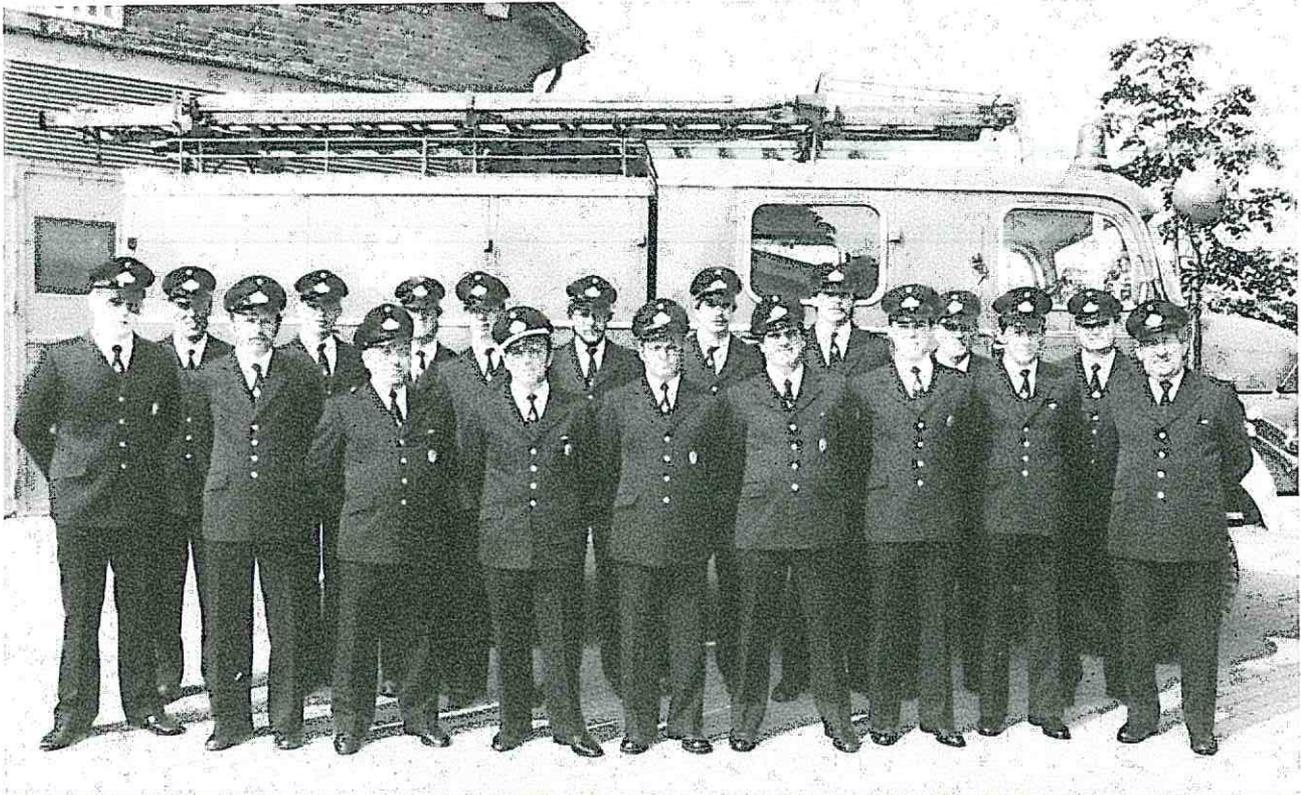
Am Ellernbusch 23 · 5160 Düren · Tel.: 02421/62068

GLAS GLAS-PORSCHEN



- Isolier-, Schallschutz-,
Wärmeschutzverglasungen
- Isolierglas für Ihre
Altbaufenster
- Isolier-Butzenscheiben
- Bleiverglasungen
Glasgestaltung
- ESG-Anlagen
KLARIT-Türen
- Glas-Reparatur-
Notdienst

5160 Düren-Mariaweiler, Aldenhovener Str. 54, Tel. 02421/81730



Löschgruppe Derichsweller

Löschgruppe Echtz





AUGUST NIETZARD

Wir sind das Dürener Tapeten-Fachgeschäft im Zentrum der Stadt in der Fußgängerzone.

Unser Personal ist fachlich geschult und berät Sie gerne vor Ihrem Kauf. Wir haben immer im Angebot:

**Düren
Königsstraße 14
Tel. 16315**

**Textil-Tapeten in großer Auswahl
Teppichböden - bis 500cm Breite -
PVC-Bodenbeläge - bis 400cm Breite -
Feuerwerk für Polterabende und Feste
Chemikalien, Bürstenwaren, Künstlerbedarf**

Zu jeder Zeit

Grete & Leo

Boecking
Blumenecke

**Friedhofgärtnerei · Binderei
Gartenbau · Dekorationen
5160 Düren, Neuer Friedhof
Telefon 73691 + 73792**

**Das Polster-Spezialhaus mit eigener Polsterei
und der fachlichen individuellen Beratung.**

**Josef
Kelzenberg**



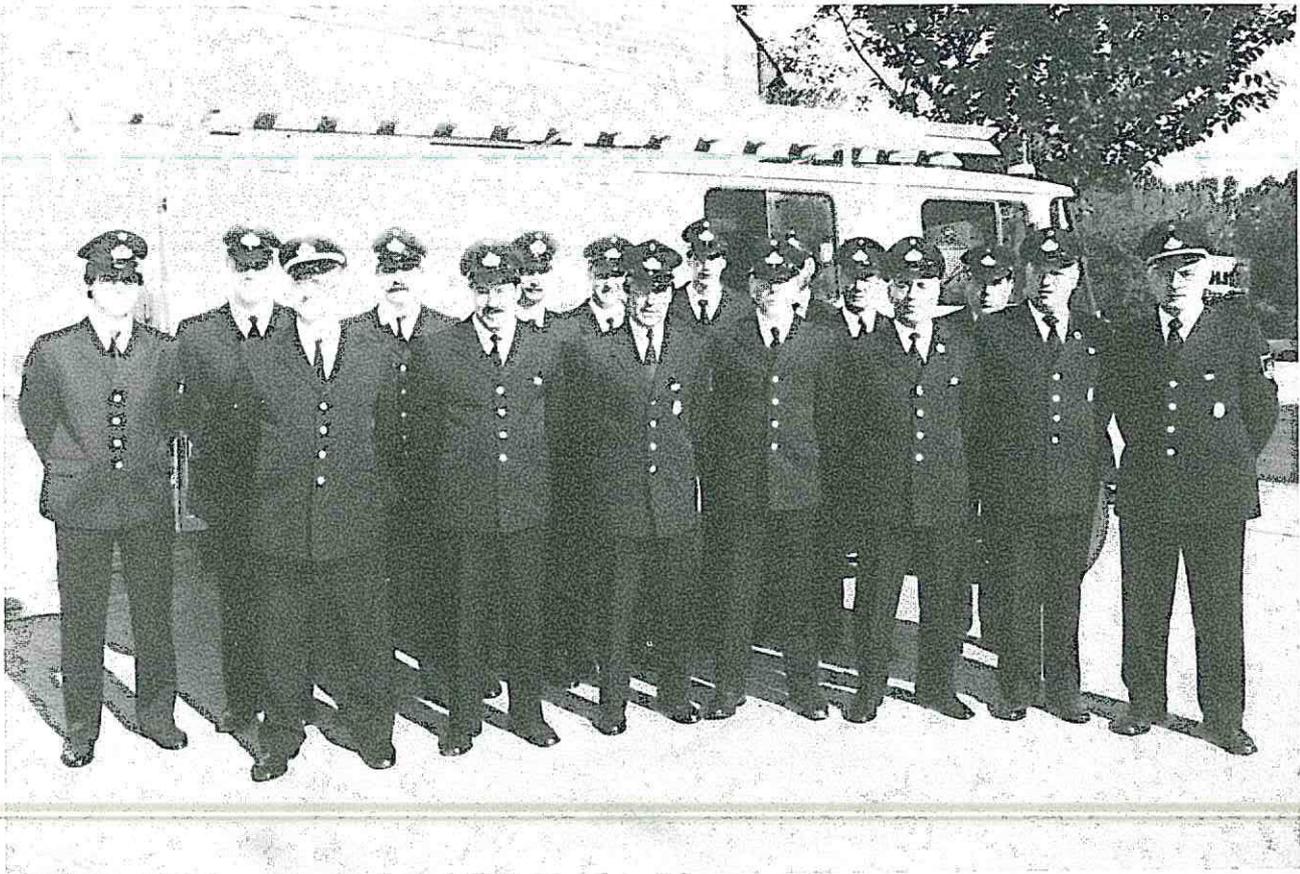
...So finden Sie uns
Richtung Monschauer Straße, Nähe EXTRA Links, Nähe Kapelle ca. 100 Meter
Düren-Rölsdorf · Kapellenstraße 48 · Tel. 02421/6 12 60

Sie denken an neu beziehen,
dann denken Sie an Kelzenberg.

Karosseriebaubetrieb

**Karosseriebau ● Karosseriereparaturen
Autolackiererei**

Cremer & Thiemonds GmbH & Co KG
Inh. Wilhelm Bongard und Friedrich Stupp
5160 Düren · Valencienner Str. 22-24 · Tel. 61321



Löschgruppe Mariaweiler

Löschgruppe Merken



**GARTENPROBLEME?**Wir beraten Sie gerne
und kostenlos!Fordern Sie unseren
umfangreichen
Baumschulkatalog an!**Grün
ist Leben**
Baumschulen schaffen Leben**Baumschulen**

516 Düren – Binsfelder Str. 391

Telefon 7 30 09

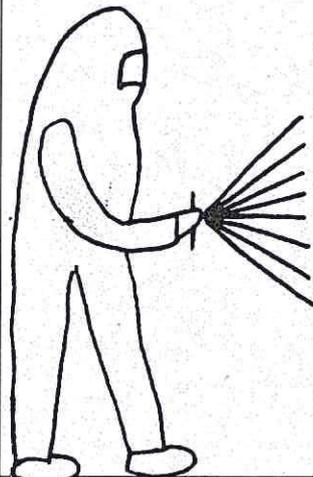
- Rosen Koniferen
- Zier- und Blütensträucher
- Obst- und Beerensträucher
- Moorbeetpflanzen
- Kletterpflanzen

sowie vieles andere für den Gartenfreund und -liebhaber
finden Sie in unserem Verkaufsgarten**Selders
Düren***Was fürs Auto?***AUTO BERGS hat's****Das führende Fachgeschäft
für Autoersatzteile!****5160 Düren · Veldener Str. 105-107****Fliesen Brüll****Ihr Fachmann in Baukeramik**

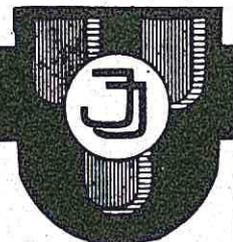
Inh. HORST BRÜLL

Fliesenlegermeister
vereidigter Sachverständiger
der Handwerkskammer Aachen für das Fliesen-,
Platten- und Mosaiklegerhandwerk

Privat:

Zum Tagebau 19
5166 Kreuzau-Langenbroich
Telefon 02422/85635160 Düren · Mariaweiler Str. 15
Tel. 02421/64940Wand- u.
Bodenfliesen
Natur- u.
Kunststein
Offene
Kamine
Verlegung /
Verkauf**BAUTENSCHUTZ IRLLEN**

- Betonkosmetik-Betonsanierung
- Verfugung
- Industrie-Boden-Estrich
- Industrie-Anstrich
- Moderne Raumgestaltung
- Verlegung sämtlicher Fußböden
- Brandschutz
- Vollwärmeschutz

**Sandstrahlen
Heißverkupfern
und Verzinken**Kreuzauer Straße 45
5160 Düren-Krauthausen
Tel. 02421/5 5500 + 5 48 04
Verkauf an jedermann**Lieferung sämtlicher Brandschutzartikel nach DIN 4102**



Löschgruppe Niederau

Inaktive Abteilung



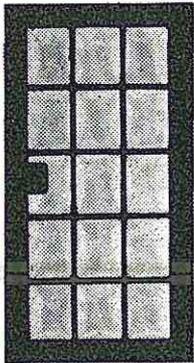
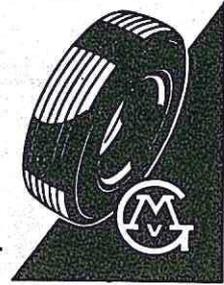


AUTO- UND WERKSTATT-MATERIAL · WERKZEUGE UND MASCHINEN
ÖLE UND FETTE ALLER ART · REIFENHANDLUNG
SCHILDER-PRÄGE · REIFEN-FACHBETRIEB
ACHSVERMESSUNG UND SCHALLDÄMPFER
gegef. Montage

MAX v. GARTZEN **GMBH & CoKG**

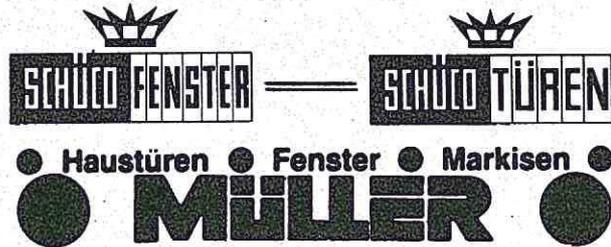
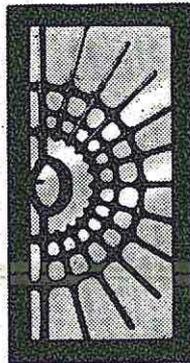
5160 Düren, Postfach 2 40

- Seit 1931 -



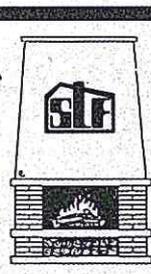
TÜREN

aus Aluminium sind fugendicht, wetterfest und wartungsfrei. Mit Butzensglas, Isolierglas, Ziergitter und Kupferfüllungen. Unser **Komplettservice** vom Aufmaß bis zur Montage, auch mit Beiputzarbeiten. Exakte Maßanfertigung, schnell und preiswert. Auf Wunsch innerhalb von 8 Tagen, **ohne Aufpreis**, da eigene Herstellung



Fensterbau-Fachbetrieb
Rolladen-Müller GmbH

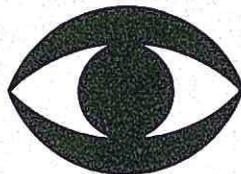
Kreuzauer Str. 2-6 - 5160 Düren
Tel. 024 21 / 54017

<p>Abteilung Kamin-Atelier</p> <p>Kachel Kamine Offene Kamine Kachelöfen Nostalgie Öfen Öfen für feste Brennstoffe</p>		<p>Abteilung Schornsteintechnik</p> <p>fachgerechte Ausführung:</p> <p>Planung und Bau von Schornstein- und Lüftungsanlagen</p> <p>Nachträglichen Schornsteineinbau Schornsteinkopf reparaturen Beseitigung von Schornsteinversottungen Einbringen von Edelstahlrohren</p>
---	---	---

SCHORNSTEIN LÜFTUNGS-FEUERUNGS-TECHNIK GmbH
Mariaweilerstr. 57 · 5160 DÜREN · Telefon (02421) 65720 + 29



Für Brillenträger, die besser sehen und vorteilhafter aussehen wollen:



Augenoptik
Rothkopf
BIRKESDORF

ZOLLHAUSSTRASSE 50 · **BIRKESDORF** TEL. 86242



DLRG

LANDESVERBAND NORDRHEIN E.V.

**DEUTSCHE
LEBENS
RETTUNGS
GESELLSCHAFT
E.V.**



**WASSERRETTUNG
SEIT 1913
ORTSGRUPPE DÜREN**

Im Jahre 1913 wurde in Deutschland die Wasserrettung gegründet und organisiert. In Düren erfolgte diese Maßnahme im Jahre 1930, womit im gleichen Sommer die erste Rettungswache im Rurbad der Tivolistraße gestellt wurde.

1948 lebte die Arbeit der DLRG, die durch den Krieg unterbrochen wurde, in Düren wieder auf.

Es wurden im Laufe der Jahre Rettungswachen am Stausee Obermaubach, am Echtzer See und am Badesee Düren gestellt. Hierfür wurden auch feste Stationen am Stausee Obermaubach 1959 und am Echtzer See 1968 durch die DLRG Düren gebaut. Am Dürener Badesee stellt die Stadt Düren für die Rettungswache am Ende der Badebrücke Räume bereit. Diese Stationen an den Dürener Gewässern sind auch jetzt noch alle in Betrieb und werden während der Sommermonate ständig mit Rettungsschwimmern und Rettungstauchern besetzt. Dabei wird die Ortsgruppe Düren am Echtzer See durch die Ortsgruppe Aldenhoven unterstützt und am Stausee Obermaubach stellt der Stützpunkt Kreuzau, der zur Ortsgruppe Düren gehört, die Wachmannschaft.

Zum Wohle und zur Sicherheit der Mitmenschen übernehmen hier die Rettungsschwimmer der DLRG Düren, die überwiegend Jugendliche sind, die Wasserüberwachung, um möglichst Wasserunfälle auszuschließen.

An Rettungsgeräten werden an den Gewässern Motor-Rettungsboote, Rettungs-Gleitbretter, Rettungsbälle, sowie Funkgeräte und Ferngläser eingesetzt. Auch Wiederbelebungsgeräte stehen zur Verfügung und es werden durch die DLRG die Maßnahmen der Ersten Hilfe vorgenommen.

Gemäß unserer Satzung wird aber nicht nur Ret-

tungswachdienst organisiert und betrieben, sondern die Durchführung und Förderung des Anfängerschwimmens, sowie die Weiterbildung im Schwimmen und Retten mit in den Vordergrund der Aufgaben gestellt.

So finden wöchentlich Ausbildungs- und Übungsabende in den Hallenbädern statt: Jesuitenhof mittwochs, Schulschwimmbad Weidenpesch Birkesdorf montags und im Hallenbad Kreuzau ebenfalls montags.

Vom Anfängerschwimmen über die weiteren Schwimmprüfungen bis zum Rettungsschwimmchein in Gold werden Kurse abgehalten. Außerdem findet Spezialausbildung für das Tauchen und das Rettungstauchen statt.

Zu unseren Übungsstunden ist der Andrang zu den Kursen des Anfängerschwimmens so groß, daß leider Wartelisten eingeführt werden mußten.

Eine gute Zusammenarbeit besteht zwischen Feuerwehr und DLRG im Bereich Düren. Gute DLRG-Arbeit wird auch an verschiedenen Schulen durch die Lehrkräfte geleistet. Die Soldaten des Flugplatzes Nörvenich nehmen rege teil an den Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen der DLRG.

Die Leitung der Ortsgruppe Düren liegt in Händen von Horst Boecker, die Geschäftsführung besorgt Adolf Engelbert, den Einsatz regelt und überwacht Michael Abel und die Ausbildung leitet Gerhard Göntgen.

Anschrift der Ortsgruppe Düren:

Adolf Engelbert, Geschäftsführer

Kallsgasse 12,

5160 Düren-Gürzenich

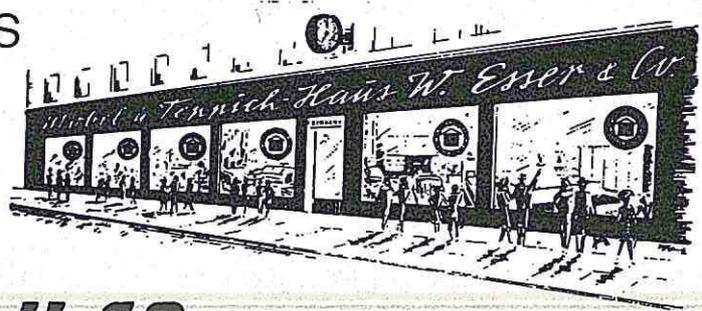
Tel. 0 24 21/6 57 08



Einer sagt's dem andern:
**immer
Brot vom
Dürener Jong**

**BROT-
KÖRBCHEN** bringt uns
auf den Brotgeschmack
mitten in Düren, Hirschgasse

REGENT MÖBELHAUS



Über 100 Jahre

WILH. ESSER U. CO.

Alte Jülicher Str. 17-21 · Tel.: 41128 · Düren-Nord

**ELEKTRO
FERNSEH
Pingen****Elektroinstallationsarbeiten
für Alt- und Neubauten**

Düren-Gürzenich · Telefon 61711 und 64407

TROCAL®**Kunststoff-Fenster
von Dynamit Nobel**

schöner... ruhiger... wärmer..

**Josef K. Simons**
Fensterbau GmbHGerichtsweg 83
5160 Düren-Lendersdorf
Tel. 02421/55156



Das Rote Kreuz
KREISVERBAND DÜREN e.V.
Partner der
Feuerwehr Düren,
wenn es um's Helfen geht !

155 Helferinnen und 319 Helfer
stehen für den Einsatz im

- Sanitätsdienst
- Sozialdienst
- Pflegedienst
- Betreuungsdienst
- Fernmeldedienst

zur Verfügung.

Werden auch Sie Mitglied im Deutschen Roten Kreuz !

Als aktives Mitglied helfen Sie uns die vielfältigen
Aufgaben zu erfüllen,

als förderndes Mitglied unterstützen Sie durch Ihren
Beitrag unsere Arbeit.

Einzugsfertige Neubau-Reinigung
Krankenhaus-Reinigung
Tägliche Büro-Reinigung
Fenster-Reinigung

Gebäudereinigung Boddenberg

GmbH · Meisterbetrieb

5160 Düren, Walzmühle 7 · Telefon 41382



**Wer baut...
kennt uns!**

pommerenke
HOLZ+BAU

Düren · Distelrather Straße
Telefon: (02421) 33064

... als Partner im  Baustoff-Ring führen
wir nur qualitätsgeprüfte Produkte und
Erzeugnisse der Baustoffindustrie.



**IHR PARTNER
vom Fach für:**

Tapeten und Wandbeläge
Farben, Lacke, Lasuren, Putze
Teppich- u. PVC-Böden, Estriche
Gardinen, Dekorationen
Autolacke

5160 Düren
Walzmühle 6 · Tel. 41031





Malteser Hilfsdienst

Die im Mittelalter entstandenen Ordensgemeinschaften der katholischen Kirche sind als Ursprung des heutigen Ordenswesens anzusehen. Die Ordensritter dieser Gemeinschaften hatten sich zur Einhaltung bestimmter Ordensregeln vereinigt. Auf der Grundlage dieser Regeln entstanden während der Kreuzzüge die geistlichen Ritterorden, die zu ihren Ordensübungen noch ritterliche Aufgaben übernahmen.

Die Haupttätigkeit des Malteserordens ist der Krankenpflege und der sozialen Arbeit in vielen Bereichen gewidmet. Zur besseren Erreichung dieser traditionellen Ziele in unserer Zeit wurde 1953 unter Mitwirkung des Deutschen Caritasverbandes der Malteser-Hilfsdienst e.V. (MHD) gegründet.

Um 1960 begannen Mitglieder des MHD in Düren mit ihrer Tätigkeit, und ab 1973 wurden immer umfassendere Aufgaben übernommen und zusammen mit staatlichen Stellen, anderen Organisationen oder in eigener Verantwortung durchgeführt.

Die Tätigkeit des MHD-Düren umfaßt heute folgende Gebiete:

- Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe
- Ausbildung, Fortbildung und zentrale Erfassung von Schwesterhelferinnen
- Ausbildung von Pflegedienst Helfern und Rettungssanitätern
- Unterrichtung von Führerscheinbewerbern in den »Sofortmaßnahmen am Unfallort«
- Altenbetreuung
- Betreuung bei Sport- und Großveranstaltungen
- Mitarbeit im erweiterten Katastrophenschutz aufgrund eines entsprechenden Bundesgesetzes
- Öffentlicher Krankentransport und Unfallrettungsdienst
- Betreibung der Rettungswache Heimbach in den Sommermonaten zur Gewährung einer raschen Notfallversorgung

Helfen SIE uns helfen!

Weitere Informationen:
Malteser-Hilfsdienst e.V.
Geschäftsstelle
Monschauer Straße 150
5160 Düren
Tel. 0 24 21/6 13 03



WILH. ZYWZOK · DÜREN

Inh. Hans Jansen

Arnoldsweilerstr. 75, 5160 Düren
Telefon (0 24 21) 1 55 55

AUTO-ELEKTRIK · DIESELAUSRÜSTUNG · BATTERIEDIENST
EINBAU · INSTANDSETZUNG · VERKAUF

BLAUPUNKT-AUTOSUPER
HAUSHALTSGERÄTE · KUNDENDIENST
SOLEX VERGASERDIENST
EBERSBÄCHER HEIZUNGEN
VDO - FAHRTENSCHREIBER

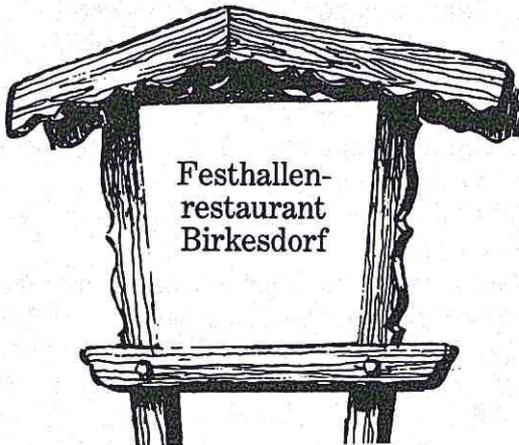


Möbel-Halle

Gisbert Müller

5160 DÜREN - Fritz-Erler-Straße 12-14 - Tel. 4 11 36 und 4 14 55

5000 qm Möbelschau



Festhallen-
restaurant
Birkesdorf

Mittags- und Abendtisch
Festlichkeiten aller Art

Heinz und Maria Keller
Mittwochs Ruhetag

reifen casteel + CO

GmbH

REIFENSERVICE · STOSSDÄMPFER
FELGEN · BATTERIEN
OPTISCHE ACHSVERMESSUNG
BREMSBELÄGE

Kölner Landstraße 50
Postfach 439
5160 Düren
Telefon (02421) 75091



**Spezialwerkstatt
für
autoelektrische
Anlagen**



5160 DÜREN, Nideggener Straße 219
Telefon 02421/52986

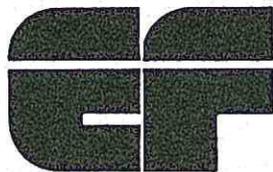
*Glas
Kuhlemann*
seit 1926



Bilder
Spiegel
Einrahmungen
Verglasungen
SCHÜCO-Kunststoff-Fenster
Stegdoppelplatten

5160 Düren
Am Ellernbusch 25

Telefon
02421/67191



**ELEKTRO
FASSBENDER**

**Tivolistraße 22-24
5160 DÜREN
Telefon (02421) 42467**

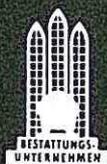
**Elektro-Fachgeschäft
Elektro-Installation
Elektro-Speicherheizung
Antennenbau
Kundendienst**

**Beerdigungsinstitut
KARL BREUER**

Düren, Weierstraße 18
Telefon 0 24 21 / 1 42 81 und 1 72 81

Niederau, Kreuzauer Straße 106
Telefon 0 24 21 / 1 42 81 und 1 72 81

Kreuzau, Feldstr. 50a/Ecke Hauptstr.
Breuer, Telefon 0 24 22 / 73 93



**Tag und Nacht
dienstbereit**

Erledigung aller Formalitäten.
Auf Wunsch besuchen wir Sie im Trauerhaus.



Impressum :

Herausgeber: Feuerwehr der Stadt Düren
Verantwortlich: Franz-Claus Winands
Redaktion: Fr.-Cl. Winands, Joh. Kaiser
Anzeigen-Redaktion: Willi Horst
Fotos: Archiv der Feuerwehr,
Stadtarchiv Düren
Titelfoto: St. Florian
Schutzpatron der Feuerwehr,
(Oberammergauer Schnitzarbeit in
der Eingangshalle der neuen
Feuerwache)
Foto Schiffer, Jülich
Gesamtherstellung: Graph. Betrieb + Druckerei
I. + F. Schloemer, Düren

Quellenangaben :

Schoop: »Geschichte der Stadt Düren bis zum Jahre 1544«
Schoop: »Geschichte der Stadt Düren bis zum Jahre 1816«
Schoop: »Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Düren«
Geuenich-Meyn: »1200 Jahre Düren«
Laufenberg-Lennartz: »Zeittafel zur Geschichte Dürens«
Scotti: »Sammlung von Gesetzen und Verordnungen, Düsseldorf 1822 - Teil III«
Bonn - Rumpel - Fischbach: »Sammlung von Materialien zur Geschichte Dürens und seiner Umgegend«
Milz: »Die Jesuiten in Düren«
Chroniken in den Festschriften der Feuerwehr Düren von 1892, 1898, 1912 und 1922.
Heimatjahrbücher des Kreises Düren: 1971, 1972 und 1975.
Dürener Zeitung
Dürener Nachrichten
Dürener Lokalanzeiger
Jahresberichte und Statistiken der Feuerwehr Düren.

Wir danken dem Stadtarchiv der Stadt Düren für die freundliche Unterstützung.